Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Donnerstag, den 7. Juli 1898 — 5 Uhr-Ausgabe. — 10. Jahrgang. — No. 15

Noch mehr Opfer in Sicht.

Shafter gibt jede Hoffnung auf, daß Santjago sich ergeben werde.

Aber ein Sturm auf die Stadt nicht ohne weitere Verstärkungen gewagt.

Hobson und seine 7 Mithelden wieder wohlbehalten bei uns.

Die Camara'sche Fopp-Flotte.

Vermischtes.

Siboney, Cuba (über Kingston), 7. Juli. General Shafter hat alle Hoffnung aufgegeben, daß sich die Stadt Santjago ohne Bombardement und Sturm ergeben werde.

Er ist zu dem Schluß gekommen, daß die Benutzung der Belagerungsgeschütze unmöglich sein werde, und hat Befehl gegeben, daß eine Batterie von 32 zehnzölligen Mörser-Geschützen in Eilmarsch nach der Front gebracht werde. Diese sollen bei der Beschießung verwendet werden.

General Shafter telegraphirte alle diesbezüglichen Thatsachen nach Washington und fragte nochmals über die Räthlichkeit eines Bombardements an.

(Bulletin:) Washington, D. C., 7. Juli. — Folgendes ist der vollständige Wortlaut von General Shafters Telegramm über die erfolgte Auslieferung von Hobson und Genossen:

„Kriegssekretär, Washington. — Hauptquartier des 5. Armeekorps in Cuba, 6. Juli. Lieutenant Hobson und alle seine Leute sind soeben wohlbehalten von uns in Empfang genommen worden, im Austausch für spanische Offiziere und Andere, die wir gefangen genommen hatten. Alle sind bei guter Gesundheit, mit Ausnahme von zwei Seeleuten, welche [illegible] Wechselfieber hatten, aber auf der Genesung begriffen sind.

(Gez.) Shafter."

New York, 7. Juli. Einer unbestätigten Spezialdepesche zufolge hat General Shafter der Bundesregierung telegraphirt, daß die Spanier zwar gewillt wären, Santjago zu übergeben, aber noch bessere Bedingungen herauszuschlagen hofften.

Washington, D. C., 7. Juli. Es wird doch noch für möglich gehalten, daß sich die Stadt Santjago ohne einen weiteren Kampf den Amerikanern ergibt. General Shafter telegraphirt neuerdings, daß auf den spanischen Oberbefehlshaber ein gewaltiger Druck in dieser Richtung geübt werde, unter Hinweis auf die schreckliche Noth und die noch schrecklicheren Dinge, welche unvermeidlich kämen, daß aber die spanischen Soldaten sich in äußerst erbitterter Stimmung befänden und keine Kapitulation gestatten wollten.

(Bulletin:) Madrid, 7. Juli. Es verlautet hier, daß die große Beschießung von Santjago bereits begonnen habe, und die spanischen Batterien dem Angriff der Amerikaner kräftigen Widerstand leisteten!

Vor Santjago, 7. Juli. Die Ankunft von General Miles mit Verstärkungen wird sehnlichst erwartet. Die schweren erlittenen Verluste und die sonstigen ungünstigen Verhältnisse lassen es als durchaus nicht gerathen erscheinen, ohne noch mehr Kavallerie und zureichende Artillerie eine wohlbefestigte Stadt zu nehmen zu suchen. Es scheint übrigens, daß General Shafter die Spanier zu einem Ausfall zu verlocken oder zu zwingen gedenkt. Die Amerikaner haben ihre Positionen, während die Waffen ruhten (es besteht übrigens kein formeller Waffenstillstand) noch weiter befestigt. Gestern regnete es wieder stundenlang in Strömen. Aber die Amerikaner sind besser, als anfänglich, auf dergleichen eingerichtet, und leiden daher verhältnißmäßig wenig darunter.

Siboney, Cuba, 6. Juli. Zu El Caney fanden die amerikanischen Streitkräfte noch 250 Leichen von Spaniern und begruben sie in den Gräben, welche von den Spaniern selber aufgeworfen worden waren. Die amerikanischen Ambulanzen brachten die vorgefundenen spanischen Verwundeten zu den Spaniern hinüber.

(Bulletin:) Washington, D. C., 7. Juli. Folgendes Telegramm traf noch beim Kriegsdepartement ein:

Playa del Este, Cuba, 7. Juli. Die Angabe über die Tödtung von Gefangenen durch Cubaner ist absolut falsch. Es sind überhaupt keine Gefangenen den Cubanern übergeben worden, und diese zeigen keine Neigung, irgend Jemandem, der in unsere Hände fällt, etwas zu Leide zu thun.

(Gez.) Shafter."

London, 7. Juli. Eine Depesche an die „Central News" aus Havana meldet: In Generalkapitän Blancos Depesche an die spanische Regierung über die Zerstörung der Cervera'schen Flotte ist auch erklärt, daß Vize-Admiral Villamil und Hauptmann Legaza unter den Gefallenen beim Kampf mit den amerikanischen Kriegsschiffen gewesen seien.

So schmerzlich auch das Verhängniß der spanischen Flotte in der Stadt Havana berührt hat, so soll man dort jetzt entschlossener, als jemals, zum Widerstand bis auf's Aeußerste sein.

In diesem Sinne ist auch ein von Generalkapitän Blanco erlassenes Manifest gehalten. Und auf die Aufforderung des Erzbischofs von Santjago, jene Stadt zu ergeben, erwiderte Blanco: „Uebergabe ist unmöglich. Wir müssen lieber in den Tod ziehen. Erinnern Sie sich, daß wir die Abkömmlinge der Vertheidiger von Gerona und Saragossa sind!"

Friedens-Schrei von Spanien?

(Bulletin:) Washington, D. C., 7. Juli. Die erste amtliche Mittheilung, daß Spanien den Frieden herbeizuführen suchen würde, ging dem Flottendepartement in einer Depesche vom Flotten-Attaché der amerikanischen Botschaft in London zu. Darnach wird die spanische Regierung noch diese Woche um Frieden nachsuchen und Martinez Campos wird der neue Ministerpräsident werden.

Traurige Verwundeten-Pflege.

Washington, D. C., 7. Juli. Frl. Klara Berton, die bekannte Präsidentin der amerikanischen Gesellschaft des Rothen Kreuzes, telegraphirt aus Siboney, Cuba, unter'm 4. Juli: Lazarethe sind unzureichend für die Verwundeten, und viele dieser müssen auf dem feuchten Boden liegen. Die Aerzte und Pfleger haben Tag und Nacht zu arbeiten mit unzureichenden Mitteln. 800 Verwundete waren schon bis Montag hierher gebracht. (Eine große Anzahl anderer ist bekanntlich mit drei großen Dampfern nach Key West, Fla., gebracht worden.)

Bei den Dons.

Suez, Egypten, 7. Juli. Die Camara'sche Flotte ist hier eingetroffen; es wurde ihr bedeutet, daß sie binnen 24 Stunden weiterfahren müsse, ohne noch mehr Kohlen einzunehmen.

(Nach anderer Nachricht ist diese Flotte neuerdings wieder von der spanischen Regierung nach Spanien zurückbeordert worden. Es war schon lange ersichtlich, daß ihre Fahrt nach den Philippinen-Inseln nicht sehr ernst zu nehmen war.)

Neues von Dewey.

(Bulletin:) Washington, D. C., 7. Juli. Es ist wieder eine Depesche von Admiral Dewey eingetroffen, welche derselbe am 4. Juli absandte. Dieselbe meldet nichts von einem Land- und See-Angriff auf die Stadt Manila an jenem Tag, theilt aber mit, daß die angekommenen amerikanischen Truppen gelandet wurden und jetzt zu Cavite behaglich untergebracht seien.

Allerlei vom Krieg.

Washington, D. C., 7. Juli. Beim Präsidenten McKinley erschien die Delegation deutsch-amerikanischer Bürger Chicagos, welche dem Präsidenten in aller Form die Kriegsdienste des Deutschen Regiments antrug (wie schon früher im lokalen Theile des Blattes angekündigt wurde). Die Delegation bestand aus den Herren Georg Schneider, E. G. Halle, F. J. Dewes, Otto C. Schneider und Joseph Brucker; sie waren von den Kongreß-Abgeordneten Boutelle und Bartholdt, sowie vom Finanzsekretär Gage und Herrn Alexander H. Revell begleitet und wurden von Kontrolleur Charels G. Daws dem Präsidenten vorgestellt. Der Präsident war durch das Anerbieten gerührt, machte verschiedene schmeichelhafte Bemerkungen über die Verdienste der Deutschamerikaner in jetziger und früherer Zeit und sprach schließlich seinen tiefgefühlten Dank und den Wunsch aus, daß ihm bald Gelegenheit geboten werden möge, die Dienste des Regiments in Anspruch zu nehmen.

Der Präsident hat eine Proklamation erlassen, worin er das amerikanische Volk auffordert, für die überraschenden Siege der Amerikaner, die freilich mit großen Opfern erkämpft seien, bei nächster Gelegenheit im Gotteshause dem Herrn, welcher die Geschicke der Völker in seiner Hand halte, zu danken.

In einer Depesche, welche dem Flottensekretär dem Chef des Signaldienstes zuging, wird bestätigt, daß das spanische Kanonenboot „Alfonso XII.", als es die amerikanische Blokade von Havana zu durchbrechen suchte, von amerikanischen Kriegsschiffen zerstört wurde. Ueber das Schicksal der Besatzung, die einem früheren Bericht zufolge 370 Mann betrug, wird noch nichts mitgetheilt. Das Ereigniß fand in der Nähe von Mariel statt. — Uebrigens hat das Flotten-Departement bereits einen Kontrakt mit der „Merritt & Chapman Wrecking Co." abgeschlossen, welche so Vieles von der vernichteten Cervera'schen Flotte, wie möglich, retten soll.

Einer Spezialdepesche des „Evening Star" zufolge meuterten etwa 50 bis 150 gefangene Spanier, welche nach der Vernichtung der Cervera'schen Flotte auf das amerikanische Hilfskreuzerboot „Harvard" gebracht wurden. Irgendwie kamen sie in den Besitz von Waffen, und versuchten dann, ihre Freiheit zu gewinnen. Die Wachen feuerten, und 6 der Meuterer wurden getödtet und 12 verwundet. (Der Regierung ist noch keinerlei Nachricht hierüber zugegangen.)

Der gefangene Admiral Cervera und eine Anzahl seiner Offiziere werden wahrscheinlich in Boston internirt werden. Andere Gefangene kommen nach Fortreß Monroe, Va., wo zwei frühere Hotels für sie benutzt werden.

Der jüngste Dampfer-Untergang.

Schaurige Geschichten werden über die Mannschaft von „La Bourgogne" erzählt! — Weiteres über die Opfer.

Halifax, N. S., 7. Juli. Die überlebenden Passagiere und Mannschaften des untergegangenen französischen Oceandampfers "La Bourgogne" wurden noch gestern Abend auf den Dampfer Halifax nach Boston eingeschifft und werden Freitag früh dort eintreffen. Große Volksmassen gaben ihnen den Abschied, und es wurden drohende Blicke auf die überlebenden Matrosen geworfen, deren mehrere bei der Ankunft in Boston unter der Anschuldigung des Mordes verhaftet werden dürften!

Es werden nämlich von Ueberlebenden ganz grauenhafte Geschichten über das Verhalten eines Theils der Schiffsmannschaft erzählt. Darnach scheint die schreckliche Katastrophe auch geradezu mit einen Massenmord verbunden gewesen zu sein! Nicht nur sollen sich die Offiziere und Mannschaften des Dampfers (mit Ausnahme eines einzigen Offiziers, welcher dabei den Heldentod starb) gar nicht um die Rettung der Passagiere gekümmert, sondern dieselben sogar in das Wasser gestoßen — ja in manchen Fällen todtgeschlagen haben, um für sich selber noch Plätze auf Rettungsbooten und Flößen zu erobern.

Zur Stunde läßt sich noch nicht sagen, wieweit diese Anklagen begründet sind. Einige der betreffenden Angaben sind aber sehr ausführlich. So sah ein Passagier, Namens Christofo Brunini, der gleich vielen Anderen gleichfalls in das Wasser geworfen wurde, ganz genau, wie ein Matrose einen Passagier mit einen Knüppel so furchtbar auf den Kopf schlug, daß derselbe sofort eine Leiche war; die Leiche fiel dann in das Wasser. Solche Erzählungen sind noch allerhand verbreitet.

Dazu kommt noch die bestialische Rücksichtslosigkeit, welche viele der Passagiere gegen Mitpassagiere zeigten. Einige der Geretteten behaupten mit Bestimmtheit, daß auf dem Verdeck des Schiffes Leute mit dem Messer niedergestochen worden seien, um Platz für andere zu gewinnen, und daß Unglückliche, welche mit den Wellen kämpften und ein Boot fast schon erreicht hatten, durch Schläge mit dem Ruder auf dem Kopfe in die Tiefe befördert worden seien.

Im Schiffsbuch des britischen Schiffes „Cromartyshire", das bekanntlich mit „La Bourgogne" zusammenstieß, wird gegen den mit umgekommenen Kapitän des französischen Dampfers die Beschuldigung erhoben, daß er zur Zeit viel schneller gefahren sei, als die Regulationen in jener gefährlichen nebligen Gegend (60 Seemeilen südlich von Sable Island) gestatteten, während „Cromartyshire" nur eine Fahrgeschwindigkeit von 4 bis 5 Knoten pro Stunde gehabt habe.

Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß der Sprachlehrer Lacasse der einzige Passagier der ersten Kajüte ist, welcher gerettet wurde, und seine Gattin die einzige gerettete Frauensperson.

Frau Lacasse sagt, der Ausdruck der mit den Wogen kämpfenden Menschen, die dem unvermeidlichen Tode in's Angesicht schauten, sei so schrecklich gewesen, daß sie ihn ihr Leben lang nicht vergessen werde.

Ein Boot, in welchem sich ungefähr 40 Frauen befanden, wurde, noch ehe es von dem Dampfer abkommen konnte, in den ungeheuren Strudel hineingezogen, welchen der sinkende Dampfer verursachte, und verschwand mit in der Tiefe.

Es wird übrigens jetzt angegeben, daß reichlich 10 Minuten vom Zusammenstoß bis zum Untergang des Dampfers verflossen seien, mithin noch Zeit genug gewesen wäre, eine Anzahl Frauen und Kinder zu retten; statt dessen aber seien dieselben meistens bei Seite geschoben oder niedergetrampelt worden. Die Ungeheuer von Passagieren, welche Andere mit Messern niederstachen, waren meistens Italiener.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Bremen von Bremen.

Im Kongreß.

Die „Butterbrot-Inseln" werden verschluckt.

Washington, D. C., 7. Juli. Der Senat brachte die Hawaii'schen Angliederungs-Resolutionen schließlich doch rascher zur Erledigung, als man erwartet hatte, und nahm gestern Abend dieselben mit 42 gegen 21 Stimmen an. Der einzige Republikaner, welcher gegen sie stimmte, war der greise Morrill von Vermont. 6 der Demokraten stimmten für sie, nämlich: Gorman, McLaurin, Money, Morgan, Pettus und Sullivan. Die Resolutionen bedürfen jetzt nur noch der exekutiven Unterschriften.

Die Resolution betreffs besonderer Belobung von Kommodore Schley und seinen Leuten, den eigentlichen Helden bei der Vernichtung des Cervera'schen spanischen Geschwaders ging nach einer kurzen Debatte (in welcher darauf aufmerksam gemacht wurde, daß Kontre-Admiral Sampson von einer gewissen Klique auffällig und bis jetzt unverdient „gepufft" werde) an den Ausschuß für Flotten-Angelegenheiten.

Die Schley-Dankesresolution war im Senat von Pettigrew, und im Abgeordnetenhaus von Berry von Kentucky eingebracht worden.

Man glaubt, daß der Kongreß noch vor Ende der Woche heimgehen wird.

Vom Turner-Bundestag.

San Francisco, 7. Juli. Die Tagsatzung des Nordamerikanischen Turnerbundes hat beschlossen, daß die nächste Bundes-Tagsatzung in Philadelphia stattfinden soll, ebenso wie das Bundes-Turnfest (im Jahr 1900).

Man beschloß ferner u. A., den 2jährigen Kursus im Milwaukeer Turnlehrer-Seminar beizubehalten und nur dann einen neuen Kursus zu beginnen, wenn sich mindestens 6 Zöglinge melden, ferner, den Sommer-Kursus auf solche Schüler zu beschränken, welche die nöthige Befähigung besitzen. Alle diese Beschlüsse entsprechen den Empfehlungen des zuständigen Ausschusses. Der Indiana-Turnbezirk erhielt den Vorort. Ein Antrag auf Erhöhung der Bundessteuern auf 30 Cents pro Kopf wurde abgelehnt; man beschloß aber, eine Extrasteuer von Cents zu erheben, wenn die Milwaukeer Vereine den noch übrigen Rest des bestehenden Defizits vorher bezahlt haben.

Ausland.

Kongreß polnischer Aerzte.

Berlin, 7. Juli. In Posen findet in diesen Tagen der Kongreß ausschließlich polnisch sprechender Aerzte statt. Da der Regierung zu Ohren gekommen war, daß die Polen antideutsche Kundgebungen planten, wurde ihnen ein Strich durch die großpolnische Rechnung gemacht, indem die Theilnahme allen Ausländern, d. h. österreichischen und russischen Polen, an dem Kongreß verboten wurde.

Berlin, 7. Juli. Der Kongreß polnisch-sprechender Aerzte ist jetzt aus Posen nach einer außerdeutschen Stadt, nach Krakau in Galizien, verlegt worden, weil die preußische Regierung die Theilnahme von Ausländern an dem Kongreß verbot.

Neue Rennplatz-Betrugs-Affäre.

Berlin, 7. Juli. Eine zweite Auflage der Affäre Kneebs scheint bevorzustehen. Der Deutsch-Amerikaner Witzke hat sich auf deutschen Turfplätzen mißliebig gemacht und in der jüngsten „Meeting" in Adlersdorf wurde nahegelegt, den „widerwärtigen Patron" von der Rennbahn auszuschließen. Das Komite protestirte gegen dessen Ausweisung und Witzke erklärt, er werde nur der Gewalt weichen.

Was die Bernhardt in Berlin bekommt.

Berlin, 7. Juli. Es ist jetzt festgestellt, daß Sarah Bernhardt im September hier in der „Neuen Oper", dem früheren Kroll'schen Theater, zehn Abende lang gegen ein Honorar von 70,000 Franken gastiren wird. Sarah wird ihr eigenes Ensemble mitbringen.

Hohenlohe kein Stahlroß-Ritter.

Berlin, 7. Juli. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" dementirt die Nachricht, daß der Reichskanzler Fürst Hohenlohe auf seine alten Tage noch das Radfahren gelernt habe.

Französische Schützen in Wien.

Wien, 7. Juli. Eine Freude ist den edlen Wenzelssöhnen jedenfalls durch die warme Aufnahme der französischen Schützen in Wien geworden. Obgleich sie zu dem, anläßlich der Jubiläumsfestlichkeiten arrangirten Schützenzuge zu spä gekommen waren, spielen sie doch jetzt hier die Hauptrolle. Beständig hört man von allen Seiten die Rufe: "Vive la France!" "Vive Paris!" "Vive l'Autriche!" "Vivent les Autrichiens et les Français!" Eine begeisterte Kundgebung fand für die Gäste statt, doch vergaß man merkwürdiger Weise ganz und gar, den deutschen Charakter des Festes zu betonen.

Kaiser Franz Josef als Tschechenfreund.

Wien, 7. Juli. Kaiser Franz Josef hat die, vom niederösterreichischen Landtag angenommene Gesetzvorlage, wonach in den Volksschulen Niederösterreichs die Unterrichtssprache nur deutsch sein solle, nicht gutgeheißen. Durch dieses Veto hat sich der Kaiser jedenfalls bei den Tschechen wieder in hohe Gunst gesetzt.

Lokalbericht.

Von der Front.

Die Illinoiser Regimenter und wo sie sich befinden.

Das Erste Freiwilligen-Regiment von Illinois hat Tampa bereits verlassen und befindet sich an Bord von Truppenschiffen in der Nähe von Key West. Dort wird ein Transport-Geschwader zusammengestellt, welches dem General Shafter Verstärkungen nach Santjago bringen soll. Von dem tapferen Regiments-Kommandeur Turner wird berichtet, daß er gar jämmerlich durch die Seekrankheit geplagt wird. Das Regiment ist auf die Truppenschiffe „Gate City" und „Macon" vertheilt.

Das zweite Regiment befindet sich noch im Lager „Cuba Libre" bei Jacksonville. Das Dritte erwartet im Camp Thomas jeden Augenblick den Marschbefehl zum Aufbruch nach Charleston, ebenso das Fünfte. Das Vierte Regiment ist noch in Tampa zurückgelassen worden. Das Sechste Regiment hat Camp Alger verlassen und harrt jetzt in Charleston seiner Einschiffung. Das Siebente Regiment lagert noch im Camp Alger.

Im Camp Thomas hat sich gestern ein Soldat vom Ersten Illinoiser Reiter-Regiment, Tripp mit Namen, mittels Karbolsäure vergiftet. Die Leiche wird zur Bestattung nach Chicago geschickt werden.

Dr. Frank G. Lydston, bisher Chefarzt des Zweiten Regimentes, hat nun diese Stellung quittirt und ist nach Chicago zurückgekehrt. Er schimpft jetzt lästerlich auf die erbärmlichen Einrichtungen, welche in der Armee für die Verpflegung der Kranken getroffen worden sind. Als Krankenwärter, sagt er, seien Mauleseltreiber abkommandirt.

Dr. Wines, Major Willoughby und Capt. Osborne von der Army and Navy League wollen sich demnächst wieder persönlich in den verschiedenen Feldlagern von dem Befinden der Truppen überzeugen.

Brigade-General Bacon, der neue Befehlshaber der jetzt in Eines zusammengezogenen Heeres-Departements der Binnenseen und der beiden Dakotas ist heute in Chicago eingetroffen und hat sein Hauptquartier im Pullman-Gebäude bezogen. General Bacon war bis zum Ausbruch des Krieges Oberst und Kommandeur des Achten Reiter-Regimentes.

Dr. Senn hat einem hiesigen Freunde geschrieben, daß er mit dem Hospitalschiffe „Relief" nach Santjago abgegangen sei, um dort die Oberleitung der Feldlazarethe zu übernehmen.

Lebensüberdrüssig.

Der Agent Thomas F. Ahern verschluckte heute, am frühen Morgen, in selbstmörderischer Absicht in seiner Wohnung, Nr. 442 W. Chicago Ave., eine Dosis Pariser Grün. Der Lebensmüde wurde nach dem St. Elisabeth-Hospital gebracht, wo er bald darauf an den Folgen des Giftes verstarb. Schlechte Erwerbsverhältnisse sollen den 31jährigen, verheiratheten Mann veranlaßt haben, in den Tod zu gehen.

Der Franzose F. G. Desdere, Nr. 507 W. Polk Str. wohnhaft, suchte während der letzten Nacht die Bürde des Lebens abzuwerfen, indem er am Eingang zum Waldheim-Friedhofe eine Dosis Morphium zu sich nahm. Ein Angestellter der Friedhofsbehörde fand ihn heute bewußtlos dort vor und benachrichtigte die Polizei, welche den Kranken nach dem Countyhospital überführte. Es ist fraglich, ob Desdere wird am Leben erhalten werden können.

Eine neue Bahnlinie.

Zwischen Highland Park und New Chicago befindet sich seit Kurzem eine elektrische Bahn in Betrieb. Dieselbe ist vorerst nur eingeleisig und hat nur zwei Waggons. Sobald wie möglich soll die Linie aber bis nach Waukegan verlängert werden, und dann will die Gesellschaft fünf Waggons auf der Strecke laufen lassen.

* Die Jury im Bestechungs-Prozeß gegen Jacob L. Kesner ist vollzählig, und die Verhandlungen haben begonnen.

* Heute, Donnerstag Abend, findet in Yondorfs Halle eine Protestversammlung von Anwohnern der North Ave. gegen den schaurigen Zustand des Straßenbahnbetts in jener Verkehrsader statt.

* Vor Bundesrichter Großcup wurde heute die Beweisführung über die Empfehlung des Kanzlers Wean, daß die Illinois National Bank angehalten werden solle, der Westseite-Parkbehörde die ihr von Dreyer hinterzogenen Gelder zurückzuerstatten, zum Abschluß gebracht. Für die Bankverwaltung plaidirte Ex-Richter Moran und für die Parkbehörde Herr Edward Osgood Brown.

* Der Nr. 450 Wright Str. wohnhafte Thomas Kerrigan ist während der letzten Nacht den Verletzungen erlegen, welche ihm gestern bei einem Eisenbahnunfall an Wright und 49. Str. auf den Geleisen der Chicago & Eastern Illinois Bahn zugefügt worden waren. Der Verunglückte war 35 Jahre alt und verheirathet.

Die hohe Politik.

Morgen finden die demokratischen Primärwahlen statt.

Mayor Harrison hat die übliche Verfügung erlassen, wonach morgen, am Tage der demokratischen Primärwahlen, alle Schankwirthschaften in den Stunden von 1 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends strikt geschlossen bleiben müssen. Die Polizei ist angewiesen worden, alle Zuwiderhandelnden ohne Weiteres in Haft zu nehmen. Die städtischen Bureaux werden Mittags ebenfalls geschlossen werden, damit die Angestellten ihrer Bürgerpflicht nachkommen können.

Die Primärwahl wird der Stadt und dem County das nette Sümmchen von $13,000 kosten.

* * *

In der 21. Ward bewirbt sich der Anwalt James G. Großberg, als Gegenkandidat von Kapt. Farrell, um die demokratische Nomination als Staats-Abgeordneter. Er verpflichtet sich, wenn erwählt, für den Widerruf der Allen- und der Gaskonsolidirungs-Bills, sowie gegen den Widerruf des Zivildienstgesetzes eintreten zu wollen.

Unter Anderen indossiren die folgenden bekannten Demokraten seine Kandidatur nämlich: Ernst F. Herrmann, Alderman der 21. Ward; A. W. Maltby, Alderman der 22. Ward; Martin Becker, ehemaliger Nord-Town Kolektor; Charles J. Frank, von der Garfield Turn-Halle; Julius Goldzier, Ex-Kongreßmann des 6. Dist.; Philip Henrici, 108 Randolph Str.; D. W. Callinan, Präsident der „21. Ward Jeffersonian Demokratie"; Jak. Yondorf, Ecke Larrabee Str. und North Ave.; Fred Griesheimer, State und Jackson Str.; A. J. Frank, 199 Clark Str.

* * *

Die Opposition in der 22. Ward gegen Robert E. Burke, James H. Farrell und John H. Sullivan macht die verzweifeltsten Anstrengungen, um die drei „Bosse" bei der morgigen demokratischen Primärwahl zu stürzen und der bisherigen politischen Schandwirthschaft ein Ende zu machen. Ein Bürger-Ausschuß — aus den Herren John Becker, Martin Becker, W. G. Freund, E. T. Gerthe, Fred Heinberg, Frank Heitmann, Wm. Kemper, M. Knappstein, Math. Koch, Math. Kuhnen, H. Marquardt, Henry Polty, Wm. Rauen, A. T. Roner, Geo. Schmoll, Carl A. Vogel, John Weis, A. Weisenberger, Nic. Wellstein und Math. Winkel bestehend — hat einen Aufruf an die Parteigenossen erlassen, der unter Anderem folgende Stellen enthält:

„Robert E. Burke, James H. Farrell und John H. Sullivan haben seit Jahren die Demokraten und Wähler der 22. Ward geradezu wie Sklaven behandelt.

„Bei früheren Primärwahlen haben diese Politiker nicht nur die Richter und Clerks für die Wahlen angestellt, sondern auch in vielen Fällen die Wahl nur zum Schein vorgenommen, da die Beglaubigungen der Delegaten oftmals schon am Tage vorher unterschrieben waren. Solche Handlungen können sich aber die „Bosse" jetzt nicht mehr erlauben unter dem neuen Primärwahl-Gesetz, da jeder Demokrat nicht nur seinen Stimmzettel abgeben kann, sondern da dieser auch richtig gezählt wird, und ein jeder Demokrat sollte am Tage der Primärwahl seine Pflicht thun, auf daß unseren bisherigen Unterdrückern gründlich heimgeleuchtet wird.

Unser Schlagwort ist: Adolphus W. Maltby, als Nachfolger von Robert E. Burke.

Die Wahlplätze werden am 8. Juli, Nachmittags punkt 1 Uhr, geöffnet und Abends 7 Uhr pünktlich geschlossen. An diesem Tage dürfen Sie sich durch Nichts abhalten lassen zum Stimmkasten zu kommen, um als treuer Bürger und stolzer Demokrat Ihre Stimme abzugeben. Diese Primär-Wahlen sind ganz besonders für die deutschen Demokraten dieser Ward von großer Wichtigkeit, da wir Gelegenheit haben, dem Robert E. Burke ein für allemal den Garaus zu machen."

* * *

Michael Burke, der seit 18 Jahren die Plumberarbeiten im County-Gebäude besorgt hat, ist wegen grober Pflichtversäumniß entlassen worden. Burke ist ein bekannter republikanischer Ward-Politiker der Nordseite, und man nennt ihn allgemein „Bandwagen Burke".

* * *

Der Kontrakt für die neuen Einlaßloch-Arbeiten am Nordwestern Wasser-Tunnel wird wahrscheinlich der „Fitz Simons & Connell Co." zuertheilt werden. Dieselbe ist, mit $37,326.60, die niedrigste Bieterin unter den elf Bewerbern.

* * *

Es heißt, daß Mayor Harrison den ehemaligen Ober-Baukommissär Joseph Downey als Nachfolger Gartz's zum Mitgliede der städtischen Zivildienstbehörde machen wolle. Downey, ein Republikaner, wohnt in der 12. Ward.

* Der 45 Jahre alte Fred Schiner, Nr. 56 W. Huron Straße wohnhaft, welcher sich vor einigen Tagen durch einen Sturz von der Treppe an der Rush Str.-Brücke schwere Verletzungen zugezogen hatte, ist nunmehr im St. Elisabeth-Hospital gestorben.

Nennen es Schwindel.

Die Schiebung in der Chicago Stamping

An anderer Stelle dieses Bla
wird über ein Beschlagnahmever
ren berichtet, welches der greise Fr
Sturges, zur Sicherung einer an
lichen Schuldforderung von $244,(
gegen die Chicago Stamping Co.
geleitet hat. Die Simonds Rol
Machine Co. von Fitchburg, M
hat nun im Kreisgericht die Ansch
digung erhoben, es handle sich bei
Beschlagnahme = Verfahren ledig
um einen Schwindel, welcher von
Sturges, dem Präsidenten der Sta
ing Co., im Einverständniß mit sei
Vater Frank Sturges in's Werk ge
werde, um die wirklichen Gläub
der Firma zu schädigen. Die vierz
Schuldverschreibungen, auf welche
Frank Sturges die Beschlagnahme
Fabriken und des Waarenlagers
Stamping Co. erwirkt habe, seien
Lee Sturges nur zum Schein aus
stellt worden. Die Simonds Co.
sucht das Gericht, die Beschlagna
für ungiltig zu erklären und ei
Massenverwalter für die Stamp
Co. einzusetzen, welcher die Her
Sturges und W. H. Bum zunächst
mal zwingen soll, die Schulden
Firma an ihn zu bezahlen, und z
im Verhältniß zur Anzahl der
theilscheine der Stamping Co., w
jeder von ihnen besitzt. Bezahlt hä
die Herren, heißt es zum Schluß
Eingabe, für diese Aktien ursprüng
nichts.

Tödtlich verwundet.

Zwischen dem Schankwärter Cha
Cooper und dem farbigen Kellner
Meyers, die beide in dem Lokale
1801 State Str. bedienstet sind, h
schon seit einiger Zeit ein gespan
Verhältniß bestanden. Cooper n
Anstoß daran, daß der Wollkopf
häufig den Gästen gegenüber unma
lich benahm, und stellte ihn darob e
gisch zur Rede. Das aber verd
Meyers, und er faßte den Entsch
bei der ersten sich bietenden Geleger
mit dem Schankwärter abzurech
Auch heute Morgen geriethen Beide
der heftig aneinander, und Meyers
griff dann, von Wuth übermannt,
haarscharfes Tranchirmesser und dr
damit auf seinen Gegner ein, ihm
klaffende Wunde über dem linken A
beibringend. Inzwischen war es
auch Cooper gelungen, seinen Revo
zu ziehen, im nächsten Moment kr
ein Schuß, und Meyers brach
schmerzlichem Aufschrei tödtlich get
fen zusammen. Die Kugel war
direkt neben dem Herzen in die B
gedrungen. Man schaffte den Sch
verletzten schleunigst nach dem
Lukas-Hospital, doch wird er n
kaum mit dem Leben davonkommen
Cooper befindet sich in polizeilic
Gewahrsam.

Scheuende Pferde.

Der Hausirer Abraham Nathan
Nr. 3646 Vincennes Ave. fuhr ges
Nachmittag, von seinem sechsjähr
Söhnchen Louis begleitet, über den
waukee Ave.-Viadukt. Durch das
töse, welches eine unter dem Via
haltende Rangir-Lokomotive ve
sachte, wurde Nathans Pferd scheu
macht. Es ging durch, der W
pflog gegen einen Pfosten und ki
um, die Insassen aber flogen a
Pflaster. Nathan hat dabei eine K
wunde und schwere innerliche V
tzungen erlitten, während der kl
Louis mit geringfügigen Schram
davongekommen ist.

Von einem durchgehenden Gesp
welches der im Dienste von H. J. H
stehende Philipp Brolia gelenkt h
wurde auf der Madison Str.-Br
der 19jährige Henry Kramer über
Haufen gerannt. Er hat dabei das
te Bein gebrochen und wurde nach
County-Hospital geschafft. Kra
wohnt Nr. 272 Cortland Str.

Ein Kompromiß.

Richter Gibbons hat heute,
einer Verhandlung von drei Wo
Dauer, die Streitfrage entschie
welche zwischen der Drainage-Beh
und der Western Indiana Co. w
des Wegerechts der letzteren über
Bett des Drainage-Kanals entstar
war. Die Drainage-Behörde hatte
die Western Indiana Co. nur
Brücke mit zwei Geleisen über den
nal schlagen lassen wollen. Die Ei
bahn-Gesellschaft verlangte eine Br
mit vier Geleisen. Der Richter
entschieden, daß eine Brücke mit
Geleisen den Verkehrs-Anforderun
genügen wird.

Ueberfahren.

Die 14 Jahre alte Jennie Sin
deren Eltern Nr. 2404 State Str
wohnen, gerieth heute Nachmittag
State und 21. Straße beim Pass
des Fahrdammes unter die Räder
nes schweren Lastwagens und wu
elendiglich zu Tode gequetscht.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-T
wird für die nächsten 18 Stunden folgende W
rung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Unbeständiges, abe
Allgemeinen schönes Wetter heute Abend und
gen; veränderliche Winde.

Illinois und Missouri: Oertliche Regens
heute Abend; morgen im Allgemeinen schön;
änderliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand
gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Ab
6 Uhr 75 Grad, Nachts 12 Uhr 73 Grad; Mo
6 Uhr 71 Grad und Mittags 12 Uhr 85 Grad.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

Schweizer Brief.

Bundesgesetz über Vereinheitlichung der Zivil- und der Strafrechtspflege. — Eidgen. Kranken- und Unfallsversicherung. — Das schweizerische Landesmuseum in Zürich. — Eine Eisenbahn Cherbres-Montreux.

St. Gallen, 20. Juni 1898.

In diesen Tagen sind in der Bundesstadt Bern die eidgenössischen Räthe versammelt zur Abhaltung ihrer diesjährigen ordentlichen Frühlingssession. Die Traktandenliste, welche sie beschäftigt, ist eine ungewöhnlich reichhaltige, und es sind wichtige, tief in das soziale und politische Leben des Schweizervolkes eingreifende Gesetze, über welche die Vertreter des Volkes und jene der Kantone zu berathen und zu beschließen haben. Die Frage der Vereinheitlichung des Rechtswesens in der Schweiz, und zwar der Zivilrechtspflege sowohl als der Strafrechtspflege, beschäftigte schon seit langen Jahren die bedeutendsten Staatsmänner und Juristen des Landes und sie war seit dem Werden des neuen Bundes bis zur Gegenwart stets eines der ersten und größten Ideale der Besten des Volkes. Wir besitzen in der Schweiz heute noch im Zivilrechts- und im Strafrechtswesen ebensoviele Gesetzbücher und Rechtszustände, als das Land ganze und halbe Kantone zählt; denn jeder Kanton ordnete bis dahin sein Rechtswesen selbst und unabhängig vom Bund und von anderen Kantonen, jedoch innert den Rahmen der bestehenden Bundesverfassung und Bundesgesetze. Es ist einleuchtend, daß unter diesen Umständen die in den 25 Rechtskodexen der Kantone niedergelegten Rechtsgrundsätze und Bestimmungen über eine und dieselbe Materie sehr von einander abweichen und sich nicht selten geradezu widersprechen. Was in den romanischen Kantonen erlaubt ist, kann in der deutschen Schweiz streng verboten sein und umgekehrt; was im Halbkanton Appenzell Außerrhoden durch Gesetz und Recht geordnet ist, das kann in dem Nachbarkanton Appenzell Innerrhoden oder auch in dem nördlich angrenzenden Kanton St. Gallen ganz in der Willkür des Einzelnen oder auch der Behörden liegen. Ein Vergehen im Kanton Freiburg begangen, kann für den betreffenden Thäter eine Zuchthausstrafe von 10 und mehr Jahren zur Folge haben, hätte er dieselbe Unthat unter den nämlichen Verhältnissen im benachbarten Kanton Bern verübt, so wäre ihm eine Sühnezeit von höchstens fünf Jahren zugemessen worden. Es würde viel zu weit führen, wollte ich an dieser Stelle auf die unzähligen direkten und indirekten Folgen dieser totalen Rechtsverschiedenheit im gleichen Lande eintreten; daß ein solcher Zustand in einem verhältnißmäßig sehr kleinen Staatswesen im Zeitalter des Dampfes und der Elektrizität sich nicht forterhalten kann, sondern mit gebieterischer Nothwendigkeit einer gründlichen Aenderung im Sinne der Vereinheitlichung, der Schaffung des einen und gleichen Rechtes für Alle im ganzen Lande ruft, ist Jedem selbstverständlich, der in der Sache nur wenige Kenntnisse und Erfahrungen besitzt. Allein es hält ungemein schwer, deutsche und welsche Rechtsanschauungen, römische und napoleonische Rechtsgrundsätze unter einen Hut zu bringen, und einen Rechtszustand zu schaffen, der Allen paßt, Allen annehmbar erscheint, und beinahe noch schwieriger ist es, die Bürger und Einwohner vorab der kleinen Kantone zu bewegen, daß sie auf die bislang innegehabte Selbstständigkeit im Rechtswesen verzichten zu Gunsten der Rechtszentralisation für die gesammte Eidgenossenschaft. Es wird auch kaum gelingen, mehr als einen kleinen Bruchtheil der Katholiken in den Urkantonen für die Vereinheitlichung des Rechtswesens zu gewinnen, und wenn es überhaupt möglich ist, dieses große Ideal in naher Zeit in der Schweiz zu verwirklichen, so wird es nur geschehen können, wenn die deutsche und die welsche Schweiz sich zur Erreichung des erhabenen Zieles brüderlich die Hand reichen, wenn eine Partei der anderen bedeutende Opfer bringt, um das Ganze nicht zu verlieren, wenn im Osten und im Westen, im Süden und im Norden des Landes das Bewußtsein feste Wurzeln faßt im Volke, daß die Zentralisation unseres Rechtswesens heutzutage zur unabweisbaren Nothwendigkeit geworden ist und sich vollziehen muß, beinahe mit derselbe Konsequenz wie ein unabänderliches Gesetz der Natur. Vor zwei Jahren hatte der schweizerische Rechtsgelehrte Dr. Roos, Universitätsprofessor in Bern, im Auftrage des Bundesrathes die Grundzüge zu einem künftigen Bundesgesetz über die Vereinheitlichung der Zivil- und der Strafrechtspflege in der Schweiz entworfen. Die Arbeit erforderte ein sehr gründliches Studium der so verschiedenartigen Rechtszustände in unserem Lande und ein verständnißvolles Eingehen in die mannigfachen Rechtsanschauungen und Bedürfnisse unserer Volksstämme. Man kann sagen, daß es Herrn Dr. Roos wenigstens theilweise gelungen ist, seine Mitbürger von der Unerläßlichkeit der Rechtszentralisation zu überzeugen und ihnen zugleich den Weg zu weisen, auf welchem das Ziel der letzteren erreicht werden kann, ohne daß fundamentale deutsche und welsche Rechtsgrundsätze, die sich seit Jahrhunderten im Rechtsbewußtsein und in der Rechtspflege der beiden verschiedenen Volkstheile festgewurzelt haben, auf den Kopf gestellt worden, sondern im Gegentheil sich treffen und ergänzen. Seitdem hat die Idee der Rechtseinheit bei den Räthen und in den breiten Schichten des Volkes immer mehr an Boden gewonnen und die Roos'sche Vorlage ist nach und nach so populär geworden, daß der Nationalrath am 17. dieses Monats mit überwiegender Mehrheit — nur der größere Theil der katholischen Fraktion stimmte dagegen — den Beschluß faßte, sofort in die Berathung eines Bundesgesetzes über die Vereinheitlichung der Zivil- und der Strafrechtspflege für das ganze Land einzutreten auf der Grundlage des erwähnten Entwurfes. Damit ist für das endliche Zustandekommen einer schweizerischen Rechtseinheit ein Bedeutendes erreicht; wenn nun der Gesetzgeber so glücklich ist, daß er in allen wichtigen Punkten die unbedingt nöthige Vorsicht walten läßt und daß es ihm gelingt, die hauptsächlichsten Unterschiede zwischen deutscher und welscher Rechtsanschauung und Rechtspflege zu überbrücken und nationale Eigenthümlichkeiten zu schonen, so ist nicht zu zweifeln, daß sich die überwiegende Mehrheit des Schweizervolkes schließlich für das Gesetz und die Vereinheitlichung des Rechtswesens entschließen wird, und es würde damit für Land und Volk ein Kulturfortschritt erreicht, der zu den größten und segensreichsten zu zählen wäre, welche die Schweiz als Staatswesen in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts sich zum Gemeingut der Nation machen durfte. Sie kennt zur Stunde kein größeres Ziel als dieses.

* * *

Der Ständerath behandelte bisher das, vom Nationalrathe schon in der vorletzten Session erledigte Gesetz betreffend Einführung der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung für alle nicht selbstständig Erwerbenden. Schon der Titel dieser Vorlage erklärt die eminente Bedeutung derselben und charakterisirt sie als ein humanes und sozialpolitisches Werk, dessen Größe und Umfang bisher in der Schweiz von keinem anderen erreicht wurde; es sind hunderttausende von Bürgern und Einwohnern dieses Landes, für welche die eidgenössische Kranken- und Unfallversicherung bestimmt ist, im Laufe der Zeiten und fortgesetzt eine nichtversiegende Quelle reichlicher Wohlthat in den Tagen des Unglücks und der Sorge zu sein. Die Idee der genannten nationalen Versicherung kennt in der Schweiz sozusagen keine grundsätzlichen und offenen Gegner; das ganze Volk, wie ein Mann, stimmt in dem Gedanken, in dem Ziele überein, daß die Schaffung dieser nationalen Institutoin nicht nur ein Werk der Ehre, sondern auch der sozialen Pflicht ist für die Schweiz, welcher sie sich unter Aufbietung ihrer ganzen Kraft unterziehen soll. Dennoch stellen sich dem sozialen Unternehmen gewaltige Hindernisse entgegen. Eines der schwierigsten Probleme ist die Finanzirung der Versicherung durch den Bund; denn es ist zum Voraus klar, daß der Bund diese Anstalt nur dann begründen und dauernd erhalten kann, wenn er gleichzeitig willens und in der Lage ist, ihr die nöthige materielle Unterlage zu geben, sie fortgesetzt und jedes Jahr mit beträchtlichen Subventionen aus der Bundeskasse zu unterstützen. Je mehr er diesbezüglich leisten kann, um so berechtigter wird die staatliche Begründung der Versicherung sein und um so wohlthätiger wird diese wirken können. Nun muthet dem Bunde Niemand zu, daß er die enormen Finanzlasten, welche die Versicherung zur Folge haben wird, ganz allein tragen soll, sondern es müssen dazu auch die Kantone, ferner die Arbeitgeber und nicht am wenigsten Diejenigen, in deren nächstem und meisten Interesse die Versicherung geschaffen wird, herbeigezogen werden. In den jüngsten Wochen war die Frage, ob der Bund die künftige Versicherung jedes Jahr im Ganzen mit fünf oder acht Millionen Franken unterstützen solle, eine viel umstrittene. Der Bundesrath stellte zu Handen der Bundesversammlung die Berechnung auf, daß es unmöglich sei, ohne Schulden zu machen oder die vielen übrigen Verpflichtungen zu umgehen oder einzuschränken, der Bundeskasse jährlich mehr als 5 Millionen Franken für die Kranken- und Unfallversicherung zu entheben, es wäre denn, daß die Räthe und das Volk sich entschließen möchten, das Tabakmonopol für die Eigenossenschaft einzuführen, um aus den Erträgen desselben die mehrgenannte Versicherungs-Anstalt zu subsidiren. In weiten Kreisen des Volkes aber machte sich die Ansicht geltend und das Verlangen, daß es jährlich wenigstens 7—8 Millionen Franken sein müßten, welche der Bund zu dem besagten Zwecke zu leisten habe, während noch bestimmter die Erklärung abgegeben wurde, daß von einer Einführung des Tabakmonopols in dem gegenwärtigen Zeitpunkte nicht die Rede sein könne, indem das Schweizervolk an den schon bestehenden, wenn auch nur wenigen Monopolen mehr als genug habe und ein neues ohne die zwingendsten Gründe nicht in den Kauf nehmen würde. Der Bundesrath wolle eben zusehen und sorgen, wie er die benöthigten 8 Millionen für die Krankenversicherung auf irgend eine andere Art flüssig machen und zur Verfügung stellen könne, vielleicht dadurch, daß die bedeutenden Ausgaben für das Militärwesen erheblich reduzirt und noch andere Auslagen eingeschränkt würden. Diese letzteren Ansichten und Forderungen haben nun in beiden Parlamenten den Sieg davon getragen. Der Ständerath indem er im Laufe der letzten Woche das einschlägige Gesetz größtentheils erledigte, beschloß, trotz der Einwände und Vorstellungen des Bundesrathes, einen jährlichen Bundesbeitrag von 7 bis 8 Millionen Franken für die Kranken- und Unfallsversicherung. Am 23. d. M. werden der Nationalrath und der Ständerath zu einer gemeinsamen Sitzung zusammentreten, um in derselben die bezüglich dieser Gesetzesvorlage zwischen den beiden Kammern noch bestehenden nur untergeordneten Differenzen auszugleichen und hierauf zweifellos die Annahme des zu Ende berathenen Entwurfes zu beschließen. Es ist durchaus unwahrscheinlich, daß aus der Mitte des Volkes das Referendum gegen dieses sehr zeitgemäße und ungemein wohlthätige Bundesgesetz ergriffen werde, und es darf deshalb heute schon mit annähernder Sicherheit gesagt werden, daß die Schweiz am Schlusse dieses Jahres die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung in den Kranz ihrer mannigfachen öffentlichen gemeinnützigen und humanen Institutionen eingereiht haben wird. Dem ersten Viertel des nächsten Jahrhunderts aber ist es vorbehalten, die Frage der allgemeinen Alters- und Invalidenversicherung, bezw. „Versorgung in der Schweiz in irgend einer Weise zu lösen; denn auch diese Idee hat sich bereits das eidgenössische Bürgerrecht erworben und sie wird nicht untergehen, sondern leben und immer tiefere Wurzeln fassen, bis auch für sie die bedeutungsvolle Stunde des Werdens und der Zeiterfüllung schlagen wird.

* * *

In dem mächtig angewachsenen, lebenumbrausten Zürich, zwischen starrer hoher Bahnhofshalle und der in mächtigen Wogen strömenden Limmat erhebt sich das neue schweizerische Landesmuseum. Mit Thürmen und Zinnen, mit farbenfunkelnden Dächern schaut es über das Häusermeer zwischen dem Zürich- und dem Uetliberg zum blauen See hinaus und weiter hin zu leuchtenden vaterländischen Firnen, das ganze Land zu grüßen und einzuladen in seine schätzereichen weiten Räume, welche vom 25. Juni an, dem Tage der offiziellen Einweihung und Eröffnung durch den Bundesrath und die kantonalen Delegirten, täglich dem einheimischen und dem fremden Publikum gratis zur Besichtigung geöffnet sein werden. Die Kunst des Architekten, der Stadtbaumeisters Gull in Zürich, hat es verstanden, bei wechselnden Stylarten ein gleichwohl einheitliches Ganzes zu schaffen, das in seinem Aeußern einer malerischen Wirkung sicher ist und dessen Inneres sich der Zweckbestimmung der einzelnen Räumlichkeiten auch architektonisch anpaßt. Der gothische, der romanische und der Renaissancestyl sind zur Verwendung gekommen. Die gegen das Zentrum der Stadt gerichtete Front des Gebäudes weist eine Dreitheilung auf: einen hohen gothischen Mittelbau mit Quergiebel, rechts und links anschließend zwei etwas niederere, gleichgehaltene Nebengebäude, hinter denen wider seitliche Flügel ansetzen. An den eigentlichen Museumsbau flügelartig angegliedert ist der Bau der Kunstgewerbeschule; zwischen beiden bildet der hohe Thorthurm die Verbindung und die Scheidung. Ich unterlasse es, katalogshaft Zimmer und Gegenstände aufzuzählen, die nur eigenes Sehen zu Begriffen erheben kann; dagegen soll hier von dem allgemeinen Eindruck, den das Museum und sein Inhalt auf den Besucher unwillkürlich ausübt, etwas gesagt werden. Stimmung begrüßt den durch die hochgewölbte Eingangspforte Schreitenden; sie nimmt ihn auf und steigert sich mit allen Mitteln des Architektonischen, je weiter er durch die ernsten und traulichen, kirchlich und bürgerlich anmuthenden Räume geht und sie erhebt sich zur nationalen Ergriffenheit in der gewaltigen Haupt- und Ruhmeshalle, wo der eigentliche Landesgeist aus Wehr und Waffen ernst und mächtig zum Besucher spricht. Es wird Einem ganz heimisch und gemüthlich in den warmgetönten, dämmerigen Zimmern und Zimmerchen, wo gemalte Scheiben und Ofenkacheln, feines Getäfer und zierliches Glas, wuchtige Wehr und Waffen und duftig frauenzimmerliches Gewand, Banner und Bilder, Kirchenschmuck und Handwerksgeschirr, Gebälk und Bodenbelag, Urväter-Hausrath und jüngere Habseligkeit und tausend andere ehrwürdige und werthvolle Dinge vor dem Auge des Betrachtenden sich ausbreiten. Da öffnet sich fast unversehens, kirchenartig aufstrebend, das hohe Haus eidgenössischer Heldenkraft. In hellen Wogen stürzt das Tageslicht aus weiten Fenstern nieder auf die ernsten Reihen der Hellebarden, Morgensterne und Rüstungen; zerfetzte Banner hangen in lichter Höhe und vor unserer Seele steigt der Genius des Landes auf, wehrbereit und todesmuthig. Die Heimath ist allerorten; hier aber pocht das Herz der Landesgeschichte, hier spricht ihr Bestes, der Eid, das geistige Band der Eidgenossen. Wir steigen zur Zinne des Thorthurmes hinauf, um da Umschau zu halten über Museum, Stadt und Strand; ein herrlicher Auslug und eine köstliche Art zu scheiden. Es ist ein entzückendes Bild von da droben, die lärmende, fleißige Stadt, in der Ebene sich weithin ausdehnend und südöstlich aufsteigend am grünen Hang des Zürichberges. Und Dorf an Dorf am Gestade des blauen Sees und drüben am Horizont, hoch aufragend in die Bläue, die Wacht der Schnee- und Eisfirnen, eine reine Welt in menschenferner Höhe. Es ist ein großes kostbares Gut des Volkes, das schweizerische Landesmuseum in Zürich; als ein solches wird man es bald und immer mehr im ganzen Lande hochhalten, daß es zu einer Quelle wird des besten, innerlichsten und kräftigsten Landesbewußtseins, zu einem Nationaldenkmal, in dessen Schatten noch späte Generationen des Schweizervolkes ruhen und einer ruhmreichen Vergangenheit sich dankbar und freudig erinnern mögen.

* * *

Bei den schweizerischen Bundesbehörden liegt seit einigen Wochen das Konzessionsgesuch für den Bau einer Eisenbahn von Montreux am Genfersee aus nach der 1½ Stunden entfernten Station Cherbres an der Bahnlinie Lausanne-Freiburg-Bern. Das weltberühmte Dorado am Genfersee soll durch diese Linie mit der nördlichen und östlichen Schweiz in direktere und viel kürzere Verbindung gebracht werden, ein Unternehmen, das besonders auch in den Kantonen Freiburg, Bern, und in der Zentralschweiz volle Beachtung verdient, weil es dazu bestimmt ist, den weiten und zeitraubenden Umweg über Lausanne abzuschneiden für alle Jene, welche vom Norden und vom Zentrum der Schweiz aus die internationale Simplonlinie auf dem kürzesten und billigsten Wege zu erreichen wünschen. Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf 1,300,000 Franken — es sind bedeutende Terrainschwierigkeiten zu überwinden; an der baldigen Ausführung des Projektes ist nicht zu zweifeln, zumal dasselbe einem thatsächlichen Bedürfniß entspricht. J. G.

— Der kleine Klient. — Hänschen (zu seinem Vater, einem berühmten Vertheidiger): „Papa, ich soll von Mama Schläge kriegen, willst Du mich mal rasch vertheidigen?"

— Maliziös. — A.: „Denke Dir nur, beim Buchhändler Käufle wurde heute Nacht eingebrochen." — B.: „Unbegreiflich, der Mann hat doch so viele Ladenhüter."

Zur Versammlung der Jugend-Vereine der Baptisten

zu Buffalo, N. Y., am 14. bis 17. Juli wird die Nickel Plate-Eisenbahn Tickets zu billigeren Raten verkaufen, als sie auf anderen Linien zu haben sind. Die Akkommodationen sind in jeder Beziehung die besten und wird es für Euch von Vortheil sein, Euch mit dem General-Agenten, No. 111 Adams Straße, Chicago, in Verbindung zu setzen, ehe Ihr ein Ticket kauft. Telephon Main 3389. dd—14jl.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In St. Louis trat heute die populistische Staatskonvention für Missouri zusammen, um einen Staats-Wahlzettel aufzustellen.

— Eine dreitägige Feuersbrunst in der Anlage der „Standard Oil Co.“ zu Marcus Hook bei Chester, Pa., zerstörte 60,000 Fässer Petroleum.

— Die Gerberei von A. Platz & Söhne in Racine, Wis., ist vollständig niedergebrannt. Verlust $115,000, Versicherung nur $80,000.

— Die Gold-Reserve im Bundes-Schatzamt betrug nach letztem eBricht $169,333,691, der gesammte Baarvorrath $217,938,469.

— Wie aus Pana, Jll., gemeldet wird, dauert der Kohlengräberstreik noch immer fort, und sind die Grubenbesitzer bis jetzt nicht im Stande gewesen, Nicht-Gewerkschaftler zum Bearbeiten der Gruben zu veranlassen.

— Der Binnenseedampfer „State of New York“ mit 200 Passagieren stieß bei Cleveland mit dem großen Whaleback-Dampfer „Henry Court“ zusammen, welcher der Rockefeller-Linie gehört, und wurde dermaßen beschädigt, daß er in den Hafen zurückkehren mußte. Doch kamen die Passagiere mit dem Schrecken davon.

— Aus Oakland, Cal., wird gemeldet: Der Soldat Hansen von der Kompagnie J von Marysville hatte sich wegwerfende Ausdrücke über die Bundesregierung, die Offiziere, die Verpflegung u. s. w. erlaubt und war dann desertirt. Er wurde gefangen genommen, seiner Uniform entkleidet und zwischen zwei Wachen durch's Lager geführt, während die Soldaten ihn verspotteten. Dann brachte man ihn über die Lagergrenzen und jagte ihn davon.

— Die feste Bauart der Gebäude auf der Transmississippi-Ausstellung in Omaha, Nebr., bewährte sich gestern, als ein furchtbarer Gewittersturm über den Ausstellungsplatz hinfegte. Kein einziges Gebäude wurde beschädigt, obwohl ein sehr heftiger Sturm sie umtoste, und der Regen in Strömen fiel. — Die Vorbereitungen für den Indianer-Kongreß auf der Ausstellung machen gute Fortschritte. — Uebrigens hat die Verwaltung beschlossen, den Sonntagsbesuch populärer zu machen, indem sie das Eintrittsgeld auf 25 Cents an Sonntagen herabsetzte. Von einer Eintritts-Ermäßigung an Werktagen wollen die Aussteller nichts wissen, da sonst die Gebäude so gedrängt voll sein würden, daß die Ausstellungs-Gegenstände nicht zur Geltung kämen.

Ausland.

— Die spanischen 4prozentigen Werthpapiere fielen neuerdings an der Londoner Börse auf 33, und an der Pariser Börse auf 32.85.

— Die spanische Königin-Regentin soll auf's Tiefste niedergeschlagen sein über die Vernichtung der Cervera'schen spanischen Flotte und ihre Gemächer schon seit einigen Tagen nicht verlassen haben. — Uebrigens heißt es wieder einmal, daß die spanische Regierung fest entschlossen sei, den Krieg fortzusetzen, und überzeugt sei, daß derselbe jedenfalls den Amerikanern noch ungeheure Opfer kosten werde.

— Die Rede, welche der amerikanische Botschafter Andrew White auf dem Vierten Juli-Bankett der Amerikaner in Leipzig hielt (diesmal fand dort die amerikanische Hauptfeier des „Glorreichen Vierten“ in Deutschland statt), wird in der ganzen deutschländischen Presse viel beachtet und nachgedruckt; auch dem deutschen Kaiser ist sie vom Auswärtigen Amt zugesandt worden. Einelne Blätter lassen bei der Wiedergabe die für Deutschland ungünstigen Stellen der Rede aus.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn von Bremen; Kaiser Wilhelm II. von Genua.

Liverpool: Teutonic von New York; Pennland von Philadelphia.

Bremen: Trave von New York.

Hamburg: Pennsylvania von New York.

Marseille: Burgundia von New York.

Abgegangen.

New York: Königin Luise nach Bremen.

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Ex-Gouverneur Altgeld konferirt mit hiesigen demokratischen Parteiführern.

Der Republikaner reorganisiren ihren Staats-Zentralausschuß.

Auf Einladung der demokratischen Parteiführer von Cook County, kam Ex-Gouverneur Altgeld gestern aus Battle Creek, Mich., nach hier, um mit ihnen die ganze politische Sachlage einmal genau zu besprechen. Im Laufe des Nachmittags fanden wichtige Konferenzen zwischen Altgeld, Mayor Harrison, Robert E. Burke, Thomas Gahan und Wm. Prentiß statt, wobei namentlich der Kampf um die Countyschatzmeister-Nomination eingehend erörtert wurde. Es würde Herrn Altgeld ohne Zweifel sehr lieb sein, wenn der Bruderzwist noch vor der County-Konvention in der einen oder andern Weise beigelegt werden könnte, da dem Ex-Gouverneur sehr darum zu thun ist, seinem Freunde, dem Ex-Richter Prentiß die Nomination als Mitglied des Superior-Gerichts zu sichern. Dreimal hat sich derselbe schon früher hierum beworben, indessen stets ohne Erfolg.

Allem Anscheine nach wird es nun aber wohl ein frommer Wunsch Altgeld's bleiben, die Gahan- und Ryan-Leute Arm in Arm auf der County-Konvention zu sehen, denn bis heute verspürt keine der beiden Fraktionen auch nur die geringste Lust zum Nachgeben. Es wird sicherlich bei den Primärwahlen ein hartes Ringen um die Oberherrschaft absetzen, und die Rathhauspartei dürfte üble Erfahrungen machen, wenn sie den Gegner allzusehr unterschätzt. Ryan besitzt nicht nur auf der Westseite einen zahlreichen Heeresbann, er ist auch in anderen Quartieren persönlich sehr beliebt, und der West-Town-Assessor wird schon nichts unversucht lassen, um den Sieg an seine Fahne zu heften.

Sind die „Regulären“ morgen erfolgreich, so werden sie höchstwahrscheinlich folgendes „Slate“ der Konvention unterbreiten:

Sheriff — Wm. E. Schlake.

County-Schatzmeister — Thomas Gahan.

County-Richter — Geo. Kersten.

County-Clerk — T. E. Ryan.

Mitglieder des Superior-Gerichts — Wm. Prentiß, Geo. A. Trude, Hutchinson, Stein und Ewing.

Mitglieder der Revisionsbehörde — J. J. Graham, Henry Stuckart und D. P. O'Leary.

Das republikanische Staats-Zentralkomite hat gestern Charles S. Rannels, von Jacksonville, zu seinem Vorsitzer und James R. B. Van Cleave zum Sekretär gewählt. Der neue Exekutiv-Ausschuß setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: J. T. Jamieson, Vorsitzer; Dan Hogan, James McKinney, C. S. Deneen, C. R. Paul, P. W. Barnes, James Pease, J. C. Edwards, J. Mack Sholl, J. A. Willoughby, C. S. Rannels, J. R. B. Van Cleave.

Zu Mitgliedern des Komites für den ganzen Staat wurden gewählt: John Lambert, von Joliet, Daniel Hogan, von Mound City, sowie Alexander Johnson, E. H. Morris und Jos. Brucker, von hier.

* * *

Ex-Richter William Prentiß, von hier, wird der temporäre Vorsitzer der am nächsten Dienstag in Springfield stattfindenden demokratischen Staats-Konvention sein. So hat gestern die Exekutive des Staats-Zentral-Ausschusses beschlossen. Arthur C. Bentley wird als temporärer Sekretär und John P. Enright als „Sergeant- at-Arms“ fungiren. Prentiß ist bekanntlich die rechte Hand Altgeld's, und man erwartet mit Bestimmtheit, daß der Letztere auf dem Konvent eine Ansprache an seine Parteigenossen halten wird. Die neue Prinzipienerklärung enthält angeblich einen Passus, wonach es nur den waschechten Silberdemokraten gestattet sein soll, bei den Primärwahlen ihre Stimmen für die Partei-Kandidaten abzugeben.

* * *

Wie erinnerlich, hat die „Bryan-Altgeld-Demokratie“ kürzlich ein Komite ernannt, das die einzelnen demokratischen County-, Staats- und Legislatur-Kandidaten in Bezug auf ihre Parteitreue zur Silberwährungsfrage sondiren sollte. Jener Ausschuß hat jetzt Bericht erstattet. Hiernach haben folgende Kandidaten erklärt, daß sie sich nach wie vor zu den „silbernen“ Grundsätzen der Chicagoer Platform bekennen:

Richter-Kandidaten für das Superior-Gericht: William Prentiß, Kapt. W. P. Black, Richter Jonas Hutchinson, Richter George A. Trude, W. B. Gannon, Edward H. Rosenthal, Chas. H. Mitchell, Richter Philip Stein, Charles S. Thornton, Matthew P. Brady und Robert R. Jampolis.

Kandidaten für das Sheriffs-Amt: William E. Schlake und Henry Stuckart.

Für das County-Schatzmeister-Amt: Thamas Gahan und Timothy E. Ryan.

Für das Amt des County-Clerks: Dan Long.

Für das Amt des Clerks vom Nachlaßgericht: John T. Keating und Frank T. Kinnare.

Für County-Kommissäre: John C. Behrer und Dan. B. Jesse.

Für Kongreß-Mitglieder: Frank C. Wood, 1. Bezirk; Edmund J. Stack, 2. Bezirk.

Für Staats-Abgeordnete: Charles H. Ovitt, Daniel V. Hankin, John J. McManamara, John P. McGoorty, Benjamin H. Wallace, George H. Harris, P. J. McDonald, Walter A. Lantz und Clayton E. Crafts.

Für die Assessorenbehörde: James B. McDonald.

Für Vorsteher der County-Schulen: G. Charles Griffiths.

Schwer verletzt.

Einen Bruch des rechten Hüftknochens erlitt gestern der Fuhrmann F. Hagen, Nr. 885 W. 21. Straße, indem er an der Fisk nahe 22. Straße in Folge einer Durchbrennerei seiner Pferde vom Wagen geschleudert wurde. Hagen befindet sich jetzt im County-Hospital. Seine Verletzungen werden von den Aerzten dieser Anstalt für sehr gefährlich gehalten.

Die Pioniere.

Sie richten sich bei Fort Sheridan häuslich ein.

Fortdauernder Andrang von Freiwilligen zur Bundesflotte.

Neue Socken für die Bundestruppen.

In dem Zeltlager, das bei Fort Sheridan für das Zweite Freiwillige Pionier-Regiment aufgeschlagen worden ist, beginnt sich's zu regen. Die beiden, für das Regiment in Chicago eingemusterten Kompagnien sind nunmehr nach dem Lager hinausbefördert worden. Sie werden von den Hauptleuten A. W. Cook und Hurd befehligt. Die beiden Cincinnatier Kompagnien sollen heute eintreffen, und gegen Ende der Woche werden auch von Springfield, von Indianapolis, von St. Paul und von Omaha je eine Kompagnie erwartet. Als Lager-Kommandant fungirt gegenwärtig der Major Henry Richard Savage.

Lieutenant zur See Vail ist freudig überrascht wegen des Andrangs von Freiwilligen, der sich hier noch immer für die Bundesflotte bemerkbar macht, obgleich Chicago doch bereits mehr als Tausend Rekruten für die Marine gestellt hat. Seit hier die ständige Werbestelle für die Flotte eröffnet worden ist, also seit etwa vier Tagen, hat Lieutenant Vail 36 Mann für die Flotte angenommen, und dabei darf er nur Seeleute anwerben oder Maschinisten, welche sich auf Schiffsmaschinen verstehen. Falls er alle körperlich gesunden Leute einstellen dürfte, welche sich bei ihm melden, so könnte er jeden Tag leicht 50 Mann bekommen.

Oberst - Lieutenant Jones und Hauptmann Palmer von der Heeres-Intendantur schlossen gestern einen Kontrakt für die Lieferung von 250,000 Paar Socken für die Bundestruppen ab. Für diese Socken werden $15,000 gezahlt.

Bei der „Army and Navy League“ melden sich jetzt durchgängig täglich 25 neue Applikanten — Angehörige von Bundeskriegern — um Unterstützung aus dem Fond, welchen die Liga sammelt. Jeder einzelne Fall wird sorgfältig untersucht, und wo der Anspruch begründet ist und Hilfe Noth thut, wird solche auch ohne Zögern gewährt. Der Feiertage wegen sind die Beiträge letzthin spärlicher eingegangen, doch hofft man, daß die Einnahmen bald wieder reichlicher fließen werden.

Mayor Harrison hat von der Börsenfirma Schwartz, Dupee & Co. eine Anweisung auf $500 für den Unterstützungsfond der Liga erhalten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Stadtrathssitzung.

Alderman Nelsons „Fangkorb“-Ordinanz findet Annahme.

Die Zivildienstbehörde sucht um eine Dringlichkeits-Verwilligung nach.

Wider alles Erwarten sind auch gestern Abend die Freibriefverlängerungs-Vorlagen dem Gemeinderath noch nicht unterbreitet worden, trotzdem es anfänglich hieß, daß dies bestimmt geschehen würde. Allem Anscheine nach hat der Budelring noch im letzten Moment einen Wink „von oben“ bekommen, die Sache einstweilen auf sich beruhen zu lassen, und so wurde denn die Frage auch mit keinem Wort erwähnt. Wahrscheinlich wird sie jetzt überhaupt nicht mehr vor den Sommer-Ferien auf's Tapet gebracht werden, indeß ist es immerhin möglich, daß man den Versuch machen wird, die Ordinanzen noch kurz vor Thoresschluß durchzupeitschen. Auf jeden Fall muß die ehrliche Minorität auf ihrer Hut sein, um nicht von den Yerkes'schen Trabanten überrumpelt zu werden.

Mit allen gegen acht Stimmen hat der Stadtrath gestern die Nelson'schen Vorlage angenommen, die es den Straßenbahngesellschaften zur Pflicht macht, an ihren sämmtlichen Wagenzügen die sogenannten „Fangkorb“-Schutzvorrichtungen anzubringen, und zwar tritt diese Verordnung mit dem 1. September d. J. in Kraft. Saumseligkeit in Bezug auf Befolgung der Ordinanz soll mit einer täglichen Geldstrafe von $25—$100 für jeden Wagen gerügt werden. Ursprünglich bestimmte die Vorlage sogar, daß die Straßenbahn-Angestellten, somit die Motor- und Greifwagenführer, für die strikte Befolgung derselben verantwortlich gehalten werden sollten, doch wurde dieser Passus später gestrichen. Die einzigen Stadtväter, welche gegen die ganze Ordinanz stimmten, waren: Fitch, Murphy, Cullerton, Tuite, Maltby, Upham, Cannon und Kimbell. Diese behaupten nämlich, daß die „Fenders“ die Unfälle nicht nur nicht vermeiden, sondern sogar erhöhen würden.

Angenommen wurde gestern weiterhin eine Ordinanz, die der Südseite Straßenbahngesellschaft das Recht verleiht, ihr Bahnnetz an 22. Straße von Indiana Avenue bis South Park Ave. auszudehnen, doch muß die Gesellschaft die ganze Strecke asphaltiren lassen und überdies die Straße um 4 Fuß erweitern. Gegen die Ordinanz stimmten: Connor, Hurt, Novak, Cullerton, Ziehn, Smulski, Oberndorf, Conlon, Haberkorn, Carey, Wiora und Darcey.

In der Kasse der städtischen Zivildienstbehörde herrscht bekanntlich wieder einmal ziemliche Ebbe, und der Gemeinderath wurde gestern ersucht, eine Extra-Verwilligung in Höhe von $8000 zu machen, damit die laufenden Ausgaben bestritten werden können. Die Stadtväter hatten es hiermit aber nicht allzu eilig und überwiesen den „Brandbrief“ vorerst an das Finanz-Komite.

Auf Antrag von Alderm. Powers wurde der Komptroller ermächtigt, auf die nächstjährigen Einnahmen des Wasseramtes 5-prozentige Anweisungen im Betrage von $1,500,000 auszustellen zu dürfen.

Das Veto des Mayors gegen die kürzlich beschlossene Namensveränderung der Bissell Straße in Dewey Avenue wurde aufrechterhalten. Wie erinnerlich, wollten die Anwohner jener Straße von einer solchen Abänderung nichts wissen und protestirten hiergegen formell beim städtischen Oberhaupt.

Fortan dürfen die Bretterzäune zum Ankleben von Reklamezetteln nicht höher als 10 Fuß sein, im Einklang mit der gestern angenommenen Biewer'schen Ordinanz.

Die Lake Str.-Hochbahngesellschaft suchte um die Konzession nach, auf ihrem Gerüst ein weiteres Geleise legen und zwischen Hamlin Avenue und W. 44. Str. eine Verbindung ihrer Linie mit der Suburban Railway herstellen zu dürfen. Die Vorlage wurde an das Komite für Straßen und Gassen der Westseite verwiesen.

Nächste Stadtrathssitzung: Montag, den 11. Juli.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Der erste Schritt.

Die Angliederung Hawaiis an die Ver. Staaten, die schon vor sechs Jahren durch einen unerhörten Staatsstreich des damaligen amerikanischen Generalkonsuls Sewall vorbereitet, aber vom Präsidenten Cleveland hinausgeschoben wurde, ist jetzt vollendete Thatsache. Nachdem es sich herausgestellt hatte, daß für den Vertrag, der sie bewerkstelligen sollte, die erforderliche Zweidrittel-Mehrheit im Bundessenate nicht zu haben sein würde, wurde der Ausweg beschritten, die Einverleibung der Inseln durch einen gemeinschaftlichen Beschluß beider Häuser des Kongresses auszusprechen. Im Abgeordnetenhause suchte der Sprecher Reed die Erörterung dieses Beschlusses lange Zeit zu vereiteln, doch wurde seine eigene Partei so aufrührerisch gegen ihn, daß er es zur Abstimmung kommen lassen mußte. Auch im Senate wollten die Gegner der Angliederung die Abstimmung womöglich bis zur Wintertagung hinausschieben, damit das amerikanische Volk Zeit gewinne, sich über die vorgeschlagene „Kolonialpolitik" klar zu werden, aber sie sahen schließlich ein, daß sie das Schicksal nicht aufhalten könnten und gaben den Widerstand auf. Aehnlich wie im Abgeordnetenhause stimmten nun auch im Senate fast alle Republikaner und nur wenige Demokraten für die Angliederung. Diejenigen Demokraten, die mit den Republikanern stimmten, hatten sich bei früheren Gelegenheiten so entschieden für die Einverleibung Hawaiis ausgesprochen, daß sie nicht gut zurücktreten konnten. Dagegen waren die ursprünglich angliederungsfeindlichen Republikaner von der „Administration" bekehrt worden, und nur der greise Morrill von Vermont hatte den Muth, das Beispiel des Sprechers Reed nachzuahmen. So kam es, daß der Beschluß vom Senate mit 42 gegen 21 Stimmen angenommen wurde.

Höchst bezeichnend ist es, daß alle Abänderungsanträge niedergestimmt wurden, welche die Gutheißung des Anschlusses durch das Volk von Hawaii selbst, die Verleihung des Stimmrechts an alle erwachsenen männlichen Eingeborenen und das Verbot der Sklavenarbeit bezweckten. Die Ver. Staaten sollen also die Inselgruppe ohne die Zustimmung einer Mehrheit ihrer Bewohner aus den Händen von höchstens 3000 Abenteurern annehmen und auf ihr eine „Kolonialregierung" nach altspanischem Muster einsetzen. Sie sollen die weißen Pflanzer, welche den Eingeborenen ihr Land gestohlen und zur Bearbeitung desselben chinesische und japanische Kulis eingeführt haben, in ihren „erworbenen Rechten" schützen und die unzufriedenen Sklaven mit Waffengewalt einschüchtern. Allerdings soll vom Präsidenten eine Kommission eingesetzt werden, welche einen neuen Regierungsplan ausarbeiten soll, aber wer bürgt dafür, daß diese Kommission sich jemals einigt, oder daß ihre Vorschläge zum Kongresse gebilligt werden? In der Zwischenzeit soll Hawaii von Beamten regiert werden, die der Präsident der Ver. Staaten einzusetzen hat, also ganz wie ein erobertes und unterjochtes Land. Nach der „Zustimmung der Regierten" wird nicht gefragt werden.

Die „Kolonialpolitiker" machen kein Hehl daraus, daß sie Hawaii nur als Zwischenglied betrachten und auf die Erwerbung aller Inseln hinarbeiten, die im Verlaufe des jetzigen Krieges den Spaniern werden abgenommen werden. Namentlich die Philippineninseln mit ihren zehn Millionen Einwohnern malayischer Rasse werden von den „Imperialisten" begehrt, und auch sie sollen nach spanischem Vorbilde regiert werden, d. h. durch einen Militärgouverneur und durch Beamte, die schon durch die große Entfernung vom Heimathlande jeder Aufsicht enthoben sind. Welche Früchte dieses System zeitigt, haben die unaufhörlichen Aufstände der Cubaner und Philippiner gegen Spanien hinlänglich dargethan. Nichts rechtfertigt die Annahme, daß die amerikanischen Beamten weniger habgierig, herrisch und anmaßend sein werden, als ihre spanischen Vorgänger. Es ist also auch vorauszusehen, daß die Ver. Staaten gezwungen sein werden, die unterjochten Völker mit Flinten und Kanonen im Zaune zu halten und alle Grundsätze zu verleugnen, auf denen die demokratische Republik aufgebaut ist.

Der wirthschaftliche Nutzen aller Kolonien ist heutzutage nachweislich gleich Null. Jede Kolonialmacht muß sogar noch erhebliche Opfer bringen, um ihre überseeischen Besitzungen festzuhalten. Warum die Ver. Staaten eine Politik beginnen sollen, die sich ohne Zweifel überlebt hat, ist beim besten Willen nicht einzusehen. Diese ungeheure Thorheit dürfte der Republik noch theuer zu stehen kommen.

Die spanische Flotte.

Bei Ausbruch des Krieges wurden nach den besten Quellen die Stärke und Zusammensetzung der spanischen Flotte wie folgt geschildert:

Schlachtschiffe:
Carlos V., 9200 Tonnen.
Pelayo, 9900 Tonnen.

Schlachtschiffe 2. Klasse oder Panzerkreuzer:
Maria Teresa †, 7000 Tonnen.
Almirante Oquendo †, dito.
Cristobal Colon †, dito.
Viscaya †, dito.
Cardinal Cisneros.
Princesa de Asturias.
Infanta Maria Catalina.

Geschützte Kreuzer 1. Klasse:
Alfonso XIII., 7000 Tonnen.
Lepanto, dito.
Vitoria, dito.
Numancia, dito.

Kreuzer 2. Klasse:
Reina Mercedes †, 3090 Tonnen.
Alfonso XII. †, dito.
Marques de la Ensenada, dito.
Reina Cristina †, dito.
Aragon, dito.
Castilla †, dito.
Navarra, dito.

Kreuzer 3. Klasse oder Kanonenboote:
Velasco †, 1200 Tonnen.
Don Antonio de Ulloa †, dito.
Don Juan de Austria †, dito.
Isla de Cuba †, dito.
Isla de Luzon †, dito.
Conde de Venadito, dito.
Isabel II., dito.
Isla de Mindanao †, dito.

Torpedobootjäger:
Pluton †, 380 Tonnen.
Terror, dito.
Furor †, dito.
Proserpina, dito.
Audaz, dito.
Osado, dito.

Und schließlich acht Hochsee-Torpedoboote von je 90 Tonnen. Die kleineren und älteren Kanonenboote blieben außer Betracht.

Von diesen Fahrzeugen wurden sechzehn (die mit einem † bezeichneten) im Kampfe zerstört, und zwar wurden Reina Christina, Castilia, Don Juan de Austria, Don Antonio de Ulloa, Velasco und Isla de Mindanao (neben zwei kleineren Kanonenbooten) in der Bai von Manila von Dewey's Geschwader zusammengeschossen. Der Stolz der spanischen Flotte, die vielgerühmten Panzerkreuzer Viscaya, Cristobal Colon, Almirante Oquendo und Maria Teresa, erlagen den Geschützen unseres Geschwaders vor Santjago, desgleichen die beiden Torpedobootzerstörer Pluton und Furor; Reina Mercedes wurde in der Bai von Santjago zum Wrack geschossen, den Kreuzer Alfonso XII. ereilte dasselbe Schicksal bei seinem Versuch, die Blokade von Havana zu durchbrechen, und der Torpedobootzerstörer Terror dürfte nicht viel mehr als ein Wrack gewesen sein, als er vor den Geschützen des Hilfskreuzers St. Paul Schutz im Hafen von San Juan de Portorico suchte. — Was bleibt nun von der spanischen Flotte, bezw. was besitzt heute Spanien an kampftüchtigen Fahrzeugen?

Es hat sich seither herausgestellt, daß die „geschützten Kreuzer 1. Klasse" Vitoria und Numancia ganz werthlose alte Kästen sind, daß die drei Panzerkreuzer Princesa de Asturias, Cardinal Cisneros und Infanta Maria noch so unfertig sind, daß sie keinesfalls mehr in den Krieg werden eingreifen können, und daß die Hochsee-Torpedoboote (wenigstens in den Händen der Spanier) keine Hochseefahrzeuge sind, sodaß Admiral Vilamil es nicht wagen durfte, sie über den Ozean zu bringen. Es bleiben somit nur die beiden Schlachtschiffe Carlos V. und Pelayo und die (oben nicht angeführten) Begleitschiffe Rapido und Patriota, die früheren Hamburger Schnelldampfer; die geschützten Kreuzer Alfonso XIII. und Lepanto, die sich in der Nähe des Hafens von Cartagena halten und verschiedentlich für seeuntüchtig erklärt wurden, einige Kreuzer von dem Reina Cristina-Typ, der, wie „Cavite" lehrte, neuzeitlichen Geschossen so wenig Widerstand leisten kann, eine Anzahl Hilfskreuzer und kleinere Kanonenboote ohne jeden Schlachtwerth, drei der Torpedobootzerstörer und die Torpedoboote.

Daß Admiral Camara mit den beiden Schlachtschiffen nach dem Untergange des Cervera'schen Geschwaders wirklich noch unseren Geschwadern entgegengeschickt werden sollte, das glaubt wohl kein Mensch mehr, denn es ist offenbar, daß ihn dasselbe Schicksal erreichen würde, dem Montojo und Cervera verfielen. Die Torpedobootjäger haben nicht gehalten, was sie versprachen — die drei übrig gebliebenen können selbst dem kleinsten amerikanischen Kanonenboote oder den Hilfskreuzern nicht mehr bange machen — und die Torpedoboote, welche eine Zeit lang so viel von sich reden machten, scheinen völlig versagt zu haben. Kurz — Spanien, das noch vor drei Monaten — besonders auf dem Papier — eine ganz stattliche Flotte hatte, ist heute zur See völlig vernichtet, es hat keine Flotte mehr, mit der man zu rechnen hätte.

Lokalbericht.

Mißbrauchtes Vertrauen.

Der Pfandleiher Harry Weinstein, dessen Geschäftslokal sich im Hause, Nr. 111 S. Halsted Str. befindet, überließ gestern Abend dem 14jährigen Robert Walsh die Ueberwachung seines Ladens, um einen kurzen Geschäftsgang machen zu können. Als der Pfandleiher zurückkam, fand er Niemanden im Geschäftslokale vor, vermißte aber vier goldene Uhren und andere Werthsachen. Unter der Anklage, den Diebstahl verübt zu haben, wurden der genannte Robert Walsh und zwei gleichaltrige Knaben, Namens Edward Woods und N. J. Jackman, in der Desplaines Str.-Polizeistation eingesperrt.

Werden ungeduldig.

Gläubiger einer bankerotten Bank erwirken Haftbefehle gegen deren ehemalige Beamte.

Von der Dime Savings-Bank, welche vor etwa anderthalb Jahren ihre Zahlungen einstellte, hat man seither wenig mehr gehört. Zur Beruhigung der aufgeregten Gläubiger wurde bald nach dem Krach eine Dividende von 40 Prozent ausgezahlt, und es hieß, daß mit der Zeit alle Forderungen bei Heller und Pfennig beglichen werden würden. Aber bei dieser Versicherung ist es auch geblieben. Herr Ralph Metcalf, der Massenverwalter, pflegt auf Befragen über den Stand der Bank-Angelegenheiten achselzuckend vom gesunkenen Werth des Grundeigenthums zu sprechen, der es nicht rathsam erscheinen lasse, die großen Liegenschaften der Bank zu veräußern, da die Gläubiger ansonst zu Schaden kommen möchten.

Einige von diesen Gläubigern scheinen nun aber entweder ihren bisherigen Glauben oder doch die Geduld verloren zu haben. Sie haben, durch Vermittlung des Anwaltes Benjamin G. Samuels, vom Friedensrichter Everett Verhaftsbefehle gegen die ehemaligen Beamten der Bank erwirken lassen und werden dieselben wegen Schädigung ihrer Interessen zu belangen suchen. Die fraglichen Beamten sind, bezw. waren: Präsident, Samuel G. Bailey, 83 Bryant Place; Schatzmeister, George W. Ried, 333 W. 60. Place; Sekretär, James W. Converse, 2339 N. 40. Ave.

Legten Hand an sich.

In Kuhn's Hotel, Nr. 163—165 Clark Str. machte gestern Abend der Grundeigenthumshändler M. M. Howe seiner irdischen Laufbahn ein Ende, indem er Karbolsäure trank. Am Dienstag hatte er seine Gattin, mit welcher er im Hause 749 61. Straße wohnte, zu Bekannten gebracht und von ihr mit dem Bemerken Abschied genommen, daß er wichtige Geschäfte zu erledigen habe, welche es ihm unmöglich machen würden, vor dem nächsten Morgen nach Hause zurückzukehren: Anscheinend hat geschäftlicher Mißerfolg den Verstorbenen in den Tod getrieben. Er war 45 Jahre alt und hatte ein Bureau im Hause Nr. 167 Dearborn Straße.

Die erst 22 Jahre alte Wittwe Hazel Cohn, suchte gestern, zum zweiten Male innerhalb weniger Wochen, in ihrer Wohnung Nr. 111½ N. Clark Str., Selbstmord zu begehen. Nachdem sie das erste Mal ohne Erfolg Karbolsäure getrunken hatte, versuchte sie es jetzt mit Arsenik. Auch dieser zweite Versuch der Lebensmüden schlug indessen fehl, denn durch Anwendung der Magenpumpe wurde sie bald außer Gefahr gebracht. Frau Cohn weigert sich anzugeben, warum ihr das Leben so verleidet ist.

Der 28 Jahre alte J. W. Cannahan, Nr. 190 Michigan Str. wohnhaft, verschluckte gestern in seiner Wohnung eine Dosis Chloroform in selbstmörderischer Absicht. Der Lebensmüde wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte seine Genesung in sichere Aussicht stellen.

Die Drainage-Behörde.

Schatzmeister Fred C. Blount berichtete in der gestrigen Geschäfts-Sitzung der Drainage-Behörde, daß er am 1. Juli $603,603.66 in der Kasse gehabt habe. — Auf Empfehlung von Chef-Ingenieur Isham Randolph wurden den Kontraktoren-Firmen McArthur Bros. und Benezette Williams die Restbeträge zur Zahlung angewiesen, welche sie noch für die jetzt fertig gestellten Unterbauten der Brücken bei Le Moyne und am Southwestern Boulevard zu fordern haben.

Der Kontrakt für die Ausgrabung des Kanalabschnittes Nr. 18 wurde noch nicht vergeben, da das zuständige Komite noch nicht Gelegenheit gefunden hatte, die eingelaufenen Angebote zu sichten.

Ein Gesuch des ehemaligen Steuer-Einnehmers Ernst von der Südseite um Rückzahlung von $8723.62, die er irrthümlicher Weise an die Behörde abgeliefert hat, wurde dem Finanz-Ausschuß überwiesen. Der genannte Betrag ist die Kommission, welche der Einnehmer für die Einziehung von Steuern im Betrage von $426,062.10 zu verlangen hat.

Zahlungeinstellung.

Die Anlagen der „Chicago Stamping Co.", im Gebäude Nr. 229 Green Straße und an der Lake View Avenue, sind gestern auf Betreiben von Frank Sturges vom Sheriff geschlossen worden. Herr Sturges ist der Vater des Präsidenten der Firma und hat gegen diese Schuldforderungen im Betrage von $244,000. Gläubigern im Osten schuldet die „Stamping Co." außerdem gegen $75,000. Die „Chicago Stamping Co." hat in den letzten Jahren Fahrräder fabrizirt, und zwar brachte sie ihre Produkte unter dem Namen „United States Bicycles" auf den Markt. Herr Frank Sturges hat keine Lust, die Fabrikanlagen und die noch vorhandenen Waarenvorräthe zu übernehmen, und so werden diese wahrscheinlich öffentlich versteigert werden.

* Frau Mary Hannigan und ihre 12jährige Tochter Annie sind gestern in ihrer Wohnung, Nr. 6020 Elizabeth Str., auf der Schwabenjagd in einer Kleiderkammer durch eine Gasolin-Explosion zu schwerem Schaden gekommen. Frau Hannigan's Verletzungen mögen sich als tödtlich erweisen.

Der Erpressung beschuldigt.

Zwei junge Burschen Namens Harry Hopkins und William Hughes, sind auf die Anklage hin, an der Nr. 588 Halsted Str. wohnenden Frau Marie Murphy einen Erpressungsversuch verübt zu haben, in Haft genommen worden. Die Beiden kamen angeblich gestern in die Wohnung der Frau, gaben sich dort als Konstabler aus und erklärten, die Frau auf Grund eines anscheinend mit Richter Halls Unterschrift versehenen Haftbefehls für verhaftet. Später gaben sie der geängstigten Dame zu verstehen, daß sie ermächtigt seien, Bürgschaft anzunehmen, und entfernten sich schließlich mit einem Fahrrad, welches ihnen Frau Murphy als Sicherheit überlassen hatte. Kaum hatten aber die Männer die Straße betreten, so rief die Frau, welche Verdacht geschöpft hatte, laut um Hilfe und bewirkte deren Verhaftung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Theodor Hagedorn,

im Alter von 66 Jahren heute früh gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Juli, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2311 Wentworth Ave., nach der St. Antonius-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker statt. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Peter, Henry, Joseph Hagedorn, Söhne.
Minna Empey, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter

Dora Zeiger

am 6. Juli im Alter von 65 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5022 Justine Str., am Freitag, den 8. Juli, um 12 Uhr, mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Zeiger, Gatte.
Henriette, Louise, Therese, Anna und August, Kinder.
Gustav Bamberger, Johann May, Heinrich Bodeker, Georg Reit, Schwiegersöhne.
Anna Wehner, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Heinrich Schrade

nach langem Leiden am 5. Juli im Alter von 60 Jahren und 2 Monaten sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 47 Emma Str., am Freitag, den 8. Juli, 8 Uhr Morgens, nach der St. Bonifacius-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Schrade, Gattin.
Hermann H. und Agnes, Kinder.

Todes-Anzeige.

Chicago Schreiner-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied

Heinrich Schrade

am Dienstag, den 5. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 8. Juli, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 47 Emma Str., nach dem St. Bonifacius-Friedhof statt.

H. Dunsing, Präsident.
A. Bützow, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Allen Kollegen, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Wm. Faulbrach

am Dienstag Nachmittag aus dem Leben geschieden ist. Die Leichenfeier findet Sonntag, den 10. Juli Nachmittags 1 Uhr, von Platt's Halle (Ecke Division Str. und Ashland Ave.) nach dem Graceland-Friedhofe statt.

L. U. 275 d. B. & D. of A.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Mary v. Siebenthal

im Alter von 70 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Juli, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 878 W. 13. Str., nach Waldheim. mido

Wm. v. Siebenthal, Gatte.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, der Court Washington Nr. 29 I. O. F., dem Aurora Frauenverein und insbesondere Herrn Henry A. Linnemeyer, welche an dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

John von Eitzen

solch liebevollen Antheil nahmen, sprechen wir hiermit unseren innigsten tiefgefühlten Dank aus.

Frau John von Eitzen, nebst Kindern.

Jede Unterhaltung über das Telephone in der Chicago Stock Exchange geht durchschnittlich über 3 Meilen Draht. Da jetzt täglich 220,000 derartiger Unterhaltungen stattfinden, so wird man leicht ersehen, daß der hier in Frage kommende Draht 779,000 Meilen lang ist, oder genug, um die Erde mehr als dreißig Mal umspannen zu können. Um dieselbe Arbeit mittelst Zeitungen zu verrichten, würde es 78,000 Männer erfordern, von denen jeder mehr als zehn Meilen pro Tag zu marschiren hätte.

Die **Grundeigenthümer und Geschäftsleute** an Nord Avenue, von La Salle Str. bis Clybourn Ave., haben für **Donnerstag, den 7. Juli, Abends 8 Uhr, in Vondorfs Halle,** eine Versammlung anberaumt, um Mittel und Wege zu finden, in Betreff der Pflasterung mit Curbelsteinen in Bahngeleisen und um über den Kostenpunkt der Neupflasterung letzten Jahres Bericht zu erhalten. Alle sind dringend ersucht zu erscheinen. Bringt Eure Nachbarn und Freunde mit. **Das Comite.**

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Bar-Versteigerung.

Die Bars zu dem am 19. Juli stattfindenden Picknick der Chicagoer Wirthe (1. Distrikt) in Ogden's Grove werden am Freitag, den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr, in Ogden's Grove an den Meistbietenden versteigert werden. A. Berger, Vorsitzer des Komites. mido

Der letzte Bargain-Freitag des wundervollen Jährlichen Sommer-Räumungs-Verkaufs!

Räumung im Apothekerladen.



Woodbury's Facial Soap oder Cream — **12c**
Sherman's Egg Shampoo — 25c Größe — **11c**
La Blache Face Powder — 50c Größe — **31c**
Pautier Fils May Bells Parfüm, Unze — **23c**
Dr. Graves' Zahn-Pulver — 25c Größe — **12c**
2 Qt. Heißwasser-Säcke — regulärer 75c Werth — **35c**
Muster-Partie von Zahn-Bürsten — ganz Borsten — werth bis zu 35c — **9c**
Absorbent Baumwolle — Pfd.-Packet — **23c**
Fliegen-Papier — Bogen — **1c**
See-Salz — 10-Pfd.-Sack — **10c**
Ayer's Root-Bier — 25c Größe — **9c**

Die Vorräthe werden verringert durch die Anwendung des stärksten Mittels—**Preise auf den niedrigsten Punkt herabgedrückt,** um den Zweck zu erreichen—und die **Zahl der Kunden wächst** in Folge dessen wie nie zuvor.

A.M. ROTHSCHILD & Co

Geld bereitwilligst zurückerstattet. STATE UND VAN BUREN STR.

Jährliche Räumung von Kurzwaaren und Zuthaten.

Fancy Featherstitched Finishing Braids—in all den neuesten Mustern—6 Yard Stücke— **3c**
Suspenders und Sateen Waists — mit seidenen Supporters befestigt—alle Größen—werth 25c— **15c**
Extra Qualität Dreß Shields alle Größen— **5c**
Lederne Knie-Protectors—alle Größen—werth 25c— **15c**
Duplex Safety Pins—werth 5c Dutzend— **1c**
Fancy Silk Frill & Lisle Garter Lengths—zu 5c, 3c und **1c**
Combination Schuh-Dressing—alle Farben—werth 15c— **5c**
200 Yard Spule Maschinen-Zwirn oder 100 Yard Spule Linen Finished Zwirn—Spule— **1c**

Jährliche Räumung von Damen-Ausstattungen.

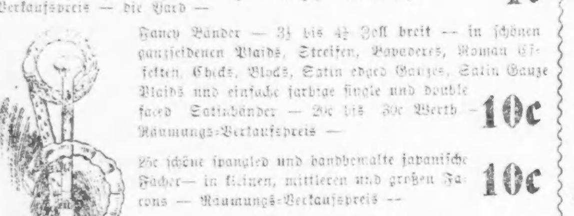
15,000 Yards von Spitzen von allen Sorten — die Ueberbleibsel und Odds and Ends von feinen Sommer-Spitzen — wie Point de Paris, schöne Valenciennes, Net Top Oriental, schwarze und Cream seidene Chantilly und waschechte Spitzen von allen Sorten — die verkauft wurden bis zu 25c die Yard — morgen in 2 großen Partien —

5c für 25c Spitzen. **3c** für 10c Spitzen.

10c Taschentücher für Männer 3c — Hohlgesäumte Taschentücher — auch hohlgesäumte einfache und fancy eingefaßte Taschentücher für Damen— spitzenbesetzt u. inserted — regul. 8c und 10c Werthe — Räumungs-Verkaufspreis — **3c**

50c Halstrachten für Damen 10c — einschließlich schöne spitzenbesetzte Mull und Bobbinet Ties, Seiden- und Satin Puff Ties, straight und bias folded Satin String Ties und Band Bows — regul. verkauft zu 25c u. 50c — morgiger Räumungs-Verkaufspreis — **10c**

12c leinen Kragen für Damen 5c — reine saubere Waaren — keine beschmutzten Partien oder Odds and Ends — bestes 4 Ply Leinen — alle Größen — Räumungs-Verkaufspreis — **5c**



50c Ruchings 5c — 8 und 10zöll. schwarze und weiße spitzeneingefaßte Skirt Ruching, fancy Dreß Ruching und Plaitings von allen Sorten und Farben — spitzen- und band-eingefaßt — verkauft bis zu 50c die Yard — Räumungs-Verkaufspreis — **5c**

10,000 Bolts feine farbige Sammetbänder — in jeder denkbaren Schattirung — von ½ bis 2 Zoll breit — werth von 8c bis 20c die Yard — ohne Uebertreibung — so viel Ihr wollt zum morgigen Räumungs-Verkaufspreis — die Yard — **1c**

Fancy Bänder — 3½ bis 4½ Zoll breit — in schönen ganzseidenen Plaids, Streifen, Bayaderes, Roman Effekten, Checks, Blocks, Satin edged Gauzes, Satin Gauze Plaids und einfache farbige single und double faced Satinbänder — 20c bis 30c Werth — Räumungs-Verkaufspreis — **10c**

25c schöne spangled und handbemalte japanische Fächer— in kleinen, mittleren und großen Facons — Räumungs-Verkaufspreis — **10c**

$1 Regenschirme 49c — feine English Gloria Regenschirme für Damen und Herren — 26- und 28zöll. Stahl- oder Holzstangen — Paragon Frame — großes Assortment von fancy und Natur Holzgriffen — 75c und $1 Sorten — Räumungs-Verkaufspreis — **49c**

Jährlicher Sommer-Räumungsverkauf v. Juwelen.



25c Shirt Waist - Sets 9c — gold- und silberplattirt — mit Aufsätzen aus Turquoise, Rubinen und Smaragden — ebenfalls eine Partie von Ball Top, Dumbbell - Facon-Sets— haben alle 4 Studs und ein Paar-Links— Räumungs-Verkaufs-Preis— **9c**

50c Sterling Silver und goldplattirte Shirtwaist-Sets 19c — einige hart und fein emaillirt—andere mit Juwelen-Aufsatz—haben alle die neuen Dumbbell Style-Knöpfe— Räumungs-Verkaufs-Preis— **19c**

25c einzelne Schmucksachen 2c—gold- und silberplattirt—Partie besteht aus Brooch Pins, Hutnadeln, Jersey Pins mit Ketten, Scarf Pins, Manschettenknöpfen, Kragenknöpfen usw., morgiger Räumungs-Verkaufs-Preis—Auswahl— **2c**

$4.50 14kt. goldgefüllte lange Guard Ketten $1.98 — neue Fancy Links — mit massiv goldenem Slide, mit echten Opals und echten Perlen besetzt — alles geschmiedete Ketten— Räumungs-Verkaufs-Preis— **$1.98**

$1. Sterling Silver Schnallen-Gürtel 25c—schwere Gold-Plattirung—mit 1 Yard Fancy farbigem Seiden-Belting— Räumungs-Verkaufs-Preis— **25c**

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Putzwaaren



Ungarnirte Hüte und Turbans — Neapolitan, Chip, Java, rough and ready, Milan und fancy Braids — in weiß und in Farben — früher bis zu $2.49 verkauft — Räumungs-Verkaufspreis — **29c**

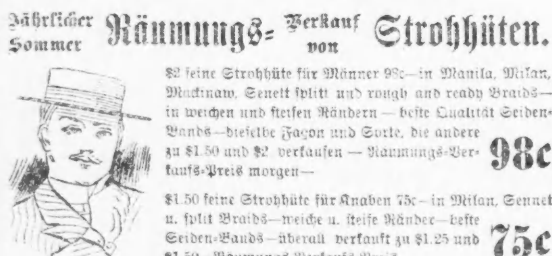
Leghorn und Java Flats — anderswo bis zu $1 verkauft — Räumungs-Verkaufspreis — **39c**

$1.50 Matrosenhüte — in rough and ready, Milan, Split, Tape und Sennett Braids — alle Farben Räumungs-Verkaufspreis — **45c**

$2.50 Matrosenhüte — in Milan, Panama, Split und rough und ready Braids — Räumungs-Verkaufspreis — **$1.**

$1.50 garnirte Hüte — für Cycling- und Straßengebrauch — ungefähr 10 Facons, um davon auszuwählen — Räumungs-Verkaufspreis — **35c**

Jährlicher Sommer Räumungs-Verkauf von Strohhüten.



$2 feine Strohhüte für Männer 98c—in Manila, Milan, Mackinaw, Senett split und rough and ready Braids—in weichen und steifen Rändern — beste Qualität Seiden-Bands—dieselbe Façon und Sorte, die andere zu $1.50 und $2 verkaufen — Räumungs-Verkaufs-Preis morgen— **98c**

$1.50 feine Strohhüte für Knaben 75c—in Milan, Sennet u. split Braids—weiche u. steife Ränder—beste Seiden-Bands—überall verkauft zu $1.25 und $1.50—Räumungs-Verkaufs-Preis **75c**

75c feine Strohhüte für Männer und Knaben 45c—in Sennett, Canton und Mackinaw Braids — Räumungs-Verkaufs-Preis— **45c**

50c Stroh-Sailors für Kinder 35c—in blau, braun, weiß u. gemischte Braids—neueste Façon—beste Qualität Satin-Bänder — Räumungs-Verkaufs-Preis — **25c**

Hauptquartier für Crash Hüte—alle Farben—alle Façons — für morgen Räumungs-Verkaufs-Preise 45c, 25c und **15c**

Radikale Möbel-Räumung.

$1.25 zusammenlegbare Lawn-Settees—3 Fuß 6 Zoll lang— Räumung-Verkaufs-Preis **59c**

$2.75 Arm-Schaukelstühle für Herren — mit extra hoher Rücklehne — Rohr-Sitz—Räumungs-Verkaufs-Preis — **$1.25**

$1.25 Eßzimmer-Stühle—hohe Rücklehne, Rohr-Sitz— Räumungs - Verkaufs - Preis— **59c**

$2.50 viertelgesägte eichene Parlor-Tische—mit 24×24zölliger Platte — Räumungs - Verkaufs-Preis— **98c**

$12.75 Dressers—21×30zöll. Spiegel — französische Muster—Eichen- oder Mahogany-Politur— Räumungs - Verkaufs - Preis— **$6.98**

$10.75 Sideboards — mit großem geschliffenem Spiegel — Räumungs - Verkaufs-Preis— **$6.48**

Freitags-Weine und Liköre.

Maryland Pure Rye Whisky — Frühjahr 1894 — volle Quartflasche — **59c**

Old Crow — feiner alter Kentucky handgemachter Sour Mash Whisky — Frühjahr 1893 — volles Quart — **69c**

Guckenheimer pure Pennsylvania Rye Whisky — volle Quart Flasche — **69c**

W. H. McBrayer — alter Kentucky hand made Sour Mash — Frühjahr 1893 — volle Quartflasche — **69c**

Herald Pure Rye — der König aller hochgradigen Liköre — Gallone $4.— ½ Gallone $2.10 — Quartflasche $1.25 — Pint-Flasche— **65c**

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Skirts und modernen Damen Dreß Waists.



$3.50 Damen Dreß Skirts, $1.25 — aus blauem Duck gemacht — das untere Ende mit fünf Reihen weißem Band garnirt — weites Band — Full Gathered Back und tiefer Saum — ebenso Skirts aus echtem irischen Leinen Crash — mit Full Gathered oder Plaited Back — neue Façon — vom Schneider gemacht — Tailor Stitched — 7zölliger Saum — Skirts die $3.00 und $3.50 werth sind — Räumungs-Verkaufs-Preis — **$1.18**

$4.00 Damen Dreß Skirts, $2.98 — Spanische Flounce Skirts — aus importirtem Pique gemacht — Plaited Back — tiefer Saum — Nähte Tailor finished nach neuester Art — zum morgigen Räumungs-Verkaufs-Preis von — **$2.98**

$7.50 Damen Dreß Skirts, $3.98 — aus feiner Gros Grain Seide gemacht — in den allerneuesten Pariser Mustern — meistens große Designs — mit Futter und Zwischenfutter nach richtiger Art und Weise — beste Velveteen Einfassung — Skirts von der richtigen Façon — Räumungs-Verkaufs-Preis — **$3.98**

$7.50 und $10 Waists für Damen $3.98, gemacht, aus der besten Qualität Taffeta Seide, in Plaids Checks und Streifen, in allen den reizenden Mustern der Saison, ausgewählte Farben und korrekte Formen, aus Seide angefertigt, die gewöhnlich sonst $1 und $1.25 die Yard kostet, sie haben volle Blouse Fronts und fancy Yoke Backs — eng anschließendes Futter — positiv von Kleidermacherinnen gemacht— Räumungs-Verkaufs-Preis — **$3.98**

$1. Shirt-Waists für Frauen 49c — gemacht von Percales, Lawns und Zephyr-Ginghams — in Plaids, Bias Streifen, Checks und gebrochenen Effekt-Mustern — Blouse Front — Circular oder punktirter Rücken, mit 6 Box Plaits — neueste Mode aufrechtstehender Kragen — Räumungs - Verkaufs-Preis— **49c**

$1.50 Shirt-Waists für Damen 69c — gemacht von mittleren und kleinen Plaid Ginghams und schmal gestreiften und großen Plaid Percales — alle die neuesten Schattirungen und Farben — Blousen-Front — ganz zusammengezogener oder gefalteter Rücken — Englischer Kragen und Manschetten—Räumungs-Verkaufs-Preis— **69c**

$1.75 Shirtwaists für Damen 75c — gemacht von Ginghams, Percales, Lawns und Dimities — in allen neuen up-to-date Mustern und Schattirungen volle Blouse oder einfache Front — fancy Yoke Rücken — englischer Kragen und Manschetten — große Perlmutter-Knöpfe —ein Record Brecher für den morgigen Aufräumungs-Verkaufs-Preis — **75c**

$2 und $2.50 Shirtwaists für Damen 98c, gemacht aus importirtem weißen Pique, seidenen Plaid Zephyr Ginghams, Percales, Madras Tuchen, Lawns und Cheviots, volle Blousen Front, runder Joch Rücken, mit 5 „Box Plaits" oder voll gerafftem Rücken, neue Effekte in Kragen und Stulpen, Räumungs-Verkaufspreis **98c**



Bargain-Freitags wunderbarer Räumungs-Verkauf von Kleider-Werthen.

Ganzwollene $7.00 Anzüge für Männer $2.95— Reinwollene Cheviot-, Cassimere- und Tweed - Anzüge für Männer — in angebrochenen Größen — elegant gemacht, ausgestattet und gefüttert — modischer Schnitt — fehlerfrei in jeder Beziehung — kein Anzug in der Partie ist weniger wie $7.00 werth— Bargain - Freitag — nur **$2.95**

$16.90 Anzüge für Männer $7.89— Feine reinwollene importirte englische Clay Worsteds, Fancy Worsteds, importirte Tweeds and Serges für Männer—gemacht und ausgestattet in der besten nur möglichen Weise—mit Atlas, Seide und Serge gefüttert—jeder Anzug vollständig perfekt passend—wirklicher Werth $16.00—Bargain-Freitag— **$7.89**

$1.75 Beinkleider für Männer $1.00— 1000 Paar feine reinwollene Beinkleider — mit franz. Waist-Bands gemacht—hübscher Schnitt — einfache und schöne Muster—Bargain-Freitag— **$1.00**

Weiße Duck Beinkleider für Männer— Volle 10 Unz.-Gewicht—eine 75c Qualität — in modischer Weise gemacht — alle Größen — Bargain-Freitag— **39c**

Hübsche gestreifte Office-Röcke für Männer— In grauen, braunen und blauen Streifen — waschecht — gerade die richtigen Röcke für das warme Wetter—werth 75c— Bargain-Freitag— **25c**

Hübsche gestreifte waschbare Hosen für Knaben— In blauen, rosa und braunen Streifen — stark gemacht — echte Farben — Größen 3 bis 9 — ein Paar an jeden Kunden— werth 25c — Bargain - Freitag — **9c**

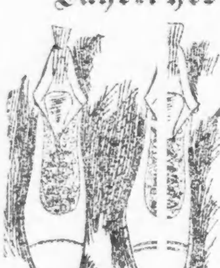
50c Waists für Knaben 17c— 1500 elegante Blouse Waists für Knaben — Größen 3 bis 9 Jahre — aus französischem Lawn, Dimity und Percale gemacht — und in Fancy Farben — breiter Ruffle, Kragen und Front — werth 50c— Bargain-Freitag— **17c**

1000 ganzwollene Hosen für Knaben— Größen 3 bis 14 Jahre — feine schottische Cheviots — in Grau, Braun und Blau — mit Patent Excelsior Bands gemacht — werth 75c — Bargain - Freitag— **29c**

Lange Hosen für Knaben— In hübsch karrirten und gestreiften Cheviots — Größen 13 bis 18 Jahre — gut gemacht und ausgestattet — perfekt passend— werth $1.50 — Bargain - Freitag — **59c**

Lange Hosen-Anzüge für Knaben— Größen 14 bis 19 Jahre — in Cheviots und Cassimeres — angebrochene Größen — helle und dunkle Schattirungen— werth $5.00 — Bargain - Freitag— **$1.75**

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Schuhen für Männer, Frauen und Kinder.



Wir offeriren in unserer Frauen-Schuh-Abtheilung 1600 Paar von E. P. Reed & Co.'s (Rochester, N. Y.) feinen Tan-Schuhen—gemacht aus echtem Vici Kid—flexible Sohlen — neue Coin Zehen-Leisten — unbedingt $3. werth—Räumungs-Verkaufspreis— **$1.95**

650 Paar feine Dongola Kid-Schuhe für Frauen—nur mit Schnüren—Patent Leder-Tips—alle Größen—reelle $2-Sorten— Räumungs-Verkaufspreis— **89c**

75 Dutz. Muster Bicycle-Leggings für Frauen—alle Sorten und Farben—alle Größen—kein Paar in der Partie ist weniger als $1. werth—viele sind $1.50 und $2. werth—Räumungs-Verkaufspreis— **39c**

Wir offeriren in unserer Schuh-Abtheilung für Männer morgen Batchelor & Lincoln's $5. Männer-Schuhe für $1.95—bestehend aus den folgenden begehrenswerthen Sorten—handgenähte Welt- und Goodyear stitched Männerschuhe, feinste Kid Titan Calf, Willow Calf, Russian Calf, Box Calf, Tan Dongola Oxide Kid und Paris Kid-Schuhe— mit den neuesten und modernsten Zehen—alle Größen und Breiten—nur gemacht wie $3.50, $4. und $5. Schuhe—Räumungs-Verkaufspreis— **$1.95**

3000 Paar feinste schwarze und Seal Goat Bicycle-Schuhe für Männer—ebenfalls russisches Leder chokoladenfarb. Goat, schwarzes Kangaroo, lohfarb. Goat und die feinste Qualität schwarze Vici Kid Bicycle-Schuhe — jede Sorte und Qualität—werth $2., $2.25, $2.50 und $3. Räumungs - Verkaufs - Preis — **$1.35**

5000 Paar $1.40 Bicycleschuhe f. Männer—aus leichtem Duck—mit echten Elkskin-Sohlen—in Braun, Schwarz, Grau, Cardinal u. Lohfarben—Räumungs-Verkaufs-Preis— **90c**

Morgen offeriren wir in unserer Knaben-Schuh-Sektion 2,000 Paar $3-Knaben-Schuhe—in echt russischem und Vici Kid Leder—in wünschenswerthen Farben von Tan—alle Größen u. Breiten —Schuhe $2.50, $2.75 u. $3. werth—Räumungs-Verk.-Pr. **$1.29**

500 Paar $1.50 Bicycle-Schuhe für Knaben—gemacht von leichtem Duck—in braun, schwarz, grau, cardinal und tan—mit Elkskin-Sohlen—ein Schuh für „Rough Riders"—Räumungs-Verkaufspr. **98c**

900 Paar Spring Heel Schuhe für Knaben — Größen 8 bis 13½ — in schwarz oder lohfarbig—ein $1.50 Schuh—Bargain-Freitags Räumungs-Verkaufspreis— **79c**

Wir offeriren in unserer Schuh-Abtheilung für Mädchen und Kinder—1000 Paar Bedford Shoe Co.'s Musterschuhe für Säuglinge—in Tan, Kid oder Schwarz, mit Cloth-Tops—alle Größen von 1 bis 5—werth 50c, 60c, 75c und $1.—Räumungs-Verkaufspreis— **35c**

Muster Spring Heel-Schuhe für Kinder — Größen 5 bis 8 — viele Sorten — lohfarbige und schwarze Patentleder und Fancy Cloth Top-Schuhe—wirkliche 85c, $1. und $1.25 Werthe — Räumungs - Verkaufs - Preis— **47c**

Lohfarbige Schuhe und Strap - Slippers für Mädchen und Kinder—reguläre $1.50 und $1.75 Werthe — ebenfalls eine ungeheure Partie von weißen Kid-Slippers — Räumungs - Verkaufs - Preis— **89c**

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Sommer-Unterzeug und Strümpfen für Damen und Kinder.



15c gerippte Vests für Kinder—taped Necks—alle Größen—Räumungs-Verkaufs-Preis— **4c**

Lisle Vests für Damen — weiß oder ecru — alle werthvollen Novelty Vests—vorzüglich besetzt mit Spitzen- oder gehäkelten Seide-Kanten — eine riesige Partie von 35c und 50c Werthen—Räumungs-Verkaufs-Preis— **19c**

75c und 98c ganzseidene Vests für Damen — in mehreren Mustern — schön mit seidenen Spitzen besetzt— Räumungs-Verkaufs-Preis— **50c**

200 Dutzend 35c und 50c importirte Damen-Strümpfe — vorne mit Seide Stickerei — ebenfalls feine Lisle-Strümpfe — — in einfach und fancy — Räumungs-Verkaufs-Preis— **19c**

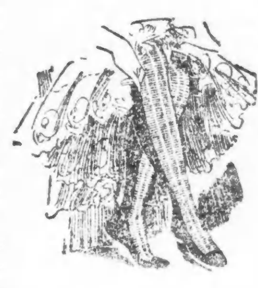
Garantirte Knabenstrümpfe—sehr stark—positiv echtschwarz—reichlich 25c wth.—Räum-Verk.-Pr. **12½c**

Importirte 40 Gauge Baby-Strümpfe—Größen 4 bis 5½—positiv echtschwarz — reguläre 25c Sorte — Räumungs-Verkaufs-Preis— **10c**

Balbriggan Unterhemden und Beinkleider für Männer — einfach und fancy — die Sorte, welche anderswo 39c und 50c kostet—Räumungs-Verkaufs-Preis— **23c**

Unterhemden u. Beinkleider f. Männer—echte egypt. Balbriggan—Perlmutter-Knöpfe—Beinkleider haben Drawing Strap—werth 50c—Räum.-Verk.-Pr.— **39c**

Balbriggan Unterhemden u. Beinkleider f. Männer—Seide finished—sehr weiche und feine Qualität—in verschiedenen Farben—mit verstärkten Nähten und Perlmutterknöpfen—werth 75c—Räumungs-Verkaufs-Preis **49c**



Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Heißwetter-Männerhemden zu furchtbar reduzirten Preisen.



Lakeside-Hemden für Männer — gemacht von Garner's Percales — mit weichen Negligee-Busen — zwei gebügelte Turn-Down Krägen und ein Paar Manschetten, wirklicher Werth $1—Krägen u. Manschetten allein den verlangten Räumungs-Preis werth — **48c**

Große Partie von Männer Madras Negligee Hemden — mit separatem Kragen — ebenso Seide gestreifte Hemden und fancy Mischungen Hemden—von der Sterling Shirt Co., New York City—werth $1.25—Aufräumungs-Verk.-Preis **69c**

$1.50 und $2.50 Hemden für Männer — Botany Cloth— Seide gemischte und importirte Madras und Cheviot Stoffe—mit oder ohne Kragen—Aufräumungs-Verkaufs-Preis — **89c**

Französische Flanell Outing Hemden für Männer — mit Kragen und Manschetten — befestigt zum Rudern, Fischen und Herumlagern, der berühmte Emery Brand —werth $1.50—Aufräumungs-Verkaufs-Preis — **98c**

Eagle Marke französischer Flanell-Hemden für Männer — ebenfalls unsere sämmtlichen Wilson Bros.' Flanell-Hemden und alle unsere Stanley - Marken von seidenen Hemden — thatsächlich, alle Hemden im Laden, welche bisher bis $3.50 verkauft wurden — aus seidenem Botany-Tuch und anderen kostspieligen Stoffen — Räumungs-Verkaufs-Preis — **$1.48**



Wichtiger Verkauf von durchaus reinen Groceries.



Beste Creamery Butter—5 Pfund Eimer	89c
Bestes XXXX Minnesota Patent Mehl—⅛ Faß Sack	$1.15
Frisches rolled Oat Meal—5 Pfund für	9c
Frische gerupfte Hühner—das Stück	15c
Fairbank's Corned Beef — Pfd.-Büchse	10c
Fairbank's potted Schinken—Pfd.-Büchse	5c
Record Boiled Schinken (ohne Knochen)—das Pfd.	12c
Nelson Morris Supreme Schinken—das Pfd.	9½c
Nelson Morris Matchleß Bacon—das Pfd.	8½c
Fancy Frankfurter Wurst—das Pfd.	9c
Fancy Sommerwurst—das Pfd.	13c
Pickled Schweinsfüße—das Pfd.	3c
Importirte Oel-Sardinen—Büchse (mit Schlüssel)	15c
Fancy rothe Salmon—die Büchse	12c
Frisch gefangene Weißfische, Trout oder Perch—das Pfd.	4½c
Echter Pfeffer, Ginger oder Senf—das Pfd	18c
Neuer home-made Catsup — Pt.-Flasche —	15c
Franz. zubereiteter Senf — Pt.-Flasche —	15c
Hochfeiner Java- und Mocha-Kaffee — Pfd. —	27c
Arbuckle's Ariosa Kaffee, Packet	11c
Frisch gerösteter Rio Kaffee, Pfd.	9c
Beste Sorte B. F. Japan oder Gunpowder-Thee—Pfd.	37c
Neuer Crop Gunpowder-Thee—Pfd.	25c
Ausgesuchter Young Hyson Thee—Pfd.	25c
Van Houten's Cocoa—¼ Pfd.-Kanne	18c
Reines Oliven-Oel—Qut.-Flasche	29c
My Wife's Salad Dressing—Pint-Flasche	21c
Imperial Cream—Pint-Kanne	9c
Cook's Flaked Reis—Packet	12c
Pillsbury's Vitos—Packet	9½c
Quaker Oats—Packet	7½c
Pettijohn's Breakfast Food-Package	9½c
Ausgesuchter Carolina Reis, Pfd.	5c
Mitchell's Root-Bier-Extract, Flasche	10c
Proctor & Gamble' Lenox Seife, 10 Stangen für	25c
Fancy neue Kartoffeln, Peck	19c
Home grown Kraut — Kopf —	2c
Fancy home grown Gurken — jede —	1c
Fancy Michigan Kirschen — ½-Bushel-Korb —	70c
Mrs. Bailey's beaten Biscuit — Pfd. —	20c

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf v. Eiskisten, Eisschränken, Hausausstattungs-Waaren, Oefen und anderen Waaren.



Alleinige Agenten in Chicago der berühmten „Health Restorer" — ein Segen für die Menschheit — ein türkisches, Schwefel-, parfümirtes, heiße Luft- oder medicated Vapor Bäder zu Hause, für 3c das Bad—heilt Schlaflosigkeit, Diabetes, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Influenza — verschönert die Gesichtsfarbe, vertreibt Erkältungen—regulärer Verkaufspreis $5, —Räumungs-Verkaufspreis— **$3.69**

„Favorite" Refrigerators—von Hartholz gemacht—Holzkohlen-Wandung — Mineral Wool Sheating — durchweg galvanisirt — Patent removable Waste Pipe—Räumungs-Verkaufs-Preis— **$3.75**

Die beliebten Apartment Refrigerator — finished in Eichenholz—Holzkohle-Sheating als nicht Leiter heißer Luft — galvanisirt gefüttert und Shelves — aufgemacht auf anti-friction Casters Räumungs-Verkaufs-Preis— **$7.50**

„Our Favorite" Hartholz-Eiskisten — von „kiln dried" Holz gemacht—auf Anti-Friction-Casters gestellt — galvanisirt lined und Shelves — Räumungs-Verkaufspreis — **$1.85**

Dry Air Sideboard Refrigerators — von solid. Eichenholz gem.—66 Zoll h.—28½ Z. br.—19½ Z. t. franz. Spieg. Räum.-Verk. **$9.98**

2 Gall. lackirte Wasserkühler— **69c**








Blue Flame Oel-Koch ofen, 2 Brenner-Stahl obertheil und Frame—hochfeine polirte Braß brenner und Oelbehälter —dieser Ofen ist geruch und rauchlos und kostet weniger in Stand zu halten als ein Gas- oder Gasolin-Ofen—morgen **$3.95**

Große Backöfen aus Blech für Gas, Oel od. Gasolinöfen **69c**

2-brennrige Gas - Oefen — mit Air Mixer und drehbarem Brenner —Räumungs-Preis **79c**

2 Brenner Gasolin-Oefen —einfacher Generator **$1.55**

50 Fuß 4facher Gummi-Gartenschlauch mit Kuppelung **$1.55**

Massive Messing-Sprüher oder gerade Mundstücke **15c**

Hartholz Schlauch-Winder —auf eisernen Rädern **39c**

Blecherner Citronen-Quetscher **5c**

Anti - Trust Weißblei in Fässern @ Pfd. **2¾c**

Beste Sorte Draht-Tuch—grün od. schwarz—Yd. **3c**

Fancy Draht-Thüren 1⅛ Zoll dick—Oil finished m. fancy Ecken **49c**

Kurze Längen von Sommer-Waschstoffen.

Alle Kleider-, Rock- und Waistlängen zusammengehäuft für den endgiltigen Verkauf — assortirt, arrangirt und markirt in 5 Partieen wie folgt:

Partie 1 — Shirting Cambrics und indigoblaue Gobelin und fancy Dreß Prints — alle Standard Brands — werth bis zu 6c die Yard — Räumungs-Verkaufspreis **3c**

Partie 2. — Besteht aus feinen Dimities, schottischen Stoffen, silk-finished Drapery Cretonnes und fancy Kleider-Ginghams — werth bis 15c — Räumungs-Verkaufspreis — **5c**

Partie 3. — Besteht aus feinen Batistes, Mulls, Dimities, Organdie Streifen und schwarz und weiß getupfte Lawns — denkbar feinstes Assortment — alle die feinsten Printings dieser Saison — werth bis 20c — Räumungs-Verkaufspreis **8c**

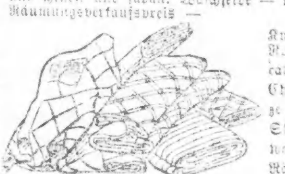
Partie 4. — Eine Anhäufung von kurzen Längen von Irish Dimities, feinen Cords, schottischen Madras Cloths, Kleider-Ginghams, Organdies und Lawns — in den neuesten und effektvollsten Farben der Saison — werth bis 25c die Yard — Räumungs-Verkpr. **10c**

Partie 5. — Feine betupfte Swisses, Batistes, English Flaronettes, Leinen, fancy farbige Streifen und englische Art Percales in Bias Plaids — neueste und beste Farben und Entwürfe für Shirtwaists — werth bis 35c — Räumungs-Verkaufspreis — **12½c**

Kurze Seiden-Rester.

Räumung der beliebtesten Seidenstoffe der Saison zu einer bedeutenden Herabsetzung.

Kurze Längen von fancy Waschseide, Omara Seide, Peau de Soie gestreifte Seide, schillernde plaid Seide, Satin checked Seide, Taffeta Waschseide und chines. und japan. Waschseide — werth bis 75c die Yard, — Räumungsverkaufspreis — **25c**



Kurze Längen von fancy Plaid und Roman striped Taffetas, schwarze Brocades, französische Novitäten, fancy Checks, schwarze Armures und schwarze Satin Duchesse — in Waistlängen, Skirtlängen u. Kleiderlängen werth bis zu $1.50 — Räumungs-Verkaufspreis **69c**

Kurze Längen schwarzer Kleiderstoffe.

— Ungeheure Schluß-Anhäufung von allen wünschenswerthen kurzen Längen — für Kleider, Röcke und Waists — diese Rester bestehen aus ganzwollenen Henriettas, Etamines, Cable Cords, französischen und Storm Serges, Mohair Fancies, Satin Berber Brocades und silk finished Brilliantines—reg. Preis bis 75c—Räumungsverkaufspreis **22c**

Kurze Längen von ganzwollenen schwarzen Cretons, Ottomans, Silk-Wool Grenadines, Mohair Bayaderes, Soutache Fancies, Pebble Granites, silk-wool Perolas und Mohair Sicilians — werth bis zu $1 die Yard — Räumungs-Verkaufspreis — **22c**

Kurze Längen importirter Kleiderstoffe.

in Waist, Skirt und Dreß Patterns — alle die feinsten und schönsten Novitäten der Saison.

Kurze Längen in Seiden-Mischungen, Checks und Plaids, französischen Novitäten, schottischen Tweeds, Bicycle Suitings und ganzwollenen Serges, Albatross, französischen Challies, Bedford Cords und Granites — werth bis $1 die Yard — Räumungs-Verkaufspreis — **24c**

Kurze Längen von Serges, Henriettas, Etamines, Crepons, Whipcords, Silk finished Fancies, Englische Tweeds, deutsche Novitäten, Brilliantines und Broadcloths — Waaren die früher bis zu $2 die Yard verkauft wurden — Räumungs-Verkaufspreis — **48c**

Weißwaaren-Räumung.

India Leinen, gestreifte und karrirte Nainsooks und einfache Lawns, — werth 7c — Räumungs-Verkaufspreis — **3½c**

12½c indisches Leinen — feine Sheer Qualität — 30 Zoll breit — Räumungs-Verkaufspreis **6c**

20c Lawns — 40 Zoll breit — hübsche Sheer Qualität für Kleider — Räumungs-Verkaufspreis **12½c**

35c Piques — gute feste Qualität —schwere Cords — fancy Entwürfe — Räumungs-Verkaufspreis **20c**

Kunst-Nadelarbeit-Räumung.

Große Partie von etwas beschmutzten gestempelten Centerpieces, Pillow Shams, Tray Cloths usw. — werth bis 50c — morgiger Räumungs - Verkaufs - Preis— **19c**

40c Wäsche-Säcke 10c — aus schwerem Duck gemacht—gute Längen und Breiten — mit breitem Saum und Cord gemacht— Räumungs-Verkaufs-Preis — **10c**

25c gestempelte Pillow Shams 5c — aus guter Qualität Muslin gemacht — in all den neuesten Entwürfen — morgiger Räumungs-Verkaufs-Preis, das Paar— **5c**

Betttücher und Draperie-Stoffe.

50c fertige Betttücher 25c — aus gutem Muslin gemacht — Größe 72×90—hübsch gesäumt— Räumungs - Verkaufs - Preis— **25c**

Fabrik-Musterenden von Seide, Tapestrien und Damast — gerade richtig für Ueberzüge für Stühle, Kissen u. s. w. — werth bis zu 50c—morgiger Räumungs-Verkaufs-Preis, das Stück— **15c**

Fabrikanten-Ueberschuß-Lager v. Dinner Sets

Eine ungeheure Partie von fünf gänzlich neuen Facons — außergewöhnlich hübsche Entwürfe — handgemalte Dekorationen — schön mit Gold verziert — glatter Finish — vier Dutzend Teller im Set von 112 Stücken — in der That, es ist der größte Dinner - Set-Bargain, der jemals offerirt wurde in diesem ungeheuren Departement (unstreitig das feinste in der Stadt) — regul. $15 Dinner Sets — zum Räumungs-Verkaufspreis von **$10.**

Jährliche Räumung von Matten und Carpets.

China Mattings—schwere gliederlose Sorte—in fancy Checks—sehr ausdauernd — werth 18c —Räumungs-Verkaufs-Preis — **12½c**

Schwere Ingrain Teppiche — Union-Fabrikat—in dunklen Schattirungen von grün und blau—Räumungs-Verkaufs-Preis **32c**

Jährlicher Sommer-Räumungs-Verkauf von Büchern.

Alle einzelne Partien — angebrochene Sorten — abgenutzte Bücher—einzelne Bände, u. s. w. — in vier großen Partien ausgelegt, wie folgt:

Räumung der übrig gebliebenen 40,000 Bücher, die von F. M. Lupton Co. gekauft wurden—volle Bibliothek-Größe—gutes Papier und guter Druck — in Tuch gebunden mit Gilt Head Bands und vollen Gilt Backs—ungefähr 300 Titel von solchen Schriftstellern wie Dickens, Carey, Dumas usw.—Verlagspreis 35c—Räumungs-Verkaufs-Preis— **10c**

Standard Werke — in ½ Calf-Cloth gebunden, Gilt Top usw.— Bücher die bis $1. werth sind—einschl. moderne Erzählungen, Gedichte usw.—Räumungs-Verkaufs-Preis— **25c**

Bücher, die bis $1.50 werth sind — einschließlich Werke von Amelie Rives, Elizabeth Phipps Train, Capt. Chas. King, Stevenson usw. — Räumungs - Verkaufs - Preis— **38c**

Bücher im Verlagspreise von $1.25 bis $2—einschließlich der folgenden— From a Girl's Point of View — Lilian Bell; The Murder of Delicia — Marie Corelli; With Fire & Sword—Sienkiewicz; When the World was Younger—Braddon; Great K. & A. Train Robbery—Paul Leicester Ford und Defiant Heart—Heimburg— morgiger Räumungs-Preis— **45c**

The Beautiful Life of Frances E. Willard — von Anna A. Gordon — mit Einleitung von Lady Henry Somerset — Memorial-Ausgabe — illustrirt mit Portraits usw.— Verlags-Preis $2.— Räumungs-Verkaufs-Preis— **$1.29**

Bücher Sets — Cloth Bound und Library ½ Calf-Ausgaben zu speziellen Verkaufspreisen—

Während Juli und August schließen wir des Samstags Nachmittags um 1 Uhr.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Basement-Bargains Freitag und Samstag.

Sommer-Unterzeug herabgesetzt.



Wir haben ein sehr großes Lager von gewähltem Sommer-Unterzeug, welches wir in den nächsten zwei Tagen absetzen wollen, und aus diesem Grunde offeriren wir Euch diese Werthe zu halbem Preise und weniger.

Sommer-Unterhemden und -Hosen für Männer — Balbriggan, blaue, Fleisch- und graue Farbe—gut gemacht und werden sich gut tragen — werth aufwärts bis 50c — jedes 29c

Frauen-Vests und Hosen — weiß und ecru, Jersey gerippt, niedriger Hals und ohne Aermel und hoher Hals— werth aufwärts bis 35c—jede 19c

Kinder-Vests und Hosen — weiß und ecru, einfach und gerippt— werth aufwärts bis 25c 9c

Kleiderstoffe zu halbem Preis.

Das Basement-Kleiderstoffe-Departement offerirt ...e seltene Bargains für den Verkauf in dieser Woche:

...er Verkauf von schwarzen Skirt-Längen — 3½ bis 4½ Yards in jeder Länge — 46zöll. schwarzer Mohair, 44zöll. englische Cheviots, 50zöll. Mohair Sicilian, 46zöll. franz. Serges, 45zöll. Coating Serges, 46zöll. feiner Brilliantine, 44zöll. Mohair Brocade, 49zöll. Jacquards, 42zöll. Canvas Cloths, 42zöll. Etamine Brocades, und eine große Collection von Novität-Suitings in Skirt-Längen. Werthe aufwärts bis $3.25. Ein Preis bei dieser Partie,

$1.75 per Muster.

...ste von farbigen Kleiderstoffen— Reste 50c, 35c, 25c und 12c

Werth aufwärts bis $1.50 per Yard.

Aufräumungs-Verkauf von waschbaren Kleiderstoffen.

Inventar-Aufnahme zeigt, daß wir zu viele Stücke neuer Wasch-Kleiderstoffe an ...d haben, und deshalb haben wir den Preis wie nachstehend herabnotirt:

Standard Shirting Prints—Percale-Muster, 3c. Bedruckte Organdies—32 Zoll breit, 5c.
Gestreifte Lawns in den populären Farben, 4c. Schwere Mesh Grenadines, 8c.

Großer 8c-Verkauf von Strümpfen.

Am Freitag und Samstag dieser Woche wird ein bemerkenswerther Verkauf von Frauen-, Männer- und Kinder-Strümpfen in dem Basement-Departement stattfinden—für 8c

Eiffel ächt schwarze feine Gauge baumwollene Frauen-Strümpfe—ebenfalls die neuen Tan-Schattirungen und fancy Stiefel-Muster — Freitag, das Paar 8c

Eiffel ächt schwarze und neue Schattirungen von Tan baumwoll. Männer-Halbstrümpfen — sehr dienstlich — Freitag, das Paar 8c

Eiffel ächt schwarze, feine gerippte baumwoll. Kinder-Strümpfe—extra doppelt, Größen 5 bis 9½— Freitag, das Paar 8c

Schuhe.

Preisherabsetzung ist der Tagesbefehl in dem Basement-Schuh-Departement—ganz besonders für leichte Sommer-Schuhe, denn wir wollen das Departement für den Empfang von Herbst-Waaren aufräumen.



Männer-Fußzeug—

Für Gesellschafts- oder Straßengebrauch—große Auswahl—Tans von allen Graden und schwarzes Patentleder, Vici-Kid Russian oder Wax Calf **$5.00, $4.00, $3.50, $3.00, $2.00, $1.50.**

Patent-lederne Männer-Oxfords — wir finden, daß wir einen Ueberfluß von kleinen Größen in unseren regulären $2.50 handgenähten Patentledernen Oxfords haben, und, um das Lager gleichmäßig zu machen, offeriren wir Euch die Auswahl während dieses Verkaufs zu **$1.00.**

Kid-Stiefeln für Kinder.

Zum Knöpfen und Schnüren, Hand turned, Tan, mit Tuch-Obertheil, Größen 5 bis 8, alle Breiten — $1.35 werth, werden aufgeräumt zu **$1.00.**

Weiße und schwarze Oxfords für Damen — Größen 2½ bis 4½ — comfortable und gerade die richtigen zum Ausgehen und auf dem Rasen,

50c

Chocolate Fedoras für Frauen — zwei Knöpfe und Strap — $2.50 werth, **$1.25.**

Vici Kid Oxfords für Frauen — $3.00 werth, **$1.50.**

Vesting-Top Lace Boots für Frauen — Sommergewicht, **$2.00.**

Gewählte importirte Vesting-Top Boots für Frauen, **$2.50.**

Drei Shirtwaist-Bargains.

...essere Bargains als je vorher werden in ...em Departement offerirt, weil wir zu un... ...r 75c-Partie viele neue $1.50-Werthe hin...fügt haben und eine Partie Waists, die ...zu 75c verkauften, in das 50c-Lager und Waists in das 25c-Lager placirt haben.

...argain No. 1—Waist in Lawns und Percales, in Streifen, Checks und Dots, 75c Werthe für

25c.

...argain ...o. 2.— Anziehende Muster und Farben in Ginghams, Lawns und Percales— ...ächte Dollar-Waists, zu

50c.

...argain No. 3—Trim, stylish, jaunty Waists in Percales, Lawns und Ginghams, die Sorte, wofür Ihr $1.50 zu zahlen gedenkt—und ein feiner Bargain zu

75c.

Waschbare Wrappers.

...ir sind stolz darauf, Euch diese Bargains ...ren zu können, da wir wissen, daß Ihr ...darauf sein werdet, sie kaufen zu können. ...rcale Wrappers, hell und dunkel, Varietät in Mustern, voller Sweep, tiefer Saum, lose Vest, Größen 32—42— ebenso schön, wie ein Dollar-Wrapper—für

49c.

...n neues, schönes Assortiment in Lawns, Dimities und Percales—hübsche Figuren, voller Sweep, tiefer Saum—lose Vests—Cord- und Spitzen-Besatz, wirkliche $2.50-Werthe, für **98c.**

Aufräumung von Bändern.

Hier sind einige anziehende Bargains für den Verkauf in dieser Woche—Bargains, welche mit dem Ueberschuß aufräumen werden.

Sehr spezielle Werthe in feinem, reinseidenem, doppeltem Atlas. Nos. 30 und 40 in Weiß, Cream, Rosa, Hellblau, Gelb, Lila, Violet, Scharlach und allen neuen grünen Farben, die populären Breiten für Ties und Sashes—per Yard—

29c und 33c.

Extra feiner, reinseidener, schwarzer und doppelter Atlas—

2 Zoll	2¼ Z.	3 Z.	3½ Z.	4 Z.	4½ Z.	5 Z.	6 Z.
15c	18c	20c	25c	35c	38c	45c	65c

Feine Auswahl reinseidene Novitäten-Bänder in den neuen Sommerfarben—1 bis 4 Zoll breit—werth aufwärts bis 60c die Yard—für **5c, 10c, 15c, 13c und 25c.**

Alle Sommerfarben in feinen, reinseidenen Taffetas, mit genügend Weiß, Grün, Rosa und Blau—3¼ Zoll **20c**, 4½ Zoll **29c.**

300 Stücke feine, doppelter Atlas Sashbänder, 6 Zoll breit, in Weiß, Cream, Rosa, Blau und allen gangbaren Farben—90c-Qualität—**49c.**

Alle die schönen und seltenen Farben in 6zöll einfarbigen Taffetas und Moires—85c-Qualität—per Yard **45c.**

Vollständige Auswahl reinseidener No. 1 und No. 1½ Atlas—per 10 Yard-Stück—**15c und 25c.**

Fertiggemachte schwarze Sashes, reinseidener Gros Grain, mit weißem Atlas-Rand, 4 Zoll breit, 5 Yards lang—jeder **95c.**

Fabrikanten Webstuhl-Enden und Reste—Tausende von Yards, reine Seide, einfarbig und fancy, schwarz und farbig, 1 bis 5 Zoll breit—bis zu 50c die Yard werth—**5c, 10c und 15c.**

Männer-Hemden.

Männer „Dollar" Negligee-Hemden **65c.**— Jedermann kann es sich kühl und comfortabel machen, wenn es nur 65c für ein erster Klasse Negligee-Hemd nimmt. Die von uns offerirte Sorte ist ein wirklicher $1.00 Werth Negligee, mit dazu passenden abnehmbaren Manschetten—ein frisches, reines, verschiedenartiges Assortiment von Mustern—alle Größen — die Gelegenheit der Saison, ein Dollar-Hemd zu kaufen für

65c.

Männer $1.50 Negligees **85c.**

Dies ist eine Spezial-Partie, welche wir zum Verkauf offeriren für das morgige und Samstags-Geschäft. Sie enthält zwei Styles—einen mit angefügtem Kragen und Manschetten — gebügelt, fertig zum Tragen—der andere Style ohne Kragen und abnehmbaren Manschetten—gebügelt—die Werthe sind die gewöhnlich offerirten zu $1.25 und $1.50, aber diese spezielle Partie wird verkauft zu **85c.**

Weiße, ungebügelte Männer-Hemden—**39c.**

Ausgezeichneter schwerer Muslin „1800" Leinen-Busen, verstärkt, felled Säume—alle Größen—zwei Sorten, langer und kurzer Busen—wir haben Tausende davon verkauft zu **39c.**

Leinen-Kragen für Frauen und Männer **10c**

Diese Partie umfaßt wirkliche 20c-Werthe in allen neuesten Styles—Größen 12 bis 19—und der Preis ist **10c.**

Sommer-Flanelle und Blankets.

Nur 100 Stücke — wir können nicht mehr zu dem Preise erhalten — feine schottische Styles von Sommer-„Outing Flanell" zu **7c**

8c Cream Shaker Flanell—**5c.**

Weiße und graue doppelte Blankets — das Paar—**50c.**

Mittelschwere Blankets—das Paar—**$1.00.**

Juli-Handtücher-Verkauf.

Wenn die Thüren sich morgen früh öffnen werden, wird ein großer Andrang von wissenden Käufern an dem Handtücher-Tisch stattfinden, welche sich diese ungewöhnlichen Bargains zunutze ziehen werden.



Große leinene und türkische Handtücher—reguläre 15c- u. 25c-Werthe—ein anziehendes Assortiment, und Ihr könnt Eure Auswahl haben für **12c.**

Leinene Glas-Handtuchstoffe — Eine feine, große Partie unserer 15c-Qualität wird für den Verkauf am Freitag und Samstag auf einem speziellen Tisch ausgelegt zu **5c** per Yard.

Verschiedenartige Servietten—Wir haben 100 Dutzend verschiedenartige Servietten, nur in Dutzend-Partien—es sind Dinner- und Lunch-Größen, und manche derselben wurden so hoch als $3.00 das Dutzend verkauft, aber weil sie etwas beschmutzt sind, ist unser Preis herabgesetzt worden auf **$1.00, 75c** und **50c** das Dutzend.

Special-Verkauf von Odds und Ends—Auf einem anderen Tisch ist ein ziemlich endloses Assortiment von einzelnen Handtüchern, Scrub Cloths, Servietten, Crashes und Weißwaaren ausgebreitet—lauter verschiedenartige Partien und Stücke, und alle von 10c bis 35c werth, aber Ihr könnt Eure Auswahl haben, so lange die Partie reicht, zu **5c.**

Leinen-Homespuns—Die ächten importirten, leicht und mittelschwer—nicht eine Yard in der Partie wurde je für weniger als 12½c verkauft, und viele dieser Waaren wurden zu so hoch als 60c die Yard abgesetzt — um die Tische aufzuräumen haben wir dieselben in drei Partien getheilt — Preise **10c, 7½c** und **5c.**

Bettspreiten zu halbem Preise — Wir offeriren ungefähr 500 einfache Bettspreiten—extra Qualität—reguläre $2.25 Sorte—einfache oder doppelte Größe —zu **$1.25.**

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher, erster Klasse, sucht einen ...ten stetigen Platz; gute Zeugnisse. 1225 Diversey ...tr., 1. Floor. dofr

Verlangt: 6 Männer von guter Erscheinung für ...amilien-Trade, mit erfahrenen Superintendent ...arbeiten. Guter Lohn für Hustlers. — Nachzufragen R. H. Weaver, 841 W. North Ave. 7jul2woch

Verlangt: Ein Barbier, guter Arbeiter. — 946 ...mitage Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Junge, ungefähr 17 Jahre ..., für stetige Stelle in einer Office. Illinois Can ..., 60 Superior Str.

Verlangt: Mann, Pferde zu besorgen und sich im ...us nützlich zu machen. 187 Centre Str.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann als zweiter ...arkeeper. Henry Beling, Ecke 19. Ave. und Lake ...tr., Melrose Park, Ill. dofr

Verlangt: Ein Junge, Butcher, von 18—20 Jahren, sofort. Niclaus, Desplaines, Ill. dofr

Verlangt: Schreiner auf Schilderarbeiten. S. ...plinter, 206 Wells Str.

Verlangt: Ein Junge im Butchershop. 639 Or...rd Str.

Verlangt: 2 Carriage Painters mit Erfahrung. — ...75 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine dritte Hand an Cakes. 6120 S. ...organ Str.

Verlangt: Starker Junge, in Bäckerei zu helfen. ...4 S. Western Ave.

Verlangt: Butcher; starker junger Mann; muß ...tsch und englisch sprechen. 752 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Bügler, um an Westen zu ...geln. Stetige Arbeit. 532 W. 14. Str.

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, zum Kegelsetzen und Reinmachen. $2 und Board wöchentlich. 958 Belmont Ave., Ecke Southport Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. ...chzufragen 912 Clifton Ave.

Verlangt: Starker Junge, der schon an Cakes gearbeitet hat, sofort. Nachzufragen 2938 State Str.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 3608 Archer ...e.

Verlangt: Ein erster Hand Cake-Bäcker, der selbstständig arbeiten kann, kommt fertig zur Arbeit. — ... Fullerton Ave,

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, ... Grocerystore-Arbeit. 986 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 177 ...bourn Ave.

Verlangt: Guter junger Butcher. 604 Racine Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brod und Rolls. ... Kimball Ave.

Verlangt: Erster Klasse Carvers und Cabinetmakers. 15. und Throop Str.

Verlangt: Polsterer; junge Männer, die das ...ndwerk lernen, vorgezogen. A. H. Andrews' ...ctory, 174 Wilmot Ave., nahe Oakley und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 46 S. ...ate Str. Saloon.

Verlangt: Guter Waiter, muß auch guter Barkeeper sein. 176 South Water Str.

Verlangt: Mann für Löthbarbeit an kleiner Messingarbeit. The Turner Braß Works, 122 Kin... Str.

Verlangt: Junge, um an Brodbacken zu helfen. ...omme's Bäckerei, 450 E. 63. Str.

Verlangt: Porter. 85 E. Madison Str., Basement.

Verlangt: Leder-Stitchers. E. C. Cook & Bro., ... Dearborn Str., 4. Floor. mdff

Verlangt: „Stock-Boy", sofort, etwas Erfahrung ... Tuchfach verlangt. Nachzufragen bei D'Ancona ... Co., Market und Van Buren Str. mdo

Verlangt: 100 Eisenbahnarbeiter; freie Fahrt. — ... für Farms und andere Arbeit. Roß Labor ...ency, 33 Market Str. Cjllw

Verlangt: Schneider an Power-Nähmaschinen. — ...ting, Smyth & Southard, 355 Wabash Ave. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Barbier. 499 Blue Island Ave. dofr

Verlangt: Ein Junge, der das Musikinstrumenten-Geschäft lernen will, bei Andrew Größl, 755 Perry Str., Lake View.

Verlangt: Fleißiger, starker Junge für Arbeit im Saloon. 32 W. Randolph Str, Ecke Canal. Rich. Bieschky.

Verlangt: Zwei gute Schneider, einer für Herrenkleider, einer für Damenkleider. Nachzufragen 146 Fifth Ave.

Verlangt: Pelzmaschinen-Näher und Finishers. — 46 & 48 E. Madison Str.

Verlangt: Schneider für alle vorkommenden Arbeiten. Dauernde Stelle für den richtigen Mann. 6323 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, um das Zigarren-Geschäft zu erlernen. — 475 Sedgwick Str.

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, für Saloon-Arbeit. 213 Webster Ave.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 75 Clifton Ave., Ecke Garfield.

Verlangt: Ein Ticket Writer, muß gewandt sein. Nachzufragen bei L. Klein, 14. und Halsted Str.

Verlangt: Ein Cake Bäcker, 927 W. 20. Str., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: 15jähriger Junge für Shop-Arbeit. — Law, 95 Indiana Str., Top Floor.

Verlangt: Ein deutscher oder polnischer Grocery-Clerk. 3201 Wall Str., nahe 31. Str.

Verlangt: 50 Gespanne mit 2½ Yard Boxes — an Lake und Market Str. S. Krug. dofr

Verlangt: Guter Mann, um ein Pferd zu bewirthen. 348 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Lunch Mann und ein Porter. — Nur solche sollen sich melden, die ihr Geschäft verstehen. 146 South Clark Str.

Verlangt: 100 Gespanne, auch Arbeiter, an Congreß und Loomis Str. S. Krug. dofr

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes. 914 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, für Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag; guter Lohn. 1327 N. Halsted Str., nahe Diversey.

Verlangt: Agenten in allen Städten — Herren wie Damen — für Verkauf eines medizinischen Artikels. Verdienst täglich 4—5 Dollars. Briefe unter Adresse C 550 Abendpost.

Verlangt: Wagen-Lackirer, 80 Dearborn Str., Room 19.

Verlangt: Guter Schneider zum Paisten an feinen Shop-Röcken. 587 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Tüchtige Männer als Agenten für Versicherungsgesellschaft. Gehalt und Kommission. — Zimmer 302 — 84 LaSalle Str. dmidfr

Verlangt: Starker Junge für allgemeine Hausarbeit 3947 Prairie Ave. dimdo

Verlangt: 200 Schuhmacher für handgenähte Arbeit. J. E. Tilt Shoe Co., 3—17 Huron Str. 2jllw

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gedienter Sergeant sucht stetigen Platz als Watchmann u. s. w. Adr.: C 535 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stellung, mit besten Zeugnissen. Offerten erbeten unter C 572, Abendp.

Gesucht: $10 Demjenigen, der mir zu einer guten Stelle verhelfen kann; ich bin Schlosser, 26 Jahre alt. Adr. C 561 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, bewandert im Bank-, Wechsel- und Passage-Geschäft sucht Stelle, auch als Stock- oder Shipping-Clerk. Adr.: Ad. Keller, 277 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Haus- oder Stallarbeit. Adr. C 559 Abendpost. dofr

Gesucht: Ein selbstständiger Bäcker an Brot, erster Klasse Ofenarbeiter, sucht Stellung. Hermann Lau, 77 W. Mohawk Str. dofr

Gesucht: Ein Koch sucht Arbeit. John Mondik, 11 Rose Str. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Damen können das Zuschneiden erlernen dann ihre eigenen Kleider machen. Preis des Systems nur $10. Unterricht unbeschränkt. Schülerinnen machen, während sie lernen, ihre eigenen Kleider. Wir lehren das richtige Schneider-System. Unser billiger Preis. Bezahlt nicht $20, das ist zu viel. Sprecht vor und seht es Euch an. Potter Zuschneideschule, 182 State Str., neben der Fair. 21mai,sodll

Verlangt: Erste Maschinenmädchen und Taschenmädchen an Coats. 558 N. Paulina Str. mido

Verlangt: Nähmaschinen-Hände. E. C. Cook & Bro., 49 Dearborn Str., 4. Floor. midoff

Verlangt: Sofort, Maschinenmädchen an Hosen und zum Nähte bestecken. 1001 W. 19. Str. didsa

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Shop Röcken. 744 13. Str., nahe Ashland Ave. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen und Finishers an Hosen. — 566 17. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um in einer Bäckerei zu helfen. 3138 Wallace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 149 Ost Indiana Str. dofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Cloaks, auch gute Presser. 193 Seminary Ave.

Verlangt: Knopflochmacher an Röcken (an Maschinen). 293 Dayton Str.

Verlangt: Finishers und Knopfannäher, auch welche zum Lernen. 532 W. 14. Str.

Verlangt: Mädchen an Cloaks. Dampfkraft. 86 Frankfurt Str

Verlangt: 2 Kleidermacherinnen und Lehrmädchen. 734 Clybourn Ave., Mrs. Madjack.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks — auch einige zu lernen. 568 N. Lincoln Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 12 Moffat Str., nahe Western Ave.

Verlangt: Eine Verkäuferin im Schuh Departement und 2 Verkäuferinnen im Dry Goods Dep't. Nur Erfahrene. Knoop, 247 E. North Ave.

Verlangt: Hände für Damen-Wrappers, sowohl im Shop, als nach Hause zu nehmen. Dampfmaschinen. Zimmermann, Central Union Block, Madison und Market Str. mido

Verlangt: Schneiderinnen an Power-Nähmaschinen. Keating, Smyth & Southard, 355 Wabash Ave. mido

Verlangt: Erste und zweite Hand Maschinenmädchen. 1026 Lincoln Ave. 6jllw

Verlangt: Maschinenmädchen an Rocktaschen. — Dampfkraft. — Ecke Hermitage und Clarinda Str. mdo

Verlangt: Zwei Mädchen in Dampf-Laundry, an Hemdebügelmaschinen. Lion Laundry, 93 Wells Str. 5jllw

Verlangt: Geübte Maschinen- und Handmädchen an Cloaks. Dampfkraft. 423 W. Division Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 352 Noble Str.

Verlangt: Köchinnen: $5, $6 und $7. Viele Mädchen für Hausarbeit; $3, $4 und $5. 479 N. Clark Str. dofrsadidosa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 695 Lincoln Ave., Flat A.

Verlangt: Junges Mädchen in kleiner Familie. — 615 N. Halsted Str., A. Sommer.

Verlangt: Junges Kindermädchen, sofort. Wolf, 442 S. Paulina Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 267 Fremont Str., 3. Flat. mdo

Verlangt: Orderköchin für Nachtarbeit und Waitermädchen für Restaurant. Muß englisch sprechen. 128 Michigan Ave., nahe Madison Str. mdo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Kann zu Hause schlafen — 762 Sedgwick Str., 2. Flat. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 177 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit in einem Restaurant. 21 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 984 N. Halsted Str.

Verlangt: Verständiges Mädchen oder Frau für kleine Familie. 661 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4436 Lake Ave., 2 Blocks östl. von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 414 Lincoln Ave., Bäckerei. dofr

Verlangt: Junges, zuverlässiges Mädchen für Kinder und leichte Hausarbeit. Näheres zu erfragen 2802 Wallace Str., oben, hinten.

Verlangt: Gutes Mädchen für alle Hausarbeit. — 3540 Emerald Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 328 Sedgwick Str., Ecke Siegel.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 577 Sedgwick Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 284 Hudson Ave.

Verlangt: Ein älteres katholisches Mädchen für alle Hausarbeit. 142 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 211 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: 16jähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 678 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Mrs. Staumeyer, 704 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, über 12 Jahre, das englisch spricht. Referenzen. 5607 Ashland Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 608 Dickson Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen, das gutes Heim hohem Lohn vorzieht, für Hausarbeit in kleiner Familie. 521 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 78 Fowler Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 1340 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 991 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, um an Tisch aufzuwarten und Hausarbeiten zu verrichten. 421 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren zu Kindern und für leichte Hausarbeit. 814 N. Western Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in englischer Familie; muß kochen und waschen können. 489 Ashland Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 86 Fowler Str., oben.

Verlangt: Ein kräftiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 2140 Washington Boulevard, Ecke 44. Str. 6jllw

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 592 Cortland Str. Hels. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder alleinstehende Frau als Haushälterin in einer kleinen Familie. 2473 Ontario Str., nahe N. 50. Ave. midofr

Verlangt: Mrs. Whipple, 3705 Cottage Grove Ave., verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit, jeden Tag. 15jnlm

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephon North 455. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5dj*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 445 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3 in Familie. 3517 Rhodes Ave.

Verlangt: Eine Köchin für kleines Restaurant. — 4218 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Sofort ein Mädchen in kleiner Familie. Guter Lohn für die rechte Person. 964 W. Polk Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen in kleiner Familie. Kommt mit guten Empfehlungen. Lohn $4.00 die Woche. 3766 Lake Ave., zwischen 37. und 38. Str., Südseite. doff

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4401 Wentworth Ave. doff

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2827 Archer Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 390 S. Halsted Str. Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau, die im Stande ist, kleinen Haushalt zu führen bei Wittwer mit zwei Kindern. 1651 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. — 941 Lincoln Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Pantry-Mädchen. — A. M. Rothschild & Co., Cafe.

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. — 481 Illinois Str., North Pier.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4, $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine zweite Köchin in Restaurant. — Lohn $7. — 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin in Privat Familie. Lohn $7; kein Waschen. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 3339 Forest Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie. — 3405 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen. Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1563 Lill Ave. dfsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 14 Lane Pl., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Frank, 178 Evergreen Ave., Ecke Hoyne.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur 2 in der Familie. Klein, 387 S. Leavitt Str.

Verlangt: Köchinnen, Mädchen und Frauen für einige Arbeit. Nicht ungebildete Haushälterin. — 80 Dearborn Str., Room 7.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $4.00. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen für Hausarbeit, zum Helfen in Store. 49 Bedder Str.

Verlangt: Mädchen, welches zu Hause wohnt, um bei Hausarbeiten zu helfen. 1326 George Str., Lake View.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. Anscher, 743 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50; nehme „Metr. L"-Bahn, 2316 Gladys Ave. dofr

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für Hausarbeit. 1249 Belmont Ave. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1709 Wellington Ave. 22. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 677 Sedgwick Str., 2. Flat.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 256 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Empfehlungen verlangt. 505 Ashland Boulevard. dofreit

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Küchenarbeit im Saloon und Restaurant. $5.00 die Woche, keine Sonntagarbeit. 183 Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 202 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2481 Ontario Str. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 80 W. Madison Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Behandlung. 26 Lincoln Ave.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau, 30 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: O 136 Abendpost. dofr

Gesucht: Erster Klasse Lunch-Köchin und Haushälterin suchen Stellung. 80 Dearborn Str., Room 7.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei altem alleinstehenden Herrn. — 318 Chicago Ave., nahe Noble, hinten, 2. Floor.

Gesucht: Eine anständige Frau mit einem drei Jahre alten Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: R. K. 828 Otto Str. dofr

Gesucht: Umsichtige Wittwe mit 12jähr. Sohn, wünscht einen Haushalt zu führen. 327 W. Fullerton Ave., im Store.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Muß verkaufen 20 Pferde jeder Farbe, geeignet für irgendwelche Arbeit; 30 Tage Probe gestattet. — 750 N. Wood Str., nördlich von Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Pferd, billig. Adr.: 375 Wells Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig, wegen Krankheit. 1746 N. Leavitt Str.

Verlangt: Pferde zum Tödten. Vergeßt nicht, wir zahlen die höchsten Preise, schaffen solche, die nicht mehr gehen können, fort mit Ambulanzen. Tommelin, 316 W. Lake Str. und 1532 W. 46. Str., Tel. 23 153.

Zu verkaufen: 2 Pferde, Geschirr und Wagen. 346 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: 4 junge St. Bernhardiner-Hunde. 425 N. Franklin Str., Ecke Wendel.

Zu verkaufen: Ein guter Topwagen. 1799 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Milchwagen, billig und gut. 1751 N. Hamlin Ave., nahe Diversey Ave. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Rosener & Co., 2250—2254 State Str. — Billigster Platz für Store-Einrichtungen aller Art. Groceries, Delikatessen-, Candy-, Zigarren- und Fisch Stores und Butcher Shops. Größte Auswahl in Soda Fountains, Iceboxes, Cigar Signs etc. etc. dofr

Fixtures. Fixtures.
Alle Sorten Grocery-, Zigarren-, Delikatessen- u. Confectionery-Einrichtungen, billig zu verkaufen. — Chas. Bender, 374—376 Lincoln Ave. 6jllw

Zu verkaufen: Teppich, Gardinen und Buggy, Geschirr, billig. Storage House, 224 Park Ave., nahe Robey Str.

Store Fixtures jeder Art, für Grocery-, Delikatessen-, Cigar Stores, Butcher Shops u. s. w. — Größte Auswahl. Billigster Platz. Julius Bender, 908 N. Halsted Str. 6jllw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dame muß hochfeines Upright Piano, so gut wie neu, verkaufen. Cash sofort. Ein großer Bargain. 3642 Vincennes Ave. 6jllw

Bicycles, Nähmaschinen 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Herren-Bicycles. Bargain. 85 Fremont Str., Drug Store.

Die beste Auswahl von Nähmaschinen auf der Westseite. Neue Maschinen von $10 aufwärts. Alle Sorten gebrauchte Maschinen von $5 aufwärts. — Westseite - Office von Standard Nähmaschinen, Aug. Speidel, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted. Abends offen. 7jllw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesale-Preisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10. High Arm $12. Neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

Möbel, Hausgeräthe 2c.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein fast neuer Küchenofen mit Wasserfront, sowie verschiedene neue Parlormöbel.— 314 Webster Ave., 2. Flat.

Verschiedenes.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: „Dane" Hund. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 807 W. Diversey.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str., Wohnung 105 Osgood Str. 28nolj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rogers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Das beste Grocery-Geschäft in Lake View, sehr billig; habe andere Geschäfte. 872 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market, sehr billig, gute Nachbarschaft. 5142 Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei und Konditorei-Laden und Milchroute. 279 E. Blackhawk Str. dofrsa

Zu verkaufen: Einer der besten Ecksaloons, auch zu vertauschen gegen Lot oder Ackerland. Näheres 163 E. North Ave., Ecke Halsted. Keine Agenten.

Gesucht: Zu kaufen, zu miethen oder als Theilhaber: Saloon in anständiger deutscher Nachbarschaft. Adr. C. 563 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago-Grundeigenthum ein gut gelegener Paint Store. — 245 W. North Ave., nahe Humboldt Park.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Electric-Geschäft. C. M. Turnquist, 457 W. Van Buren Str., Abends offen.

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute in Hyde Park, sehr billig. 343 E. 43. Str.

Zu verkaufen: $75 baar kauft schönen kleinen Grocery-, Zigarren-, Confectionery-, Bäckereiladen. Miethe $12. 4 schöne Zimmer. Ausgezeichnete Gelegenheit. Verschleudert. 162 Erbteuz Str., nahe Milwaukee und Western Aves.

Zu verkaufen: 4 Kannen Milch Route mit Haus und Lot. 1010 N. 41. Court, nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: $275.00 oder beste Offerte, kauft gute Grocery, mit Pferd und Wagen. 1716 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein der besten Saloons an der Südseite. Bierverkauf 100 Faß pro Monat; größtentheils beim Glas. Großer Whiskey-Umsatz. Miethskontrakt bis 1. Mai 1902. Rente $50. Obere Wohnung kann für $30 vermiethet werden. Großer Waarenvorrath; $1000 garantirt. Preis liberal. Braucht nicht Alles baar zu sein. Brillo Room 602, 160 Washington Str. dosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Kleines Hotel und Saloon im Fabrik-Zentrum von Chicago. Adr. C 556 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Fleisch-Markt, südlich von 35. Str., gute Gelegenheit für Katholiken, sehr geringe Unkosten. Nachzufragen 555 31. Str.

Gute Gelegenheit für Wagenmacher, Holzarbeiter, selbständig anzufangen, 20 Meilen westlich von Chicago. — Nachzufragen bei Charles Martin, Horseshoer, Grand Ave. und Halsted Str. dosa

Eis-Route — Hinze, 88 Washington Str. — $250; Humboldt Park Distrikt; verkauft 2 Tonnen täglich; Freitag, Samstag, Montag 4 Tonnen, alles Privatkundschaft. Winterzeit: Kohlengeschäft. 2 Pferde, Geschirre, Wagen. — Wegen Krankheit. mido

Zu verkaufen: 2 Milch-Depots und auch Route für 20 Kannen Milch täglich, mit oder ohne Zurichtwagen, muß verkauft werden. Adr. O. 143 Abendpost. mdo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Livery- und Undertakergeschäft in Hammond, Ind., bei G. Hahlweg. mdfsa

Zu verkaufen: Saloon, Restaurant und Boardinghaus. Nachzufragen 76 Milwaukee Ave. mdfj

Zu verkaufen: Neu aufgebaute Gärtnerei, 30 Meilen vom Courthaus, an einer Bahnstation, auf Abzahlung. Günstige Gelegenheit für einen Anfänger. Nachzufragen 76 Milwaukee Ave. ridfj

Zu verkaufen: Grocery Store mit Pferd und Wagen. Zu erfragen: 4947 Laflin Str. midofr

Grocery — Hinze, 88 Washington Str. — $550; Nordwestseite; ausgezeichneter Eckstore, 5 Wohnzimmer; Miethe $20; Tagesumsatz: $15—$20. Sichere Profitstelle. Verkaufsgrund: anderes Geschäft. 6jllw

$180 — Hinze, 88 Washington Str. — gutzahlender Grocery-, Bakery-, Confectionery-, Tobacco-Store: Hamilton Ave.; Miethe $10; vier große, helle Wohnzimmer, Bad, Stallung. 1jllw

Zu verkaufen: Saloon, gutgehender Platz. Adr.: B 837. 1llw

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feiner Store mit Wohnung, sehr gute Lage für Schuhgeschäft, billig. 505 California Ave., nahe Division Str. dfsa

Zu vermiethen: Laden, guter Grocery Stand. — 1854 North Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat. Anzufragen 375 Wells Str. dosa

Zu vermiethen: Schöne 3, 4, 5 und 6 Zimmer Wohnung. 418 North Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Guter Saloon, möblirt, 2 Eingänge, war drei Jahre Saloon, 857 Clybourn Ave., nahe Deerings Fabrik.

Zu vermiethen: Ein feiner Eck-Saloon an der Nordseite, Alles vollständig auf's Modernste. Eigenthümer gehört die Einrichtung. Nachzufragen beim Eigenthümer, über dem Saloon, 1764 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung im zweiten Floor, $10. 292 Fifth Ave. Cjllw

Zu vermiethen: Moderne helle 4 Zimmer Wohnung, $5. 363 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. 2jllw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 732 N. Ashland Ave. 2. Flat.

Zu vermiethen: Elegante möblirte Zimmer für Damen, mit oder ohne Board. 18 Eldridge Court. doff

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheim-Polizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u. s. w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22m*

Jacksons System, Kleider zuzuschneiden, findet jetzt in den eleganteesten Etablissements in Chicago Anwendung und verdrängt Karten, Maschinen und veraltete Systeme; Gewinner des Weltausstellungs-Preises für Einfachheit und Genauigkeit. Leicht zu lernen. Unsere Schüler erlangen hohe Preise oder gutzahlende Stellungen. Schüler machen während der Lehrzeit Kleider, Tailor-Gowns u. s. w. Damenschneider und Furriers sollten das Zuschneiden und Musterentwerfen lernen. Zimmer 27, 209 State Str. 28aglj

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr, wenn erfolglos. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 21jp*
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. H. Peterson, Mgr. — Wm. Schmitt, Advokat.

Geld schnell kollektirt auf Eure alten Noten, Judgements, Lohnansprüche und schlechte Schulden. Ihr braucht kein Geld für Gerichtskosten oder Gebühren — alle Geschäfte von tüchtigen Advokaten besorgt; durchaus geheim; Auskunft und Rath bereitwilligst gegeben. Schneidet dies aus. 128 La Salle Str., Zimmer 6. Konstabler Reets. 14jnlm

Löhne, Noten, Miethe-, Grocery-, Kost- und sonstige schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Schlechte Miether hinausgesetzt. Deutsch und Englisch gesprochen. Zimmer 5, — 122 La Salle Str. 9mai*

Löhne, Noten, Miethe und Schulden aller Art prompt kollektirt. Schlecht zahlende Miether hinausgesetzt. Keine Gebühren, wenn nicht erfolgreich. — Physicians Collection Bureau, 95 Clark Str., Zimmer 509. 12oklj

Alte Spiegel versilbert, neue verfertigt; sendet Postkarte. — Neuhauser, 226 Washington Str. 18jnlm

Schuhmacher, bleibt fort von J. E. Tilts Factory. Streik. mido

Patente besorgt und verwerthet. Berthold Singer, Rechtsanwalt, 56 5. Ave., offen Sonntag Vorm.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein anständiger, gebildeter Wittwer, evang., in den besten Jahren, keiner Leidenschaft fröhnend, hat Eigenthum und Geschäft, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer gutsituirten, ehrenhaften älteren Dame oder Wittwe zwecks Heirath. Bitte Briefe mit Angabe näherer Verhältnisse und wenn möglich mit Photographie vertrauensvoll unter B 858 Abendpost bis Montag, den 11. d. M., einzusenden. Diskretion gegeben und verlangt. Photographie sofort retour gesandt. Agenten verboten.

Heirathsgesuch: Ein anständiger gebildeter Mann, 37 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines gutherzigen Mädchens oder Wittwe von kleiner Statur im Alter von 25 bis 35 Jahren zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Anträge mit etwas Vermögen, um ein Geschäft anzufangen; mein Bankbuch lautet auf $1100 Baar. Adr. C 226 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht. Guter Wagenschmied mit etwas Kapital kann als Partner in gutgehenden Wagenshop eintreten. Adr.: B 849 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Maschinist mit $50 bis $100. Gute Offerte. Werthvolle Erfindung. 39—41 Franklin Str., 2. Floor.

Verlangt: Reiselustiger junger Mann mit etwas Baar; Antheil am Geschäft. Adr.: C 565 Abendpost.

Verlangt: Guter Arbeiter mit kleiner Summe in Baar; neuer Apparat für Seearbeiten. Adr. J 759 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Solicitor mit kleinem Kapital als Partner. Ein Glücksgriff. Adr. C 557 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Florida! — Auf nach Florida!!

Eine Heimath für Euch Alle!

25,000 Acker billiges, gutes Frucht-, Garten-, Wiesen- und Waldland in Walton County im nordwestlichen Theile von Florida zu verkaufen in Parzellen von 10 Acker und aufwärts bei leichten Zahlungsbedingungen. — Dieses Land liegt zu beiden Seiten des Bahndammes der Florida Yellow River Eisenbahngesellschaft. Eine neue deutsche Ansiedlung ist angelegt, genannt „Bismarck", und ist dieselbe eine Eisenbahnstation, wo jeder Zug, der von und nach Pensacola geht, anhält. Pensacola ist eine Haupt-Hafen- und Handelsstadt und bietet einen vorzüglichen Markt für Vieh und Produkte. Das Land ist sehr ergiebig und können 3 Ernten das Jahr gemacht werden. Das Klima ist ausgezeichnet; es wird da nicht wärmer wie hier, und es gibt keine kalten Winter. Unsere Preise für das Land sind augenblicklich so niedrig, daß keiner es versäumen sollte, mit uns zu kommen bei unserer nächsten Exkursion, um sich eine Heimath im schönen Florida zu erwerben. — Nur 4 Dollars 50 Cents per Acker und aufwärts! — Jedem Käufer von 40 Acker oder mehr werden die Kosten der Rundreise vergütet. — Namen und Adressen von Chicagoer Käufern und Ansiedlern zu Eurer Verfügung. — Es wird Euch von großem Nutzen sein, vollständige Auskunft über dieses einzuziehen, welche Euch bereitwilligst schriftlich oder mündlich ertheilt wird durch: A. Gray, Haupt-Office der Florida Yellow River Eisenbahn, Land-Department, 77 und 79 S. Clark Str., Zimmer 10.

P. Weihofen, Mgr. für das deutsche Departement. Zur Bequemlichkeit des Publikums ist die Office offen jeden Sonntag von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. jn7didofa3m

Farmland! — Farmland!

40,000 Acker fruchtbares Hartholzland!

Gelegen in dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen in Parzellen von 40 Acker oder mehr, zu billigen Preisen und äußerst günstigen Zahlungsbedingungen.

Jedem Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Guter, fruchtbarer Boden, gutes Holz, gutes Wasser, bekanntlich gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte etc.

Wer gesonnen ist, Land zu kaufen, sollte jetzt hinausgehen, um es anzuschauen, denn jetzt kann man sehen, was in einer Gegend wächst und wie es wächst.

Um weitere Auskunft, freie Landkarten und ein illustrirtes „Handbuch für Heimstätte-Sucher" schreibe man an die „Wisconsin Valley Land Company zu Wausau, Wisconsin", oder besser sprecht vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinauszufahren, um ihnen das Land zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 East North Ave., Ecke Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. — Beim Schreiben erwähne man bitte diese Zeitung. 4jn,ddsa*

$1500 Lot und Cottage an Blackhawk Str., nahe Larrabee Str., wird wegen Hypotheken-Kündigung für weniger als den Werth der Lot verkauft. $500 Baar nöthig. Haberer & Delfosse, 95 Washington Straße. dofr

Zu vertauschen: Eine Wisconsin Farm, 80 Acker, nebst Vieh und Geräthschaften gegen Chicago Property. Nachzufragen bei Wm. Golz, 1626 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: Billige Grundstücke bei 50 Cts. wöchentlicher Abzahlung; in neuer Fabrik-Vorstadt. Agenten aufgenommen. Adr. C 558 Abendpost.

Spezieller Farm-Verkauf. Krankheitshalber eine Farm, 165 Acres, 60 Acres in Frucht; schöne River-Front, Pferde, Kühe, Maschinerie, guter schwarzer Kleeboden, $1650. Henry Ullrich, 34 Clark Str., Room 413. doff

Zu verkaufen: Lot an West Monroe Str., zwischen 53. und Walnut Ave., kostete $1000, muß für $475 verkaufen. Keine Agenten. Adr.: B 850 Abendpost.

Zu verkaufen: Lake View Geschäfts-Eigenthum, passend für irgend ein Geschäft, kostete $7500, verkaufe für $5650, $2650 baar, Rest auf Zeit. Keine Agenten. Adr.: O 140 Abendpost.

Leute, welche Häuser und Lotten kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, werden bei uns schnell und reell bedient. Auch Farmen vertauscht. Gustav Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., zwischen Milwaukee und Ashland Ave. 5mz,sadidobw

Zu verkaufen: 2 Häuser, Lotten 50½×100, 5 Block vom Lincoln Park, 34 Zimmer, 16 Closets und Pantry, Gas, Watercloset, $72 Miethe monatlich, halb geschenkt. Zu erfragen 449 Larrabee Str., Basement. 11jn,sdidolm

Zu verkaufen: Neue Häuser, 6 Zimmer alle modernen Einrichtungen, gute Mantels, 3 Block von Logan Square Station, $1900. — 4 Zimmer Häuser nahe Elston und Kedzie Ave. $1100. Lotten $300. Leichte Anzahlungen. Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Milwaukee und Californi Ave. 10fe,dofrsa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Große und kleine Farmen für Baar oder auf leichte Abzahlungen. — Geld zu 4 Proz. Grundeigenthums- und Geschäftsmakler. Ullrich, 1409 — 100 Washington Str. 27ap*

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lebens-Versicherungs-Policen.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Chicago Mortgage Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theatre Building,
161 W. Madison Str., zweiter Floor.

Wir leihen Euch Geld in großen oder kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. — Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
Unsere Westseite Office ist Abends bis 9 Uhr geöffnet zur Bequemlichkeit der auf der Westseite Wohnenden. 11ap*

Wenn Ihr Geld braucht,
dann kommt zu dem einzigen deutschen Geschäft in Chicago.
Geschäfte verschwiegen. — Leichte Zahlungen.
$20 bis $1000 zu verleihen an Leute in besseren Stande, auf Möbel und Pianos, ohne dieselben zu entfernen, auch auf Lagerscheine und sonstige persönliche Werthsachen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch, auf monatliche Abschlagszahlungen. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor, ehe Ihr anderswo hingeht. O. C. Boelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 28fe*

Anleihen von $15 aufwärts auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w., von Privatperson, zu weniger als regulären Raten; die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Ihr könnt das Geld an demselben Tag, an dem Ihr vorsprecht, haben, und Bezahlungen können wie es Euch paßt gemacht werden. Eure Anleihe ist durchaus privat; keine Referenzen verlangt. Sprecht vor und holt Euch unsere Raten, ehe Ihr anderswo borgt. Alle Geschäfte können in Deutsch abgemacht werden. 69 und 71 Dearborn Str., Zimmer 23, Ecke Dearborn und Randolph Str. 27n*

Wozu nach der Südseite
gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeder's Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11juli
Ihr könnt Geld leihen ohne Hypothek.

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Zu verleihen: Geld ohne Kommission zu 5½ und 6 Prozent. Chas. H. Fleischer & Co., 79 Dearborn Str., R. 431—436. 29jan6mt

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum in beliebigen Beträgen und unter günstigen Bedingungen. Aug. Torpe, 160 North Ave. 29jn2w

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts, auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510. 18janddsa*

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sdd*

Zu verleihen: $2000, niedrige Rate. Frank, 59 Dearborn Str., Room 612.

Geld zu verleihen zu 7 Proz., von $500—$1000, auf 3—5 Jahre, nach Belieben. Adr.: C 564 Abendpost.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 29mz*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben u. Mädchen, vom 5. Juli bis 1. Sept.; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt; auch Deutsch. Anmeldungen jetzt erbeten. — Englische Sprache, Buchhalten etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. — College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 10jnddf*

Der Bischof in Noth.

Roman aus dem Englischen von
David Christie Murray.

(Fortsetzung.)

Elftes Kapitel.

An demselben Abend, während der Bischof noch in seinem engen Gefängniß auf und ab ging und James, sein Wächter, im Nebenzimmer auf dem Ladentische saß und seine große Zigarre rauchte, erhielt der junge Draker mit der Post die erste Prozeßvollmacht seines Lebens, und als er seinen Bureaudiener, den er mit zwei andern Herren gemeinsam hielt, entlassen hatte, tanzte, sang und frohlockte er. Hierauf wusch er sich die Hände und verließ sein Bureau — ein Bureau bleibt ein Bureau, auch wenn dreißig Herren nur eins gemeinsam haben — bereit, die ganze Welt zum Diner einzuladen. Beim Verlassen des Hauses begegnete ihm Tom Finch, und natürlich lud er diesen ein, und Tom nahm ebenso natürlich an. Draker's Börse war ziemlich leer, wenn auch sein Herz voll war, und deshalb gingen die zwei Freunde in eine bescheidene Wirthschaft, wo sie in Hammelsrippchen mit einer mehligen Kartoffel aßen und eine Flasche billigen Rothweins dazu tranken. Während sie beim Essen saßen, trat noch ein emporstrebender Rechtsanwalt ein, dessen Namen ich vergessen habe, ein Freund Drakers, der, wie es sich herausstellte, mit dem Eilzuge um acht Uhr fünfzehn Minuten auf einige Zeit nach Paris fahren wollte, um sich einen lustigen Tag zu machen.

Da das Wetter an diesem Juliabend sehr schön war, beschlossen Draker und Tom, ihn nach dem Bahnhofe zu begleiten, und die Drei wanderten vergnüglich plaudernd über den Strand nach Charing Croß, wo der Reisende eine Karte nahm und den Freund traf, der mit ihm fahren wollte und das Gepäck schon besorgt hatte. Draker und Tom versahen sich mit Bahnsteigkarten, um die Reisenden bis an den Wagen geleiten zu können. Während sie scherzend auf dem Bahnsteig standen, ging ein glattrasirter Herr von militärischem Aussehen so dicht an ihnen vorbei, daß er Tom anstieß. Die Reisenden waren bereits in ein Rauchcoupé zweiter Klasse gestiegen, und Draker hatte den Kopf durch's Fenster gesteckt und sprach mit ihnen. Als Tom den Stoß fühlte, wandte er sich um, während der militärisch aussehende Herr mit zurückgenommenen Schultern in strammem Husarenschritt weiterging.

„Eine Million gegen eins, wenn das nicht der Oberst Barndyke ist!" rief Tom und lief hinter dem Fremden her. „Wohin Du auch reisen möchtest, mein geistlicher Freund," fuhr er bei sich fort, „aber weit von London kommst Du diese Nacht nicht."

Noch während ihm dies durch den Kopf ging, wandte sich der Herr halb um, so daß Tom sein Profil sehen konnte, und dies veranlaßte diesen, plötzlich stehen zu bleiben. Es war doch nicht sein Mann.

„Ich weiß nicht," dachte Tom, „ein abgenommener Bart kann ein Gesicht zwar merkwürdig verändern, aber auf den Gang könnte ich schwören. Ich muß ihn mir doch noch einmal näher ansehen."

Der Fremde bestieg einen Wagen erster Klasse, und nachdem der Schaffner, der seine Karte prüfte, sich entfernt hatte, trat Tom herzu und blickte durch's Fenster, als eine Stimme rief: „Zurücktreten!" und sich der Zug in Bewegung setzte. In diesem Augenblick sah der Reisende im Wagen auf und seine Blicke begegneten denen Tom's. Ein weiterer Irrthum war unmöglich, es war der Mann, der mit dem Strolch gesprochen hatte, der Mann, dem die Frage nach Portland so unangenehm gewesen war. Schon hatte der Zug seine Fahrt beschleunigt, aber Tom sprang auf's Trittbrett, drehte den Griff, riß die Thür auf und schwang sich hinein. Warnendes und scheltendes Geschrei wurde hinter ihm hörbar, aber er achtete nicht darauf. Wie wir wissen, war er ein ungestümer junger Mann, und seine Art war es stets gewesen, erst zu handeln und dann zu überlegen. Das ist eine Handlungsweise, die den Menschen, der sie sich zur Regel macht, leicht in Unannehmlichkeiten verwickeln kann, und Tom darf seinem Schöpfer danken, daß er meist Trieben folgt, die er zu rechtfertigen vermag.

„Ich habe ein Wörtchen mit Ihnen zu reden," begann Tom ganz kalt, indem er sich dem großen Herrn, der einen in die Augen fallenden Versuch machte, ihn zu „schneiden," gegenübersetzte.

„So?" sprach der Oberst. „Ich wüßte nicht, daß ich das Vergnügen hätte, Sie zu kennen."

„O doch, das Vergnügen haben Sie," entgegnete Tom. „Ich las Erkennen in Ihren Augen, ehe Sie die Vorhänge herabließen, und wie ich sehe, erinnern Sie sich auch dieser Worte."

„Ich weiß nicht, wer, zum Teufel, Sie sind," sprach Oberst Barndyke, „oder aus welchem Irrenhause Sie entsprungen sind. Ich kenne Sie nicht und verlange nicht nach Ihrer Gesellschaft."

„O, das glaube ich schon," entgegnete Tom, „aber Sie werden sich nichtsdestoweniger das Vergnügen meiner Gesellschaft bis zum nächsten Haltpunkt und dann zurück nach Bow Street gefallen lassen müssen."

In diesem Augenblick flog Oberst Barndyke's linke Hand mit gewaltiger Kraft und Gewandtheit vorwärts, aber Tom wich ihr aus, so daß der Schlag das gepolsterte Kissen traf. Nun begann ein wüthendes Ringen, und Tom hatte Gelegenheit, sich zu freuen, daß er die Gesundheit verleihende, Selbstbeherrschung lehrende und überhaupt bewundernswerthe Kunst des Boxens erlernt hatte und auch ein paar Kniffe der Ringkunst kannte. Es war ein wilder Kampf, zuerst Hand gegen Hand, dann Brust an Brust, Hüfte an Hüfte. Schon aus dem ersten Griffe hatte Tom erkannt, daß ihn sein Gegner aus dem Fenster werfen wollte, wenn er könnte. An Körpergewicht und Muskelkraft war ihm Barndyke überlegen, aber Tom war gewandt und geschickt und wußte sich zu vertheidigen. Dem größeren Manne begann bald der Athem auszugehen, so daß es Tom gelang, sich frei zu machen, und nun wurde aus dem Ringkampf ein Faustkampf. Dem Oberst Barndyke brauchte nicht zum zweiten Mal gesagt zu werden, daß seine Freiheit vom Ausgange dieses Kampfes abhing, und Tom Finch wußte ganz genau, daß sein Leben auf dem Spiele stand, denn das las er deutlich in dem verzweifelten Hasse, der in den Augen seines Gegners glühte. Deshalb kämpften sie Beide mit Vorsicht, ohne sich viel auf Ausweichen und nur wenig auf Finten einzulassen, denn Jeder wußte, daß er es mit einem Gegner zu thun hatte, der seine Sache verstand. Der Spitzbube zielte nach dem Kopfe und Tom nach dem Rumpfe, doch er war der Ruhigere von Beiden. „Er hat nicht viel an Athem zuzusetzen," sagte er sich, „und das ist die Schwäche, die ich ausnützen muß." Tom warf seinen Kopf bald nach rechts, bald nach links, und so gelang es ihm, allen Schmiedehammerschlägen Barndyke's bis auf einen auszuweichen, während er diesen immer in der Gegend der Uhrtasche traf. Endlich gelang es ihm, einen Schlag mit solcher Wucht anzubringen, daß sich Barndyke zusammenkrümmte, und nun folgte ein zweiter gewaltiger Schlag von oben herunter, der den Oberst zu Boden streckte. Jetzt stieß Tom mit dem Ellbogen die Scheibe der Wagenthür ein und zog die Nothleine. Es war die höchste Zeit, denn in seinem Kopfe begann es sich zu drehen, und wenn der Andere nur eine Minute länger kampffähig geblieben wäre, hätte sich der Sieg ihm zuneigen können. Der Zug verminderte seine Geschwindigkeit, aber er war in voller Fahrt gewesen, und es dauerte einige Zeit, bis er zum Stehen gebracht wurde.

„Dieser Mensch da," sprach Tom zu dem erscheinenden Zugführer, „nennt sich Barndyke, ist aber ein aus Portland entsprungener Sträfling."

Oberst Barndyke erwiderte nichts, der Zugführer gab das Zeichen, daß der Zug weiter fahren könne, und setzte sich zwischen die beiden Gegner. Die Lokomotive gewann wieder ihre Geschwindigkeit, und der Zug rasselte mit seiner alten ungestümen Einförmigkeit weiter, während sich der Oberst allmählich zu erholen begann.

„Das sollen Sie theuer bezahlen, Sie infamer Hund," begann er, und von diesem Augenblick an machte er seiner Wuth in einem ununterbrochenen Redestrom Luft. Es sei ganz unerhört, erklärte er, daß ein anständiger Mann auf diese Weise von einem offenbar verrückten Menschen überfallen werde, und es sei Pflicht der Eisenbahngesellschaft, ihre Reisenden vor solchen Unannehmlichkeiten zu schützen. Auch über seine eigene hohe persönliche Stellung sprach er und verkündete seinen Entschluß, Sühne für den Vorfall dieser Nacht zu erlangen, und wenn es ihn tausend Pfund koste. Zu all' diesem Geschwätz schwieg Tom und versuchte zu lächeln, was ihm jedoch nur schlecht gelang, da sich sein Mund in wahrhaft grotesker Weise nach einer Seite verzogen hatte. Schon oft hatte er sich die bittersten Vorwürfe gemacht, daß er sich den Spießgesellen dieses Menschen hatte durch die Finger schlüpfen lassen, aber jetzt fühlte er, daß ihm das Glück Gelegenheit gegeben habe, seinen Fehler wieder gut zu machen und seine Selbstachtung wieder zu erringen.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Wirths-Versammlungen.

Der West- und Nord-Chicago Schutzverein in Sitzung.

In Adolf Nagl's Halle, Nr. 535 Blue Island Avenue, fand gestern die jährliche General-Versammlung des West Chicago Wirthsvereins statt. Der Sekretär berichtete, daß die Mitgliederzahl des Vereins 225 betrage, das Vereins-Vermögen beziffere sich auf $772.75. Von der Citizens' League seien während des Jahres nur zehn Mitglieder belästigt worden. Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:

Präsident, Fred Rohde, 88 LaSalle Str.; Vize-Präsident, Aug. Knorr, 200 W. Randolph Str.; Protokollführer, John Haderlein, 120 Wells Str.; Schatzmeister, Ed. Pauch, 663 Blue Island Ave.; Finanz-Sekretär, John Vogel, 141 W. Harrison Str.; Delegaten zur Distrikts-Behörde — Herm. Meisterheim, 262 Blue Island Ave., August Ehlert, 660 Loomis Str. und Aug. Lueders, 500 Ashland Ave.; Anwalt, M. R. Harris, 148 W. Madison Str.; Justizausschuß — Adolph Vogel, 535 Blue Island Ave., Peter Mies, Kedzie und Hermitage Ave., Wm. Kleemann, 356 W. 12. Str., Wm. Respital, 142 W. Randolph Str.; Fahnenträger, Fred Runge, 157 W. Randolph Straße.

In Anbetracht der Erhöhung des Bierpreises wurde beschlossen, sich beim Verkauf von Kesselbier an ein bestimmtes Maß zu halten und bei der Distriktbehörde darauf hinzuwirken, daß derartig allgemein verfahren wird.

In Blumes Halle, Nr. 254 O. North Ave., fand unter Vorsitz des Präsidenten Carl Rosenow die Geschäfts-Versammlung des Nord Chicago Wirthsvereins statt. Auch hier wurde lebhaft befürwortet, den Verkauf von Kesselbier in Zukuft besser zu reguliren. Der Ausschuß für das am 19. Juli in Ogdens Grove abzuhaltende große Piknik sämmtlicher Vereine des Distrikts berichtete über die bisher getroffenen Vorbereitungen. Es sind unter Anderem sehr werthvolle Preise ausgesetzt worden, und zwar je einer: für denjenigen Wirth, welcher am längsten im selben Lokale etablirt ist; für den beliebtesten Wirth; für den beliebtesten Brauerei-Agenten, u. s. w. — Eintrittskarten sind jetzt bei Herrn Ph. Gauger, Nr. 112 Randolph Str., zu haben.

Die Hermanns-Schwestern.

Der Orden der Hermanns-Schwestern, aus der Großloge und zehn, sämmtlich in Chicago befindlichen Lokalverbänden bestehend, bereitet für nächsten Sonntag, 10. Juli, ein großes Piknik und Sommernachtsfest vor. Dasselbe wird in dem schattigen und leicht erreichbaren Nord Chicago Schützenpark stattfinden und schon Vormittags um 11 Uhr seinen Anfang nehmen. Der Festausschuß wird Sorge dafür tragen, daß es an Unterhaltung für Jung und Alt nicht fehlt. Die Straßenbahnlinien in Clybourn, Lincoln und Belmont Ave. führen bis dicht zum Festplatz. Eintritt, 25 Cents.

Piknik und Sommernachtsfest.

Am nächsten Sonntage, den 10. Juli, hält der Fortuna - Frauenverein in Hofmanns Park zu Lyons, Ill., ein großes Piknik ab, für das die umfassendsten Vorbereitungen getroffen werden. Auf dem Fest-Programm stehen Musik, Tanz und Volksspiele aller Art. Um zum Festplatz zu gelangen, nehme man die 22. Str.-, Ogden Ave. oder Madison Str. Kabelbahn, oder auch die Hochbahn bis 48. Straße und dann die Trolleybahn bis Lyons. Im Falle ungünstiger Witterung wird das Piknik am 24. Juli abgehalten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Blutiges Ehedrama.

Der Eifersuchtsteufel soll den Böhmen Paul Sozarko, Nr. 585 S. Morgan Straße wohnhaft, veranlaßt haben, gestern Nachmittag seiner Frau, Rosa, in ihrer Wohnung, Nr. 351 W. 14. Place, eine Kugel in die Brust zu jagen. Die Frau ist nach der Ansicht der Aerzte so schwer verwundet, daß an ihr Aufkommen nicht zu denken ist. Seit mehreren Monaten lebten die Eheleute von einander getrennt, und vor einigen Tagen reichte Frau Sozarko eine Scheidungsklage gegen ihren Mann ein, um, wie sie den Nachbarn erzählte, sich wieder verheirathen zu können. Das erfuhr Sozarko, worauf er gestern nach der Wohnung seiner Frau eilte und sie niederschoß, sobald sie auf sein Anklopfen hin die Thür geöffnet hatte. Der Thäter machte keinen Versuch zu entfliehen und ließ sich ruhig verhaften.

Das deutsche Hospital.

Die Verwaltungsbehörde des deutschen Hospitals, an deren Spitze jetzt Herr John Miller als Präsident steht, hat ihren 14. Jahresbericht in Form einer hübsch ausgestatteten und mit guten Abbildungen versehenen Broschüre veröffentlicht. Dieselbe enthält außer den statistischen Mittheilungen über das Verwaltungsjahr 1897 einen Rückblick auf die Geschichte der Anstalt, interessante Notizen über das segensreiche Wirken des Näh- und Hilfsvereins und eine genaue Liste aller dem Hospital seit seinem Bestehen zugewandten Gaben. Seit Gründung der Anstalt bis zum Schluß des Berichtsjahres sind in derselben 5968 Kranke verpflegt worden, im Jahre 1897 belief sich die Zahl der Patienten auf 650. Von den Kranken waren 361 deutscher Nationalität, 217 Amerikaner (darunter 133 von deutscher Abkunft), 13 Schweizer, 17 Schweden, 2 Norweger, 4 Engländer, 12 Irländer, 3 Schotten, 5 Kanadier, 4 Oesterreicher, 2 Holländer, 2 Italiener, 1 Ungar, 3 Böhmen, 2 Polen und 2 Russen.

Es starben während des Jahres in der Anstalt 64 Patienten, 9.81 Prozent der Gesammtzahl; wobei zu berücksichtigen ist, daß von der Polizei sehr häufig verunglückte Personen nach dem Deutschen Hospitale gebracht werden, deren Zustand jede Hilfe nutzlos macht. Bringt man diese Fälle in Abzug, so ergibt sich für das Hospital eine Sterblichkeitsrate von nur 7.30 Prozent.

262 Operationen von schwieriger Art wurden während des Jahres in der Anstalt ausgeführt. In der „Dispensary" wurden von den Anstaltsärzten 3043 Personen Rathschläge ertheilt, bzw. Arzeneien verschrieben. Von den Patienten haben 67 Prozent für ihre Verpflegung bezahlt, 33 Prozent wurden unentgeltlich behandelt und abgewartet.

Die Einnahmen haben sich, einschließlich eines Kassenbestandes im Betrage von $3305.94, im Laufe des Jahres auf $53,122.58 gestellt, die Ausgaben auf $44,721.16, es verblieb mithin am 1. Januar 1898 ein Ueberschuß von $8471.42 in der Kasse.

In den Jahren 1884—1896 sind für den Hospitalfond zusammen $158,852.79 und für den Baufond $96,237.96 eingegangen. Ausgegeben wurden: für die Hospitalverwaltung, $157,035.40, und für Bauzwecke, $94,785.41.

Günstiger Ausweis.

In den Jahren 1891—1897 sind in Chicago im Monat Juni durchschnittlich 1824 Personen gestorben, in diesem Jahre aber hat die Zahl der Todesfälle im Juni nur 1581 betragen. Des Anwachsens der Bevölkerung ungeachtet ist also die Sterblichkeitsrate um 13 Prozent unter dem Durchschnitte geblieben. Zieht man die Vermehrung der Einwohnerschaft in Betracht, so ergibt sich im Vergleich zum Jahre 1891 eine Abnahme der Sterblichkeitsrate in der Höhe von 20 Prozent. Freilich muß dabei aber nicht vergessen werden, was im Bericht des Gesundheitsamtes nicht gesagt worden ist, nämlich daß die Blattern-Epidemie des Jahres 1893 gerade im Monat Juni die meisten Opfer gefordert hat. Daraus erklärt sich die hohe Durchschnittsziffer, welche oben für den Monat angegeben ist. — Sehr erheblich ist die Abnahme der Todesfälle im Vergleich zum Monat Mai dieses Jahres, wo sich die Zahl derselben auf 2022 gestellt hat.

An Krankheiten, welche auf schlechtes Trinkwasser zurückgeführt werden, starben im Monat Juni 123 Personen, im Mai 177. Der Diphtherie erlagen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 264 Personen, gegen 349 in der ersten Hälfte des vorigen Jahres. Die Masern haben im letzten Halbjahr 25 Opfer gefordert, gegen 120 in den ersten sechs Monaten des Jahres 1897.

Von den Todten des Juni haben 254 Personen das 60. Lebensjahr überschritten gehabt, 295 sind dagegen im ersten Lebensjahre gestorben und 183 standen im Alter von 1—5 Jahren.

Die hauptsächlichen Todesursachen sind folgende gewesen: Schwindsucht, in 218 Fällen; Nervenleiden, in 144 Fällen; Lungen-Entzündung, 144; Selbstmord, 31, und andere Arten gewaltsamen Todes, 108; Herzfehler, 101; Darmkrankheiten, 88; Nierenleiden, 79; Krebs, 73; Bronchitis, 46; Krämpfe, 39; Typhus, 35; Diphtherie, 30; Hitzschlag, 1.

Kampf mit Einbrechern.

Als der Advokat Donaghue gestern Abend seine Wohnung, Nr. 1040 Jackson Boulevard, durch die nach dem Hofe zu führende Thür betreten wollte, wurde er von zwei Einbrechern überfallen. Der eine der Banditen schug auf den Ueberfallenen mit einer Bleiröhre los, während der andere ihm mit dem Revolverkolben bearbeitete. Obwohl heftig aus mehreren Kopfwunden blutend, setzte sich doch der Advokat ganz energisch zur Wehr, sodaß die Räuber die Flucht ergriffen. Er folgte ihnen auf die Straße und rief laut um Hilfe. Eine Anzahl Radfahrer verfolgten die Fliehenden den Jackson Boulevard entlang; es gelang aber den Banditen, zu entkommen, indem sie über einen Zaun sprangen. Die Wunden, welche Herr Donaghue bei dieser Gelegenheit davongetragen hat, sind war sehr schmerzhaft, aber nicht lebensgefährlich.

Kurz vorher war, vermuthlich von denselben Kerlen, ein Einbruch in das Nachbarhaus von Pat. Chapman verübt worden.

Ausflug nach Chautauqua Lake

über die Nickel Plate Bahn, am 8. Juli, einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt. Wenn die Tickets beim Sekretär der Chautauqua Assembly hinterlegt werden, sind dieselben für die Rückfahrt gültig bis 30 Tage vom Verkauf an. Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str., Van Buren Str. Passagier-Station, Chicago, an der Loop. Telephon Main 3389.

Großes Ordensfest der Hermannssöhne.

Der nunmehr seit 60 Jahren bestehende deutsche Orden der Hermannssöhne ist bekanntlich in der Veranstaltung seiner Feste immer erfolgreich gewesen, und es ist deshalb leicht erklärlich, wenn auch seinem diesjährigen Ordensfeste, das am Sonntage, den 17. Juli, in Ogden's Grove, dem allbekannten Wallfahrtsorte der Vergnügen suchenden Deutschen, abgehalten werden soll, allseitig mit höchster Spannung entgegengesehen wird.

Das emsige Arrangements-Komite, bestehend aus je einem Bruder der Logen des Staates, schafft, Hand in Hand mit dem Hauptkomite, fleißig wie die Biber. Es wird nichts unversucht bleiben, dieses Fest zu einem der großartigsten und vergnügtesten in dieser Saison zu gestalten. Die Pflichten des Haupt-Komites liegen in den bewährten Händen der von früheren Festen her wohlbekannten Brüder: August Behrens, Großpräsident; Charles Emmerich, Groß-Vizepräsident; John George, Groß-Sekretär, und Henry Koop, Festschatzmeister, und ihnen reihen sich wiederum, anschließend an das Zentralkomite, je drei Brüder der verschiedenen Logen als ein Gesammtkomite an.

Volksbelustigungen für Jung und Alt, sowie Kinder-Preis- und Wettspiele verschiedener Art werden zum allgemeinen Vergnügen mit beitragen, wie denn auch Verloosungen werthvoller Gegenstände auf dem Programm verzeichnet stehen. Die Haupt-Attraktion des Festes dürfte jedoch die Festrede bilden, welche Bruder August Behrens, als zweithöchster Beamter der Hermannssöhne in Amerika und Groß-Präsident von Illinois, umgeben von den höchsten Ordensbeamten der Stadt und des Staates, halten wird.

Jeder Deutsche, der sich einmal einen wirklich genußreichen Tag verschaffen will, der wandere am Sonntag, den 17. Juli, mit Kind und Kegel nach Ogdens Grove. Er wird es sicherlich nicht bereuen, zumal auch diesmal der vollständige Reingewinn nur den Wittwen und Waisen verstorbener Brüder des Ordens zu Gute kommen soll.

1c Witch Hazel Seife — durchweg gute hygienische Seife — große 3 Unz.=Stücke — überall für 5c das Stück verkauft — 5000 Stücke morgen in dem Bargain=Basement zu 1c d. Stück.

2c Einzelne Gürtel für 50c — eine gemischte Partie von Gürteln mit modernen Schnallen und Leder aller Art, darunter Gürtel bis zu 75c werth — in drei Partien — 2c, 9c und 15c.

3c Talcum=Pulver für 10c — Schachtel — garantirt durchaus rein und als angenehm parfümirt — gerade wie die anderen Sorten, die für 10c bis 25c die Schachtel verkauft werden — genügend h rezu 3c die Schachtel.

5c Parfüme für 25c — 25 neue Sorten mit anhaltendem Aroma — Jockey, Veilchen, weiße Rosen, Arbutus u. s w. — u. S. & M. bezahlt d. Regierungs = Stempel darauf — große Flaschen

2c Toilette=Seife für 10c — Oberne & Hosicks Fabrikat — garantirt absolut rein — schäumt leicht — angenehm auf der Haut und hält lang den Schaum — 6 spezielle Aromas für morgen.

5c Toilette=Hülfen für 15c — 5c für 32 Unzen Flaschen von reinem Ammonia — 1000 Bogen Toiletten=Papier — 5000 Zahnstocher — große Chamois=Felle — Smiths Schuh = Politur (lohf. und Patent=Leder).

9c Schnallen für 75c — 100 Dutzend sehr hübsche Muster aus reinem Aluminium, Gürtel=Schnallen mit Slide für Rücken läuft nicht an und ist leicht zu reinigen, wenn schmutzig.

5c Zahnbürsten für 25c — der Rest von jener imp.= Muster = Partie — alle Sorten, Größen und Facons — f. Männer, Damen und Kinder — einfach und Fancy — werth bis zu 25c.

2c Zwirn für 10c — Seide Finish, 2 für 5c. 2c f. 5c Velvet'en Binding. 5c für 12c Cord Edge Binding. 9c für 25c Hose Supporters. 5c für 25c seidene Strumpfband = Längen. 10c für 35c Scheeren.

9c Geldbörsen für 50c — Große Partie von allen Sorten — Geldtaschen, Clasp Books, Portemonnaies u. Combinationen. Ebenf. einige Chatelaines — u. Shopping Bags — in 2 Partien zu 9c und 15c — werth bis 75c.

5c Notions Verkauf — 5c für 6 Papiere Nadeln — voll gezählt. 3 Papiere Safety Pins. 12 Papiere Haar=Nadeln. 3 — Spulen Nähseide, 3 gend, hier zu 3c die Schachtel.

SCHLESINGER & MAYER

5c Schmucksachen für 50c — gute Auswahl von Odds u. Ends — Stick Pins, Scarfpins, Brooches, Bracelets, patriotische Emblems, usw. 50c oder sogar — mehr werth — gehen alle zu 5c.

1c Taschentücher für 10c — beschmutzt und zerknittert und etwas unrichtig, aber trotzdem sehr gebrauchbar — f. Damen, Männer und Kinder — hohlgesäumt und bestickt, m. Initialen usw. — werth bis 35c — zu 1c, 3c und 5c —

3c Chemisets für 50c — und Cuffs — eine zusammengeworfene Partie von Halsleinen für Damen — korrekte Sommer=Facons, — Weiß, Schwarz, in Karrirungen, Plaids, Streifen usw. — wth. bis 50c — alle zu 3c.

Gute Neuigkeit von großartigen Spar=Gelegenheiten Bargain=Freitag in dem geschäftigen Basement

— die beste Neuigkeit, welche diese große Zweimillionen=Stadt — begierig auf Laden=Neuigkeiten — erfahren könnte — die Nachricht von einem weiteren jener charakteristischen S. & M. Vor=Inventur=Bargain=Freitage mit ihren unvergleichlichen, wunderbaren Preis=Stellungen. . . . Direkter Union Loop Brücken=Eingang, Wabash Ave. durch bis State Str. — der einzige seiner Art in Chicago.

10c für beschmutzte Glace=Handschuhe —



— die vortheilhaftesten Räumungs=Verkaufs=Offerten, deren die Zeit sich rühmen kann. — Alle die einzelnen Paare von hochfeinen, kostspieligen Kid Handschuhen, Chamois Handschuhen, Seiden Gems, Seiden Mitts etc. — die beschmutzt wurden oder leicht beschädigt, gehen Bargain Freitag in zwei Partien, zu 10c und 25c zur Auswahl — mit beinahe allen Größen darunter. **10c** **25c** für bis zu $1 Glace=Handschuhe.

8c für $1 Sailorhüte.

— neueste Knox und andere korrekte Blocks — einfaches und fancy Stroh.

50c für $1½ Matrosenhüte — 4 verschiedene Blocks, einschließlich Knox, einfaches und fancy Stroh — weiße Farben und Novitäten=Mischungen.

8c für $1 ungarnirte Hüte, Matrosen= und andere Facons.

Untermuslins, Skirts, Schürzen und Kinder=Waaren.



Muslin Gowns für Damen — Empire Facon — große Matrosen=Kragen — besetzt mit Stickereien — extra lang... **33c**

Umbrella Skirts für Frauen — extra weit — besetzt mit Stickereien oder Spitzen — stark tucked. — French Yoke Band — für........ **39c**

Muslin Korset Covers für Frauen — alle Größen — Räumungs=Preis.......... **5c**

Waschbare Röcke für Frauen — Umbrella Facon mit langem Ruffle — French Yoke Band — in hübschen Checks — Räumungs=Verkaufspreis.................. **79c**

2 Stücke Bade=Anzüge für Frauen — von fancy Tuch gemacht — Matrosenkragen.. **98c**

Muslin=Beinkleider für Kinder, breiter Saum — Cluster of Tucks — alle Größen von 1 bis 12 Jahren — Räumungs=Verkaufs=Preis **5c**

Französische Bonnets für Kinder, hübsch gekräuselt und mit Valenciennes Spitzen verziert, werth $1.25 zu.................... **49c**

Gingham Schürzen für Damen, gute Größe, braune und blaue Checks mit Tasche, Räumungs=Verkaufspreis.................. **9c**

3c für 15c Band=Rester —

Tausende von Yards von kurzen Längen, Muster Streifen (1½ bis 5 Yards), alle Sorten dazwischen — alle gehen für viel weniger als sie gewebt werden können.

Schwarze Double Satins. Schwarze Satin Gros Grains. **3c**
Schwarze Moires. Schwarze Taffetas. Roman Stripes. **5c**
Glace Taffetas. Sash Ribbons. Halstrachten=Bänder. **9c**
Novelty Taffetas. Taffeta Checks. Ombre Novelties. **14c**
Grenadine Novelties. Bayadere Streifen. Brocade Novelties. Schillernde Novelties. werth bis zu 15c Bandrester.

2c für 15c Spitzen —

vielleicht verschiedene Tausend Yards Imitation ...on, Medici und Cluny Spitzen und Imitations, werth bis 15c, gehen zu 2c.

5c für 25c Spitzen — Normandy, Val., Guipure, Point Paris, Point Gene, orientalische, Irish Guipure, usw. bis zu 10 Zoll breit.

10c für 75c Val. Spitzen=Rester — in Längen bis zu 12 Yards — werth bis 75c alle zu einem Preis, 10c.

25c für $2½ Spitzen Allovers — große Räumung von allen kurzen Längen in ruffled und tucked Spitzen, bestickten Chiffon und Mousseline, Venice und Netz=Allovers — wirklicher Werth $2.50.

1c für 10c Stickereien.

Vor=Inventar = Vortheile für weise Käufer, in kleinen Partien von feinsten Hamburg u. Swiß, Cambric u. Nainsook Edgings, Flouncings, Einsätze etc. — bis zu 10 Zoll breit — Rester, Muster = Streifen, angebrochene Sets etc.

1c für bis zu 10c Stickereien
3c für bis zu 15c Stickereien
5c für bis zu 25c Stickereien

Vor = Inventur Schuh = Vortheile: Promenade= und Bicycle = Schuhe und Oxfords.

65c für $3 Oxfords. für $2½ Oxfords. für $2 Oxfords.

Großartige Räumung aller einzelnen u. angebrochenen Partien, die von den kürzlichen meisterhaften Einkäufen übrig geblieben sind, unter denselben befinden sich nicht ausgeführte Bestellungen, Muster, überflüssige Partien, 2c., die sich in den Fabriken ansammelten, darunter Damen=Promenadenschuhe, Damen=Oxfords, niedrige Damen=Bicycle=Schuhe, Bicycle= u. Schulschuhe für Knaben u. Mädchen, lohfarbig u. schwarz, unter denselben Schuhe werth $4, $3, $2, alle gehen zu 65c u. 95c das Paar. Alle sind neu, dauerhaft — und ohne allen Zweifel die größten Schuhwerthe, die je in Chicago offerirt wurden.

95c $3 Schuhe für. $2½ Schuhe für. $2 Schuhe für.



Endgültige Schuh=Räumung.

Die ganze übriggebliebene Partie dieses merkwürdigen Einkaufs von feine $5, $4½, $4 und $3½ Schuhe, Bicycleschuhe u. Oxfords, v. besten Kid gem. in schwarz, nußbraun, tans, wine 2c., Kid=Tuch u. fancy Silk Vesting Tops — Cycle Boots Kid= und fancy Tuch Obertheile — alle Größen — alle $2.19.

49c für $1½ Kinder=Schuhe, schwarz u. tan — Schnüre u. Knöpfe, handgewendet, Patentleder=Spitzen — Größen 5 bis 8.



$1.95 für $3½ fancy Top Cycle Stiefel und Promenade=Schuhe — beste lohfarbene und schwarze Kid — handgenäht — jede Größe von 2½ AA bis 8 E — unvergleichbarer Werth.

Große Oxford=Räumung.

Vici und Dongola Kid Oxfords für Frauen, in schwarz und lohfarbigen Schattirungen, Tuch= und Kid=Obertheil, die neuesten Zehen und in jeder Beziehung richtig — alle Größen — modische, neue, gut gemachte, sich gut tragende Oxfords, gewöhnlich zu $4, $3 und $2 verkauft — von den besten Fabrikanten im Lande gemacht — gehen am Freitag in dem geschäftigen Basement Schuh=Laden, bei einem ungeheuren Verkaufsraum und vielen Verkäufern, zu $1.39, zu $1.19, zu 93c und zu **49c**

Vor=Inventur Vortheile in Shirtwaists.

Ungefähr so willkommen, wie ein nach Neuigkeiten haschendes Publikum in diesen Tagen es nur erwarten kann, wird demselben die Nachricht sein, daß elegante Shirtwaists zu weniger als dem Kostenpreis des Stoffes in einzelnen Fällen markirt sind. Wer dabei verliert, darauf kommt es nicht an, die Ersparniß hierbei ist zu augenscheinlich, als daß man sich darüber den Kopf zerbrechen sollte. Es sind alles neue moderne Waists in f. weißen u. f. Piques, Cheviots, Percales, Ginghams, Lawns, Madras etc. — Bias u. Bayad. Fronts.

17c für 50c Shirtwaists. **23c** für $1 Shirt=Waists.
33c für $1¼ Shirt=Waists. **43c** für $1½ Shirt=Waists.
63c für $1¾ Shirt=Waists. **85c** für $2 Shirt=Waists.

Vor=Inventur Vortheile in Wrappers

von welchen die gerkennen müssen, daß sie abweichen. — Dem überfanten haben wir alle aneigenen prachtvollen Waaren die niedrigsten Preise, die für Lawn, Percale, Gingham ausgestattet und hübsch bewiegtesten Käufer an von dem Gewöhnlichen weit schüssigen Lager des Fabrikgebrochenen Partien unseres renvorraths hinzugefügt u. jemals existirten, angesetzt gham und Dimity — elegant setzt — 4 große Partien —

28c für $1 Wrappers. **68c** f. $1¼ Wrappers.
48c für $1½ Wrappers. **98c** für $2 Wrappers.

Vor=Inventur=Vortheile in Untermuslin.

Solch eine Ausräumung von beschmutzten Untermuslins und solche Vortheile in Preisen sind von der Art, von welcher man öfter liest, als daß man sie findet. Selten noch hat sich eine solche Gelegenheit für günstiges Einkaufen geboten. Alle die einzelnen Unterhosen, Gowns, Skirts, Chemises, Corset Covers usw. gehen zu unerhörten Preisen. Unter den Partien sind einige der hübschesten Empire=, Hubbard=, Loie Fuller=, Umbrella=, Bishop=, Gretchen Facons — aus feinem Muslin, Nainsook, Long Cloth und Cambric — mit Spitzen, Stickereien, Band, Beading und Ruffle=Trimming — gehen wie folgt:

5c für 20c Damen=Unterhosen, mit Yoke Band. **12½c** für 25c beschmutztes Untermuslin.
21c für 45c beschmutztes Untermuslin. **37c** für 85c beschmutztes Untermuslin.
69c für $1¼ beschmutztes Untermuslin. **87c** für $2.00 werthiges beschmutztes Untermuslin.

Vor=Inventur=Räumung von Waschstoffen:

Undenkbare Vortheile, welche sich die anspruchvollsten Bargain=Sucher nicht träumen lassen — radikales, revolutionäres Preisemachen, welches weder Importeure noch Fabrikanten verstehen können — eine Vor=Inventur Freitags=Räumung, an welche man wegen ihrer wunderbaren Werthe noch lange denken wird.

1c für Waschstoffe=Rester — Vor=Inventar Räumung von allen Sorten Odds und Ends — jede nur denkbaren Stoffe und jede nur denkbare Länge.
5c für 18c Imperial Tuch und Cheviots — 32 Zoll.
5c für 12½ cAmoskeag Zephyr Ginghams, hübsche Facons für Shirt Waist und Kinder Dresses — Fabrik=Rester.

2c für 10c Lawns und Foulards — 5000 Gewebe=Rester — schöne Muster und Farben — brauchbare Längen —
7c für 12½c Windsor Percales in seltene rosa und blaue Muster.
9c für 25c getupfte Organdies, getreue Nachahmung der feinsten importirten Scotch Zephyrs.

3c für 15c Batiste, Ginghams, Organdies 2c. — Fabrik = Rester, prächtige Längen für Shirt Waists und Kleider.
9c für 18c einfache Leinen Crash Rockstoffe.
10c für 25c gemusterte Piques — Navies, hellblau, rosa und Heliotrope.

4c für 20c Waschstoffe = Rester — schöne Percales, Dimities, Lawns, Seersuckers, Madras, Cheviots, Standard=Kattun 2c.
12½c für 30c feinste French Organdies — hübsche Knospen, Blumen=Stengel 2c.
9c für 18c Dimities in den neuen modernen Streifen.

5c für 12½c gewebtes Crash für Promenaden=Röcke — Fabrik=Rester.
10c für 18c Galatea Cloth und Covert Suitings.
12½c für 25c echtfarbige Piques, seltene marineblaue, hellblaue, rosa 2c;

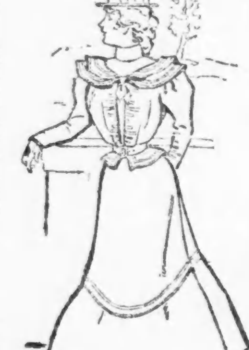
5c für 15c Organdi Brode, in allen den seltensten marineblauen und weißen Effekten.
5c für 25c Denims, Art Tickings und Cretonnes — richtige Längen für Cushions, Ueberzüge etc.
12½c für 50c seidengestreifte wollene Challis — hübsche Floral=Muster.

Vor=Inventar=Aufräumung von Betttüchern und Kissen=Bezügen, 1000 Dutzend Betttücher und Kissen=Bezüge — beschmutzt und zerdrückt — reguläre und extra Größen — einfach, gesäumt und Hand Drawn hohlgesäumt zur Hälfte des regulären Fabrik=Preises.

15c für 30c Betttücher
35c für 60c Betttücher
25c für 45c Betttücher
45c für 75c Betttücher
3c für 10c Kissen=Bezüge
8c für 15c Kissen=Bezüge
5c für 12½c Kissen=Bezüge
10c für 20c Kissen=Bezüge

3c für Lonsdale, „Fruit of the Loom", Masonville und andere Standard Marken gebleichten Muslins — 5000 Fabrik=Rester.
4c für weiche ‚finish' Unterzeug Cambrics — Fabrik=Rester.
49c für $1 Ballen von Standard Qualität English Longcloth.

Vor=Inventur Vortheile in Anzügen,



die wichtig sind für die Frau, die bis „nach dem 4." gewartet hat, billig einzukaufen. Die außerordentlichste Vor=Inventur Räumungs=Verkauf=Herabsetzungen machen das geschäftige Basement in hervorragender Weise zum Freitags=Einkaufsplatz.

Gründliche Räumung unserer sämmtlichen Duck, Crash, Dimity und Percale Wasch=Suits, garnirt mit Ruffles und Band, zu

$1.45 für $3 Anzüge **$1.95** für $4 Anzüge **$2.45** für $5 Anzüge.

$4½ für $15 schneidergemachte Anzüge aus feinen Checks, Serges und Mischungen nach neuester Mode gemacht.

Vor=Inventur Vortheile in Männerhemden

Solche Gelegenheit wie diese dürfte sich nie wieder bieten. Dieses sind ausgezeichnete Vortheile für Männer, welche Hemden kaufen wie sie Weizen oder irgend Etwas kaufen, nach geschäftlichen Grundsätzen.

25c für 65c Männer= und Knaben Hemden:

Fancy gestreifte und Plaid twilled Männerhemden.

Fancy gestreifte und Plaid Madras Knabenhemden.

Fancy Oxford und Cheviot Hemden für Männer.

Weiße ungebügelte Hemden für Männer — umgelegte Nähte.



50c für $1 fancy Männer=Hemden:

rothe Madras Negligee Männer=Hemden — abnehmbare Manschetten.

Feine Percale Neglige Männer=Hemden — 2 abnehmbare Kragen und Manschetten.

Feine Bedford für Männer — Cheviots und Satin Outing Hemden.

Fancy gebügelte farbige Busen Gesellschafts=Hemden für Männer.

Vor=Inventur Kleiderröcke Vortheile.

— und die größten Vortheile des Tages, was Sparsamkeit anbetrifft, Vortheile, welche Chicagoer Käufern unbekannt wären, besäßen wir nicht im Fabrik=Centrum solchen Einfluß. Die Façons sind die neuesten und besten — Cheviots, Serges, Brilliantines, fancy Mischungen 2c. Wir setzen den Preis auf

53c für $1½ Kleider=Röcke. **83c** für $2½ Kleider=Röcke. **$1.23** für $3½ Kleider=Röcke.

Waschbare Röcke — Pique, Crash, Leinen, Duck, etc. — modern gemacht und besetzt.

27c für 75c Röcke. 89c für $1½ Röcke.
47c für $1 Röcke. $1.25 für $2 Röcke.
67c für $1¼ Röcke. $1.40 für $2½ Röcke.



15c für $1 Korsets —

Fancy Croß barred Net Sommer Corsets werth 15c — auch eine kleine Partie von Thompsons $1 Bicycle Corsets — alle 15c.

29c für 75c New Empire Corsets — Reit= und Bicycle=Corsets — neue kurzhüftige Sommer=Corsets — alle Größen.

59c für $1½ Flexo Girdle Sommer Corsets — auch gute Partien von Empire Reit=, Cycling= und Wheeling Corsets.

12½c für 50c Angeline Sanitary Bustles — leicht wie eine Feder und waschbar.

3c für 15c Kinder Sommer Jean Corset Waists — alle Größen — genug davon.

8c für 15c Strumpfwaaren.

Echt schwarze nahtlose Damenstrümpfe — echt schwarze und lohfarbige Kinderstrümpfe — echt schwarze und lohfarbige Baumwollstrümpfe für Männer.

10c für 20c Strümpfe — echtschwarze und lohfarbige baumwollene für Damen und Kinder — Fancy Roman gestreifte für Männer.

17c für 35c Strümpfe — importirte voll reguläre echtschwarze und Fancy baumwollene u. Lisle=Strümpfe für Damen — feine schwarze u. lohfarb. baumwollene für Männer — schwere gerippte baumwollene Bicycle = Strümpfe für Knaben.

25c für $1 Bicycle=Strümpfe

für Männer, Frauen und Knaben — große Partie von allen Arten — einfache und fancy Tops.

59c für $2½ beschmutzte Eiderdaun Badroben für Männer.

50c für $1½ Sweaters für Männer und Knaben — Odd Lot.

10c für 50c Leder Bicycle Gürtel für Männer und Knaben.

25c für $1 Pajamas für Männer — beschmutzt

39c für 75c Muster Nachthemden für Männer.

5c für 10c Herren=Halsbinden.

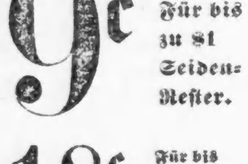


5c für 2 waschechte String Ties v. gewebtem Madras Cloth — schöne Plaids, z. Tragen mit Negligee=Hemden.

5c für 15c weiße Lawn Bows.

15c für 75c seidene Halstrachten — feinste Qualität Waaren, neue Partie von neuen modischen Four=in Hands und Knots in Seide oder Satin — neue Plaids, Streifen, Checks, Punkte etc.

Vor=Inventur Seiden=Rester=Räumung — Ungeheure Vortheile



9c Für bis zu $1 Seiden=Rester.

Für Diejenigen, welche bereits auf die überraschenden Seidenstoffe=Verkäufe bei S. & M.'s warteten. Es sind die großen, ein Mal im Monat stattfindenden Aufräumungen und die größeren jährlichen Vor=Inventur=Verkäufe des Monats Juli, zusammengethan in **den Freitags Rester=Verkauf der Saison.** Es werden mehr und bessere Gelegenheiten in dem größten Rester=Verkauf offerirt, als je zuvor. Alle Rest=Längen des regulären Lagers, von Kleiderlängen und weniger werden verschleudert. Darunter sind die herrlichsten und feinsten Novitäten, Cheney Bros. Foulards, Twilled Indians, Plaid Taffetas, gestreifte und Plaid Habutais 2c. Die Herrlichkeit der Seide und die Großartigkeit der Werthe lassen die Möglichkeit einer Unzufriedenheit gar nicht aufkommen. Die Seidenstoffe sind positiv bis zu $3 die Yard werth. Sie werden verschleudert in vier großen Partien zu **9c, 18c, 25c** und **38c.**

25c Bis zu $2 Seiden=Rester für

18c Für bis zu 50c Seiden=Rester.

Schwarze Seiden=Rester — die Gelegenheit der Saison, um hübsche einfache Novitäten schwarzer Seide zu kaufen — einschließend fast alle neuen Gewebe — Satin Duchesse, Taffeta, China, Brocade, Corded Nonties 2c. — 3 große Assortements Freitag zu **25c, 35c und 50c.**

38c Bis zu $3 Seiden=Rester für

Vor=Inventur Unterzeug=Vortheile.



Wir nahmen alle verschiedenen 25c, 35c und 50c Sorten und machen eine riesige Bargain=Partie daraus zu 12½c die Auswahl. Es ist eine Gelegenheit, die nicht zu übersehen ist.

Swiß gerippte Real Lisle Vests für Frauen.
Swiß gerippte fancy Vest für Frauen.
Swiß gerippte Union Suits für Frauen.
Swiß gerippte Drawers für Frauen.
Swiß gerippte extra große Vests für Frauen.
Swiß gerippte Vests für Frauen, niedriger Hals und ärmellose Façon.
Swiß gerippte Balbriggan Vests und Hosen für Kinder.
Einfache Balbriggan und Gauze Vests und Hosen für Kinder.

12½c für bis zu 50c Unterzeug.

Vor=Inventur=Kleiderrester=Vortheil

— Das gleiche oder dasselbe, welches nie zuvor ausgeboten wurde — Es ist derjenige der Vorinventurbegebenheit, welches weise Frauen wissen. Offerten welche dieses Geld werth sind — ist der absolute konkurrenzlose Räumungs=Verkauf von allen Restern, in allen Rocklängen und Kleiderlängen, von schwarzen und farbigen Novelty=Kleiderstoffen zu außergewöhnlichen Preisen.

5c **10c** für bis zu 50c schwarze und farbige Kleider=Rester.

Homespuns, Bayadere Novelties, Crepons, French Granits, Plaids, Matellasses, English Tweeds, Serges, Poplin Novelties, Homespun Novelties, Brocades, Serge Cheviots, Seide u. Wolle Novelties, Challis, Poplins, Novelty Cheviots, Coverts, Epinglins,

15c **25c** für bis zu $1½ schwarzer und farbiger Kleider=rester.

Vor=Inventur=Kleider=Vortheile —

Die vorsichtige Eltern vollauf zu würdigen wissen werden.

95c für $3.00 Dewey Fatigue Anzüge, gemacht wie Abbildung vom besten blauen Denim — weiße Braid Trimmings und Regulation Goldknöpfe mit dazu passender Kappe mit „Dewey" in Golddruck am Band, und einem Paar Hosenträger umsonst mit jedem Anzug — Alles für 95c.

29c für $1.00 Wasch=Anzüge — gestreifte Regatta — für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren — wir wollen aufräumen mit allen unseren angebrochenen Partien.

75c für $2.00 Wasch=Anzüge aus dem feinsten Denim, Crash und Galatea — für Knaben im Alter von 3 bis 12 Jahren.

25c für $1 Waists und Blousen — alle Größen.
23c für $1 Knaben= und Mädchen=Strohhüte und Kappen.
18c für 50c waschechte Hosen — hell= und dunkelfarbig.



Vor=Inventur Räumung von Weißwaaren und Leinen — große Vortheile

zu den niedrigsten Preisen, die nicht verleugnet oder übersehen werden können. Nebst festen Ermäßigungen in Odds & Ends, welche auf diese Weise rein ausverkauft werden sollen, da keine andere Ursache für uns vorhanden, als mit diesen Waaren aufzuräumen zu Preisen, die in Wirklichkeit für sich selber sprechen in jeder Hinsicht.

2c 9c, 18c und 25c für Tausende von $1 Restern von feinen Piques, Organdies, Swisses, Mulls, Nainsooks, Dimities, India Linens, Galway Mulls, Marseilles und Stickerei=Lawns in Waist und Röcke=Längen für Kinder= und Damen=Kleider.

11c für 20c feine welt Piques.
9c für 20c French Finish Fischnetz — 36 Zoll breit.
12½c für 25c Gardinen=Swisses — 40 Zoll breit — neue Entwürfe.
10c für 18c India Leinen und Victoria Lawns.
95c für $3 befranste und gesäumte leinene Tischtücher — alle Längen.
75c für $1½ Satin Damast Servietten — ¾ Größe.

7c für 15c Egyptische Dimities, hübsche kleine Checks und Streifen, ebenfalls glattes India Leinen — 40 Zoll breit.

46c für $1 Leinen Pattern Cloth — 2 Yards im Quadrat.

19c 28c und 49c für $2½ feine Satin Damast=Ueberbleisel aus unserem Haupt=Departement.
14c für 35c volle Größe Glas= und Frucht=Doilies.
23c für bis hinauf zu 75c Sample Huck Damast= und Bade=Handtücher.
1c für 5c Rester checked Glas=Leinen.
5c für 6 große Terry Waschzeuge.
39c, 98c und $1.19 für $2½ volle Größe beschmutzte Bett=Bezüge.

10c volle Größe Bade=Handtücher für **3c**

69c für $1½ Regenschirme

— übriggebliebene Partie — echte Farben, fancy Plaids, fancy Checks, Ombre Streifen — Dresden und Naturholz=Griffe.

95c für $1 seidene Regenschirme — echt schwarze twilled seidene Regenschirme mit dekorirten Dresden, Sterlingsilber beschlagenen und Naturholz=Griffen.

2c für 25c Halsbinden für Damen —

darunter einige von den schönsten, die in dieser Saison erschienen sind — Mull, Seide, Madras, Pique, etc. — werth bis zu 50c — Auswahl 2c, 5c und 10c.

5c für 50c Spitzen=Gardinen Enden —

und Rester, bestickte Muslins, Art Fabrics, Tapestry Squares, etc., passend für Sash Gardinen, Stuhlsitze, Kissen=decken etc. — Auswahl 5c. —

29c für 75c Hängematten.

45c für $1 Hängematten.
65c für $1¼ fancy mexikanische Hängematten.
85c für $1½ fancy baumwollene Hängematten mit Spreaders.
95c für $2 Baumwoll Hängematten mit Kissen.
$1.35 für $2½ fancy Baumwoll=Hängematten, mit Kissen, Spreaders und Balance.

12c für Bilder von Admirälen

Sampson und Dewey und Commodore Schley — aufgezogen auf Glas — mit Kette.

39c für 75c farbige Photogravures — vergoldeter Rahmen — 11×14 Zoll.